Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
430
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
430
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 26. September 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 229

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Politische Konvente.

Republikaner von New York haben Anwalt Hughes als Gouverneur aufgestellt.—Die New Yorker demokratische Staatskonvention nominirt wahrscheinlich Hearst.

Buffalo, N. Y., 26. Sept. Nach lebhaften Zwischenverhandlungen während des Tages und der Nacht deutet Alles darauf hin, daß die demokratische Staatskonvention für New York den Kongreßabgeordneten und Zeitungsherausgeber Wm. R. Hearst als Kandidaten für das Gouverneursamt aufstellen wird, obwohl verlautet, daß der Distriktsanwalt Jerome und der frühere Bürgermeister Osborne von Auburn sich widersetzen und ein eigenes „Ticket" aufstellen wollen.

Der Ausschuß für Resolutionen arbeitete bis 1 Uhr heute früh. Er beschloß schon zeitig, daß die Plattform eine Planke enthalten solle, welche sich für Wm. J. Bryan als Präsidentschaftskandidaten erklärt; desgleichen einigte man sich auf eine Erklärung zugunsten städtischen Besitzes öffentlicher Nutzbarkeiten, unter der Bedingung, daß dieselbe jeweils in örtlicher Abstimmung gutgeheißen wird.

Zur Zeit, als dieser Ausschuß den Entwurf der Prinzipienerklärung fertiggestellt hatte, stritt sich der Mandatsausschuß noch immer über Mandatsanfechtungen von 20 Bezirken, welche die Sitze von 60 Delegaten betreffen; schließlich sah der letztere Ausschuß ein, daß er für die heutige 11 Uhr-Tagung der allgemeinen Konvention nicht mit seiner Arbeit fertig werden würde, und vertagte daher das Weitere auf 2 Uhr heute Nachmittag.

Trotzdem erwartet man, daß die Konvention alle ihre Geschäfte spätestens heute Abend zum Abschluß bringen wird.

Buffalo, 26. Sept. Nach Wiedereröffnung der demokratischen Staatskonvention kündigte der Vorsitzende Nixon an, daß Vertagung bis halb 3 Uhr Nachmittags eintrete, da die Ausschüsse mit ihrer Arbeit noch nicht fertig seien.

Saratoga, N. Y., 26. Sept. Es wird immer wahrscheinlicher, daß die republikanische Staatskonvention für New York heute Charles Hughes, den bekannten Anwalt und Leiter des Versicherungsverhöres in New York, durch Zuruf als Gouverneurskandidaten aufstellt.

Endgiltig wird angekündigt, daß sich Vizegouverneur M. Linn Bruce von der Bewerbung um das Gouverneursamt zurückgezogen hat.

Dagegen sind Ex-Gouverneur Black (derselbe welcher auf der Chicagoer Konvention vor zwei Jahren zuerst Roosevelt für die Präsidentschaft vorschlug), Gouv. Higgins und Woodruff noch im Felde.

Saratoga, N. Y., 26. Sept. Die republikanische Staatskonvention für New York hat bereits den Anwalt Hughes durch Zuruf als Gouverneurskandidat aufgestellt, und in derselben Weise M. Linn Bruce wieder für das Vizegouverneursamt.

Die Grundsatzerklärung, welche vom Resolutionsausschuß entworfen wurde, indossirt auf das Wärmste die Verwaltung des Präsidenten Roosevelt und diejenige des Gouverneurs Higgins. Sie spricht sich sodann für wesentliche Herabsetzung des Gaspreises für das Volk der Stadt New York und für Schaffung einer Kommission aus, welche die Ueberkapitalisirung und übermäßig hohe Gebührenberechnung von Beleuchtungskorporationen überhaupt verhindern soll; auch wird einer Ausdehnung dieser Politik auf alle öffentlichen Nutzbarkeitskorporationen das Wort geredet.

Auch werden Gesetze begünstigt, welche die Aufstellung von Kandidaten durch unmittelbare Abstimmung bei Parteivorwahlen gestatten.

In der Tariffrage wird auf's Neue der Schutzzoll als weise gepriesen, und verlangt, daß seine Durchsicht, wenn dazu gelegentlich Anlaß entstehen möge, „seinen Freunden und nicht seinen Feinden anvertraut werden solle." Gesetze zur Wiederherstellung der amerikanischen Handelsmarine werden begünstigt. Auch wird gefordert, die Vertretung im Präsidentenwahlkollegium und im Kongreß zu vermindern, um Unterdrückungen des Wahlrechtes wettzumachen, und die Rassengreuel werden scharf verurtheilt.

Das Bundesobergericht.

Washington, D.C., 26. Sept. Nächsten Montag über eine Woche beginnt der neue Termin des Bundesobergerichts. Die Registrande enthält über 400 Prozeßfälle, und es werden vor dem Eröffnungstage noch mehr hinzukommen. Unter diesen Fällen ist auch die Berufung in Sachen der Arbeiterführer Moyer, Haywood und Pettibone von der Westlichen Grubenleuteföderation, die bekanntlich schon seit Monaten zu Boise, Idaho, unter der Anschuldigung, mit der Ermordung des Ex-Gouverneurs Steunenberg zu thun gehabt zu haben, ohne Prozeß im Gefängniß sitzen und Freilassung verlangen. Ferner eine Klage wegen Mißachtung des Gerichtshofes gegen gewisse Bürger von Chattanooga, Tenn., anläßlich einer Lyncherei; und der Streit zwischen Kansas und Kolorado um Wasserrecht auf den Arkansasfluß für Berieselungszwecke.

11 Todte, 40 Verletzte!

Schlimmes Bahnunglück aus Illinois gemeldet.

Indianapolis, 26. Sept. Eine Spezialdepesche aus Peru, Ind., meldet: Ein Schnellzug der Wabashbahn rannte, während er mit einer Geschwindigkeit von 70 Meilen pro Stunde fuhr, zu Catlin, Ill., durch eine offene Weiche und in einen Güterzug hinein. Es wird berichtet, daß 10 Personen getödtet, und viele andere verletzt worden seien!

Die Gasbehälter in den Kupees explodirten, und nur der Speisewagen entging den Flammen!

Man brachte die Verletzten nach Danville, Ill.

Danville, Ill., 26. Sept. Nach späterer Mittheilung beträgt die Zahl der Verletzten bei dem Zugunglück zu Catlin, Ill., 40, darunter 12 Kinder mit schlimmen Brandwunden. Man glaubt, daß 3 oder 4 der Kinder nicht mit dem Leben davon kommen werden.

Unter den sofort Getödteten sind: Lokomotivführer Jonas Butler, Heizer Walter Ellison, Postclerk Ira Harding.

Auf dem Schauplatz des Unglücks liegen auch die Telegraphendrähte nieder, und nähere Nachrichten treffen nur langsam ein.

Indianapolis, 26. Sept. Wie aus Danville, Ill., gemeldet wird, sind aus den Trümmern der Bahnwagen zu Catlin, Ill., 3 Leichen gezogen worden, und noch 8 Personen werden vermißt. Unter 11 wird also die Zahl der Getödteten wohl nicht betragen, selbst wenn die Verletzten sämmtlich am Leben bleiben sollten.

Ausland.

Blutige Auftritte

Gab es beim Verwaltungswechsel in Kreta.

Canea, Insel Kreta, 26. Sept. Die Abreise des Prinzen Georg von Griechenland, bisherigen Oberkommissärs der Mächte für Kreta (zu dessen Nachfolger der frühere griechische Premierminister Janis ernannt ist) führte zu tumultuarischen Auftreten und einem Kampf zwisen den Kretern und den internationalen Truppen. Mehrere hundert bewaffnete Kreter, welche in Prinz Georgs Abreise eine weitere Verschiebung in der Verwirklichung ihres alten Wunsches nach Angliederung der Insel an Griechenland erblicken, versuchten, seine Einschiffung mit Gewalt zu verhindern. Sie durchbrachen den Truppenkordon, Salven wurden gewechselt und es gab 2 Todte und eine Anzahl Verwundete auf beiden Seiten.

Der neue Kommissär tritt seine Amtspflichten nächste Woche an.

Sozialisten-Weltkongreß

Wird auf nächsten Herbst nach Stuttgart berufen.

Mannheim, Baden, 26. Sept. Der deutsche Sozialistentag beschloß heute, einen internationalen sozialistischen Arbeiterkongreß auf nächsten Herbst nach Stuttgart zusammenzurufen, um die Solidarität der Sozialisten in der ganzen Welt darzuthun. Damit die deutschländischen Sozialisten diesen Kongreß nicht numerisch beherrschen können, wurde ferner beschlossen, die Zahl der Vertreter von Deutschland auf 150 zu beschränken.

Die kubanische Krise.

Am Freitag der Krach erwartet!

Havana, 26. Sept. Präsident Palma hat eine Krise heraufbeschworen mit der formellen Ankündigung, daß er am Freitag dem kubanischen Kongreß seine formelle Abdankung einreichen werde.

Es wird versichert, daß damit das Einschreiten der Ver. Staaten erzwungen wird, und daß noch vor Ende der Woche amerikanische Marinesoldaten zu Havana, Cienfuegos und an anderen Punkten gelandet werden.

Sämmtliche Mitglieder des Kabinets und die Departementshäupter haben bereits dem Präsidenten Palma ihre Abdankung eingereicht, und er hat sie angenommen. Doch bleiben sie so lange im Amt, bis der Präsident seine eigene Abdankung dem Kongreß unterbreitet hat.

Der Staats- und Justizsekretär O'Farrell sagte, wahrscheinlich werde die amerikanische Regierung eine Verwaltungskommission ernennen.

Havana, 26. Sept. Kuba ist schon heute sogut wie ganz ohne Regierung, da die bisherige Regierungspartei nicht nur alle nationalen, sondern auch alle Provinzial- und Ortsämter im Wege der Abdankung niederlegte, — Alles, um einen Druck auf die amerikanischen Friedenskommissäre zu üben.

Die liberale oder Oppositionspartei erklärt dieses Verhalten der Palma'schen Administration offen für Landesverrath. Dagegen sehen die konservativen Interesse auf der ganzen Insel die amerikanische Einmischung gern.

Neue Sensationsmeldung

Ueber den Zaren Nikolaus und Familie.

Paris, 26. Sept. Das „Echo de Paris" läßt sich aus Biarritz melden, daß dort Wohnräume für den Zaren Nikolaus und seine Familie bereit gemacht werden, welche sich bald dem russischen Großfürsten Alexander Michaelowitsch und seiner Familie daselbst (erst kürzlich dort eingetroffen) anschließen würden.

Indeß findet die Angabe hier keinen Glauben.

Helsingfors, Finland, 26. Sept. Eine zweite Bombe wurde während der Nacht gegen das Wohnhaus des Hauptmanns Albrecht, Befehlshabers der Polizei, geschleudert. Und heute wurde ein erfolgloser Versuch gemacht, die Polizeireservekaserne in die Luft zu sprengen.

Man glaubt, daß die Attentäter aus Rache für die neulichen Verhaftungen finnischer Flüchtlinge in Stockholm, Schweden, handelten, bei denen die finnische Polizei mitwirkte.

Rufen nach Don Karlos!

Barcelona, Spanien, 26 Sept. Einige der leitenden Persönlichkeiten der karlistischen Bewegung haben den Thronprätendenten Don Karlos aufgefordert, selber zu kommen und die Leitung über die Bewegung zu übernehmen, um den Streitereien unter seien Anhängern ein Ende zu machen, deren manche Parteigänger seines Sohnes Don Jaime sind. (Der Vater hatte vor Jahren den Sohn wegen einer ihm mißliebigen Heirath des Letztern verstoßen.)— Die karlistischen Mitglieder des Stadtrathes in Barcelona beschlossen, die Betheiligung an jeder amtlichen oder religiösen Zeremonie zu verweigern und auch keinen Ein in kastilischer Sprache abzulegen.

Blitzschnell getödtet.

Christ Spitzer kommt durch Elektrizität ums Leben.

Bruder vom Bruder erschlagen.

Christ. Spitzer, 38 Jahre alt, wurde heute in den Illinois Stahlwerken in South Chicago durch Berührung von nicht isolirten, starken Strom leitenden Drähten an einer elektrisch betriebenen Säge getödtet. Eine Minute zuvor noch hatte Spitzer mit zwei Angestellten gesprochen und war dann fortgegangen. Gleich darauf fand man ihn todt neben den Drähten, er war gestorben, ohne einen Laut von sich zu geben. Spitzer wohnte im Hause 8316 Greenbay Avenue, seine Leiche wurde von der Polizei nach Lubinskis Bestattungsgeschäft, 8324 Superior Ave., gebracht.

In schrecklicher Lage.

Marion, die fünfjährige Tochter von William S. Morrison, 936 Rinn Str., Evanston, spielte gestern auf dem Dach eines niedrigen Schuppens im Hofe. Ausrutschend und in Gefahr, vom Dach zu gleiten, erfaßte sie ein Brett an der Dachkante, wobei ein großer Nagel ihr tief in die linke Hand drang. Halb auf dem Dach, halb über die Kante hinabhängend, war die Kleine unfähig, sich genügend hochzuziehen, um sich befreien zu können, und schrie vor Schmerzen. Sie mußte fast fünf Minuten in dieser Lage ausharren, bis ihre Mutter kam und ihr Hilfe leisten konnte. Vor Schmerz und Schreck bewußtlos, wurde das Kind zu Dr. Fred Sturmer gebracht, der die Wunde verband.

Eine Leiche im See.

Beamte von der Summerdale-Bezirkswache zogen gestern am Fuße von Glengyle Place die Leiche eines Mannes aus dem See. Sie war bereits stark in Verwesung übergegangen und hatte etwa zwei Monate im Wasser gelegen. Die Polizei hofft, daß der Todte, der nach dem Bestattungsgeschäft 2312 Lincoln Ave. geschafft wurde, an seinen Kleidern erkannt werden wird.

Von seinem Bruder getödtet.

Gestern starb der 6 Jahre alte Henry Fantee, 164 Crosby Straße. Henry und sein um zwei Jahre jüngerer Bruder hatten sich neulich in Abwesenheit der Mutter gezankt, Henry hatte seinen Bruder geschlagen, und dieser hatte einen Backstein nach Henry geschleudert. Der Stein traf den Knaben an die rechte Schläfe und verursachte eine tödtliche Verletzung.

Tauber Mann überfahren.

Der Zimmermann W. J. McKenna, 48 Hamilton Ave., wurde gegen Mitternacht an Madison und Leavitt Str. von einem Wagen der Madison Str.-Linie überfahren. Man schaffte den Verunglückten in das Jefferson Park-Hospital. Seine Verletzungen sind so schwer, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. McKenna ist taub und hörte den Wagen nicht herankommen. Er ist 40 Jahre alt.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
430
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Eine dunkle Wolke am Himmel.

Onkel Sam zur Kolumbia: Ein böses Wetter?—Ich glaub' nicht dran! Das zertheilt sich wieder. Der Barometer steht noch hoch.

Verurtheilt.

Stensland mag zehn Jahre im Zuchthause verbringen müssen.

Bekennt sich schuldig.

Die Thore des Zuchthauses werden sich ihm schon heute erschließen.

Mühle mahlte rasch.

Kaum drei Stunden nach seinem Eintreffen in Chicago stand Stensland vor Richter Kersten, vor dem er sich auf zwei Anklagen schuldig bekannte.— Der Richter verurtheilte ihn dann zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer, die aber in diesem Falle insgesammt zehn Jahre nicht übersteigen darf.—Eine große Menschenmenge hatte sich auf dem Bahnhof eingefunden, um Zeuge der Ankunft des früheren Bankpräsidenten zu sein. — Stensland weinte, als er Richter Kersten vorgeführt wurde.

Kurz nach 9 Uhr heute Morgen traf Paul O. Stensland, der frühere Präsident der Milwaukee Ave.-Staatsbank, die er zugrunde gerichtet hat, als Gefangener wieder in Chicago, das er vor 10 Wochen bei Nacht und Nebel verlassen, ein, und um 2½ Uhr heute Nachmittag hat er in Begleitung von Gefängnißdirektor Whitman die Reise nach Joliet angetreten, wo sich ihm die Thore des Zuchthauses öffnen werden.

Wohl noch nie hat in Cook County die Mühle der Gerechtigkeit so schnell gemahlen, wie im Falle Stenslands. Nach einem längeren Verhör, welchem Stensland von Staatsanwalt Healy unterworfen wurde, führte ihn Hilfs-Staatsanwalt Olson Richter Kersten vor, dem gegenüber Stensland sich zweier Anklagen schuldig bekannte, nämlich: Gelder der Milwaukee Ave.-Staatsbank in der Höhe von $400,000 unterschlagen und Einlagen zu einer Zeit angenommen zu haben, als er wußte, daß die Milwaukee Ave.-Staatsbank zahlungsunfähig war.

Stensland hatte sich, wenn auch nur mit Mühe, aufrecht erhalten, als er aber Richter Kersten des Mittags um zwölf Uhr vorgeführt wurde, da brach er weinend auf seinem Sitz zusammen. Im gleichen Augenblick flammte ein Blitzlicht auf. „Das ist niederträchtig!" wandte sich Richter Kersten dem Photographen zu, „Sie haben sofort den Gerichtssaal zu verlassen."

Hilfs-Staatsanwalt Olson theilte dem Richter mit, sobald Stensland hereingeführt worden war und Platz genommen hatte, daß der Angeklagte sich schuldig zu bekennen wünsche unter den Anklagen 1725 und 1735, wonach er $400,000, nicht eine Million Dollars, veruntreut und Einlagen in der Bank angenommen habe, obwohl er wußte, daß sie zahlungsunfähig sei. Der Angeklagte habe dem Staatsanwalt ein vollständiges Geständniß über die Verwaltung und Mißwirthschaft in der Milwaukee Ave.-Staatsbank abgelegt, er habe die Namen anderer Personen genannt, welche mitschuldig seien; er sei bereit, der Staatsanwaltschaft in jeder Beziehung und jederzeit zu helfen, die, wie er sage, Hauptschuldigen zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen; er habe all sein Hab' und Gut der Bank zum Besten der Einleger überschrieben, habe keinen Versuch gemacht, der Strafrechtspflege Hindernisse in den Weg zu legen, und bereue sein Verfehlen aufrichtig.

Stensland brach nun in heftiges Schluchzen aus, und der Richter stellte an ihn, nachdem er die Photographen hatte verjagen lassen, die übliche Frage, ob er etwas zu sagen wünsche. Stensland erholte sich einigermaßen, verneinte das, und der Richter hielt darauf eine kurze Ansprache an den vor ihm stehenden Mann.

Er hielt ihm vor, daß er in Chicago eine hohe Vertrauensstellung eingenommen, daß er sich der Achtung seiner Mitbürger erfreut habe, daß er aber das ihm geschenkte Vertrauen schmählich mißbraucht und Tausende armer Leute in's Elend gestürzt habe. Bei Bestimmung des Strafurtheils müsse allerdings der Richter in Erwägung ziehen, daß der Angeklagte auf jede Formalität eines Prozesses verzichtet, der Staatsanwaltschaft seine Hilfe versprochen und versucht habe, sein Verfehlen wieder gut zu machen. Unter den einschlägigen Gesetzen müsse er ihn zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilen, auf beide Anklagen hin, doch sollten diese Strafen „nebeneinander laufen" (d. h. der Angeklagte sitzt beide Strafen zu gleicher Zeit ab), und zur Zahlung des doppelten Betrages der Summe, welche er nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit der Bank als Einlage angenommen hatte, also zu $120.

Stensland hörte das Urtheil schweigend an, griff nach Hut und Ueberzieher und ließ sich nach dem Countygefängniß zurückführen.

Das Strafmaß ist unbestimmt, darf aber zehn Jahre nicht übersteigen.

Nimmt Abschied.

Kurz ehe Stensland nach dem Gerichtssaal geführt wurde, hatte er im Amtszimmer des Staatsanwalts Healy eine längere Unterredung mit seiner Tochter, Frau Inga Stensland-Sandberg. Die Frau, eine hochgewachsene Brünette, drängte sich eilig durch die Schaar der im Vorsaal wartenden Berichterstatter und verschwand gleich darauf hinter der Thür von Herrn Healys Zimmer. Erst als es Zeit war, um den Angeklagten nach dem Gerichtssaal zu führen, fand die traurige Zusammenkunft ihr Ende.

Im Countygefängniß hatte Stensland nach seiner Verurtheilung noch kurze Unterredungen mit seinem Sohne und einigen Freunden. Dann rüstete er zum Aufbruch, und bald nachher trat er mit Gefängnißverwalter Whitman die Reise nach Joliet an. Hering ist er in der kurzen Zeit seines Aufenthalts im Countygefängniß nicht nahe gekommen.

Früh auf dem Posten.

Staatsanwalt Healy war heute schon früh auf dem Posten in seinem Amtszimmer, wo ihn verschiedene Leute erwarteten, die er aber auf später vertröstete, da er seine ganze Zeit Stensland widmen wollte. Zu seiner Enttäuschung benachrichtigte ihn ein Telegramm seines Gehilfen Olson davon, daß der Zug eine Verspätung von einer halben Stunde habe. „Falls Stensland sich schuldig bekennen will, um seine Strafe so bald wie möglich anzutreten, so wird ihm dies gestattet werden, indessen müßte er dann wohl verschiedene Male hierher zurückgebracht werden, um als Belastungszeuge gegen die übrigen Personen zu dienen, gegen welche in Verbindung mit dem Bankkrach Anklage erhoben worden ist, oder noch werden mag. Vorläufig habe ich mir noch keinen festen Plan gemacht, da alles von Stensland selbst abhängt."

Stensland langt an.

Um 20 Minuten nach 9 Uhr traf die Kutsche mit Stensland und seinen Begleitern vor dem Kriminalgerichtsgebäude ein. Neben Stensland saß Hilfs-Staatsanwalt Olson, ihm gegenüber der Detektive Kinder, Hilfs-Staatsanwalt Barbour hatte auf dem Bock neben dem Kutscher Platz genommen.

Als die Kutsche vor dem Kriminalgerichts-Gebäude an der Kinzie Str. hielt, hatte sich vor dem Gebäude eine große Menge von Neugierigen angesammelt. Man hielt es nicht für rathsam, den Gefangenen unbehütet durch diese Menschenmasse zu geleiten. Die Gesellschaft stieg deshalb erst aus, nachdem Polizisten und Hilfs-Sheriffs eine Gasse für sie gebahnt hatten, die zu durchbrechen keinem der Umstehenden gestattet wurde. Herr Barbour sprang zuerst aus dem Wagen, ihm folgte Herr Olson, der dann besorgt Acht gab, daß auch Stensland sich aus dem Gefährt herausschälte. Der Detektive Kinder bildete die Nachhut auf dem Wege nach dem Bureau des Staatsanwalts. Hunderte von Personen drängten sich dann ebenfalls in das Gebäude und nach dem zweiten Stockwerk empor, wo sie den Eingang zu den Räumlichkeiten des Herrn Healy besetzt hielten. Aber nicht lange. Die Polizisten und Sheriffsgehilfen erhielten den Auftrag, das Gebäude von Unberufenen zu säubern und kamen diesem mit großer Raschheit und Thatkraft nach.

Im Auftrage des Staatsanwaltes ließ Herr Olson noch im Laufe des Vormittags einen gerichtlichen Vorführungsbefehl für Stensland ausstellen. Dieser äußerte nämlich den Wunsch, sofort einem Richter vorgeführt zu werden, da er sich schuldig zu bekennen, verurtheilt und ohne weiteren Aufenthalt nach dem Zuchthaus geschafft zu sehen wünsche. — Hr. Jacob W. Loeb, einer von den Anwälten des Masseverwalters der verkrachten Bank, sprach um 11 Uhr vor und verlangte Zutritt zu der Konferenz mit dem Gefangenen, doch wurde ihm dieser verweigert. Nicht abgewiesen werden konnten ein paar Hilfs-Bundesmarschälle, die sich einfanden, um dem Stensland die amtliche Benachrichtigung zuzustellen, daß ein Bankerottverfahren gegen sein Privatvermögen eingeleitet worden ist. — Zu allerlei Muthmaßungen gab der Umstand Veranlassung, daß kurz vor zwölf Uhr der Detektive McAuliff, den der Staatsanwalt telephonisch herbeigerufen hatte, nach einer im Flüstertone geführten Unterhaltung mit Hilfs-Staatsanwalt Olson das Kriminalgerichts-Gebäude hastig verließ. Es wurde die Annahme geäußert, daß McAuliff einige Leute herbeizuschaffen beauftragt worden sei, die von Stensland in seinen Geständnissen mitbelastet worden sind.

Im Verhör.

Inzwischen waren einige Stenographen nach dem Privatzimmer des Herrn Healy bestellt worden, und ein eingehendes Verhör des Gefangenen nahm seinen Anfang. Sein Sohn, der ihn auf der Reise von New York hierher begleitet hatte, trennte sich auf dem Bahnhof von ihm u. begab sich mittels einer Droschke nach seiner Wohnung.

Wie Herr Olson sagt, hat sich Stensland unterwegs recht beklagt über die wenig rücksichtsvolle Behandlung, die man ihm im New Yorker Polizeigefängniß hat angedeihen lassen. Er erbat sich's als eine Gunst, die Fahrt vom hiesigen Bahnhof nach dem Kriminalgerichtsgebäude in einer Droschke machen zu dürfen. Sie wurde ihm um so lieber gewährt, als Herr Olson nicht die mindeste Lust hatte, sich mit dem Gefangenen in einen Patrouillewagen zu setzen und ebenso wenig, sich von Stensland zu trennen, ehe er ihn an seinen Vorgesetzten abgeliefert haben würde.

Weitere Mittheilungen.

Auf der Fahrt von New York nach Chicago hat Paul O. Stensland den Hilfsstaatsanwälten Olson und Barbour—dieser hatte den Zug in Cleveland bestiegen—erzählt, daß die ersten Fälschungen angeblich von seinem italienischen Privatsekretär begangen wurden. Diese Wechsel seien vernichtet worden, dann habe Kassirer Hering aber die Wechselfälschungen fortgesetzt. Er selbst sei in Herings Händen gewesen. Auch vor Staatsanwalt Healy wiederholte der Angeklagte heute Vormittag in dem zweieinhalbstündigen Verhör die gegen Hering und dessen Mitverschworene erhobenen Anklagen. Der Staatsanwalt versicherte später einem Berichterstatter der „Abendpost", daß diese Anklagen untersucht werden würden. Die Namen der Bezichtigten könne er vorläufig nicht nennen.

Während des Verhörs heute Vormittag wartete im Vorsaal ein Dutzend Zeitungsphotographen, um ein Bild von Stensland zu erhaschen. Staatsanwalt Healy bewog zur Befriedigung der krankhaften Neugier Stensland herauszutreten und sich zweimal abnehmen zu lassen. Trotzdem nun Staatsanwalt Healy die Bedingung gestellt hatte, daß Stensland nicht weiter beläftigt werden würde, pflanzten sich doch zwei Photographen im Saale Richter Kerstens auf.

Die Ankunft in Chicago.

Der Schnellzug der Lake Shore-Bahn, auf dem Stensland nach Chicago zurückgebracht wurde, traf auf dem Bahnhofe an der La Salle Str. mit halbstündiger Verspätung ein. Den Vertretern der Presse wurde unhöflicher Weise der Zutritt zum Perron verweigert, und einige Polizisten und Bahnangestellte gaben, anscheinend auf höheren Befehl, den Berichterstattern obendrein falsche Auskunft. Stensland wurde über den Gepäck-Aufzug nach dem Gepäckraum und von dort nach dem Ausgang an der Sherman Str. gebracht, von wo es mittels Kutsche direkt nach dem Kriminalgerichtsgebäude ging. Während der paar Minuten, die er auf die Ankunft der Droschke warten mußte, verrieth er große Furcht vor Gewaltthätigkeit, der Geheimpolizist Kinder und die beiden Hilfs-Staatsanwälte nahmen ihn aber in die Mitte, und nicht einmal ein böses Wort fiel über den schwer gefallenen Mann.

Stensland trug einen hellen Sommeranzug, hellbraunen Ueberzieher und grauweißen Filzhut. Er hat einen weißen Schnurrbart, seine Wangen sind eingefallen, man sieht es ihm an, daß er große Qualen erduldet hat.

Strafe für Fuchspreller.

Studenten des Armour-Instituts zu Geldbuße verurtheilt.

Die 32 Studenten des Armour-Instituts, die, wie berichtet, wegen Fuchsprellerei verhaftet worden waren, wurden heute dem Polizeirichter Richardson vorgeführt. Acht von ihnen wurden zur Zahlung der Kosten des Schadens verurtheilt, der an der Scheune 3336 Wabash Avenue angerichtet wurde, wo mehr als 50 „Füchse" Montag Nacht gefangen gehalten wurden. Die übrigen 24 Studenten, meist „Füchse", wurden vom Richter, der die Polizei für ihre Verhaftung tadelte, freigelassen. Die Verurtheilten waren: C. Edward Richards, 6510 Madison Ave.; Fred Niestadt, 365 N. Hoyne Ave.; Herman Schlinz, 681 Lincoln Ave.; Chester Heath, 28 N. Oakley Ave.; Laurence Currier, 3045 Prairie Ave.; E. B. Petty, 383 44. Str.; Joseph Kutz, 6500 Lexington Ave., und Fred A. Durand, 936 Foster Ave.

Die „Füchse" erzählten dem Richter, daß sie von den „Sophomoren", als sie am Montag Abend auf dem Heimwege gewesen, gefangen, gebunden und in die Scheune geschleppt, dort theilweise entkleidet und mit Farbe beschmiert worden seien. Wer sich gewehrt habe, sei geschlagen worden. Während der Nacht seien einige von ihnen laufen gelassen worden. Die Uebrigen seien gestern Morgen von ihren Kameraden befreit worden, wobei sich eine Keilerei entspann, der die Polizei ein Ende machte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt und kühler heute Abend und Donnerstag. Frischer Nordwestwind.

Illinois: Theilweise bewölkt und kühler im nördlichen, Regen im südlichen Theil heute Abend und Donnerstag.

Indiana: Regen heute Abend und Donnerstag, mit Ausnahme des nordwestlichen Theils, wo klares Wetter herrschen wird. Kühler.

Nieder-Michigan: Kühler und im Allgemeinen schön heute Abend und Donnerstag.

Wiskonsin: Schön und kühler heute Abend, im nördlichen und westlichen Theil wahrscheinlich leichter Frost. Morgen schön und kühler im östlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad, Nachts 12 Uhr 71 Grad, Morgens 6 Uhr 67 Grad, Mittags 12 Uhr [illegible] Grad.

Thun Sie es jetzt! Warten Sie nicht bis es zu spät ist!

Halten Sie Ihren Körper rein!

Die meisten Leute sind sehr nett und rein in ihrer äußeren Erscheinung, wie sieht es aber innen aus?

Sind Sie innen rein?

Und wenn nicht, wie können Sie der Welt entgegensehen mit reinen Gedanken, klarer Intelligenz, einem ruhigen, friedlichen und klaren Gemüth, und Ihrem vollen Antheil von Fähigkeit für Arbeit und Vergnügen?

* * *

Mangel an Bewegung, Uebereffen reicher Mahlzeiten und Vernachlässigung des Stuhlgangs versetzen diesen zarten, innerlichen Mechanismus oft in einen üblen Zustand.

Die kleinen Eingeweide sind gezwungen, Gift von den faulenden Stoffen statt Ernährung zu absorbiren.

Die Leber wird unthätig: die Galle fließt nicht ab; die Augen werden gelb; die Haut erhält ein abgestorbenes Aussehen wie Kitt und blaß wie Teig, und zudem entstehen Schwächen, Ausschläge, Mitesser und Leberflecken.

* * *

Es gibt nur eine Lösung des Problems: Halten Sie sich innerlich rein! Das ist die Antwort.

Können Sie nicht Diät halten oder Ihren Mechanismus durch richtige Bewegung in Gang halten, so ist es das Natürlichste, Cascarets zu nehmen, die süßen, wohlschmeckenden harmlosen, kleinen vegetabilischen Tabletten, die auf Ihre Eingeweide „wie Bewegung wirken", und sanft aber doch kräftig den ganzen Verdauungskanal reinigen und desinfiziren.

Ein Cascaret jede Nacht vor dem Schlafengehen genommen, „arbeitet während Sie schlafen" und verschafft Ihnen am „Morgen ausgezeichnetes Befinden."

Wenn Sie sich seit einiger Zeit vernachlässigt haben, so nehmen Sie ein Cascaret Abends und Morgens und brechen Sie die „Verstopfungs-Gewohnheit" ohne eine „Abführungsmittel-Gewohnheit" dafür zu erwerben.

* * *

Cascarets werden von allen Apotheken verkauft, 10c, 25c und 50c. Die 10c kleine Versuchs-Schachtel paßt sehr nett in die Westentasche oder Damenbörse.

Achten Sie darauf die echten zu erhalten, mit dem „lang-geschwänzten C" auf der Schachtel und den Buchstaben „CCC" auf jedem Tablet. Sie werden nie lose verkauft. 744

O, diese Engländer!

Von Käthe van Beeker.

(2. Fortsetzung.)

„Das hast Du ja allerliebst arrangirt", sagte Axel und drehte aufgeregt an seinem Schnurrbarte. „Uns eine Engländerin einzuladen! Wo wir das Volk nicht riechen können, wo sich unser deutsches Herz in der Brust dreht, wenn wir nur von der Bande hören!"

„Ach was, Narren seid ihr alle zusammen!" brach Gertie empört los. „Solch ein Unsinn! Als wenn die Leute, von denen ihr noch niemals einen Rockzipfel saht, euch um Hab und Gut und Ehre und Ruhm betrogen hätten!"

„Möchtest Du mal so freundlich sein, mir zu erklären, wen Du unter „Narren" und „Alle" zu verstehen geruhst?" unterbrach Axel sie scharf.

„Ach was!" fauchte Gertie, besann sich aber doch, daß hier eine Klippe zu umschiffen sei. „Natürlich meinte ich Dich damit, Dich allein."

„Danke schön, daß Du meine Ansichten so allumfassend taxirst, aber eine gewisse Vorsicht in Deinen Ausdrücken wäre doch am Ende geboten. Vater könnte sie hören, und wenn nicht er, so doch unser lieber Jüngster, der sicher hinter der Portiere steht und lauscht."

Er hatte sich vorsichtig der Portiere genähert und packte nun mit festem Griff zu.

Richtig, da hielt er den Schlingel, der gedämpft aufquiekte, einen kühnen Fluchtversuch machte und, als dieser nicht gelang, mit dem festen Vertrauen auf seine nie versagende Dreistigkeit sich grinsend in's Zimmer schob.

„Laß mal los, Großer! Was fällt Dir ein? Warum kneifst Du mich, wenn ich mal in's Zimmer kommen will? Wird denn hier Hochverrath gesponnen?"

Er zwinkerte mit listigem Ausdruck nach Gertie hin, die mit blitzenden Augen dasaß und nun zornig auffuhr: „Du tückischer Horcher, was hast Du hier zu suchen? Marsch, an Deine Schularbeiten!"

„Du hast mir gar nicht den Marsch zu blasen, oller Dachs", trotzte Benn. „Halt Du Dich man hübsch ruhig, damit Dir und Deiner verdrehten Engländerin nicht der Marsch geblasen wird!"

„Siehst Du, er hat gehorcht!"

„Ich werde Dir mal das Fell ausschütteln, Du Spitzbube!" drohte Axel, und ließ der Versprechung die That folgen. „Schämst Du Dich nicht, hier wie ein Spion herumzuschleichen?"

Benn ließ sich ruhig schütteln. Empfindlich war er nicht. Der Spaß, erhorcht zu haben, was ihm verborgen bleiben sollte, und dazu die Aussicht, Gertie tüchtig zwicken und ärgern zu können, gingen ihm über Gewissensbedenken und über Axels ziemlich gelind gehaltene Schüttelei. Er zuckte nur verächtlich die Schultern.

„Nee, schämen kennt ein großer Geist nicht, aber Vaterlandsgefühl hat er. Jawoll! Sogar gekränktes! Vater hat ganz recht, wie kann der Dachs uns so eine englische Kreatur mit Plattfüßen, fuchsigen Haaren und hängenden Wolfszähnen in's Haus schleppen?"

Nun war es aber mit Gerties Geduld zu Ende. Es hatte heute schon so viel auf sie eingestürmt, daß ihr friedlicher Sinn und ihre Neigung zu behaglichen Zuständen vollständig aus Rand und Band gerathen waren; jetzt kam es auf ein bischen mehr oder weniger auch nicht mehr an.

Sie stürzte in voller Kampflust auf Benn zu, und er hatte seine zwei festen Ohrfeigen, ehe er noch recht zur Erkenntniß ihres Angriffes gekommen war. Ihre kleinen, weichen Hände konnten überraschend energisch zugreifen. Sie hielten Benns zur Erwiderung bereiten Arme in eisernen Banden, und blitzschnell war der große Geist mit den gekränkten Vaterlandsgefühlen aus dem Zimmer geschoben, hatte draußen noch einen stattlichen Puff in den Rücken bekommen, und dann knirschte hinter ihm der Schlüssel im Schloß. Von dieser Seite hatte Gertie sich angriffssicher gemacht, und von der anderen ging es nur durch Vaters geheiligtes Schlafzimmer — also waren die Verhältnisse momentan wohlgeordnet.

Mit feuerrothem Gesicht wandte sich die kühne Heldin jetzt zum zweiten Bruder, sah ihn wüthend an und sagte: „Und nun zu Dir!"

„Potz Blitz, willst Du mich etwa auch ohrfeigen und hinauswerfen?" lachte dieser. „D a s nenne ich eine wehrhafte Vertheidigerin der Frauenrechte! Aber bei mir sollte Dir das doch etwas schwerer fallen!"

Gerties auf's Aeußerste angespannte Nerven ließen plötzlich nach. Sie sank auf einen Sessel, schlug die Hände vor das Gesicht und schluchzte jämmerlich auf.

Im Nu stand Axel neben ihr und legte seinen Arm um sie.

„Aber, Dachs, kleiner, lieber Dackel, was machst Du denn für Geschichten! Das heißt ja aus der Rolle fallen, eben noch Walküre und nun schwaches, hilfsbedürftiges, kleines Mädel! Du Wurm, was soll das denn bedeuten? Red' doch!"

„Ach, Axel, ihr seid Alle so schlecht zu mir und so ungerecht! Keiner will etwas von meiner Freundin wissen, Alle hackt ihr auf mir herum —"

„Na, na, so schlimm ist es doch nicht! Daß wir über Deine Engländerin entzückt sein sollten, konntest Du doch eigentlich auch nicht erwarten."

„Aber nun sage blos, Axel, was könnt ihr gegen meine Engländerin haben? Wenn sie noch ein Mann wäre!"

„Hm, das wäre vielleicht angenehmer, dann könnte man sie einfach hinauswerfen."

„Aber, Axel, es gibt doch auch angenehme, anständige, entzückende Engländer!"

„Warum nicht gar! Die gibt es nur ausgestopft. In lebendiger Waare ist der Engländer roh, unverschämt —"

„Hör auf! Immer derselbe Unsinn! Verrannt und verbohrt seid ihr. Die Engländerinnen sind zum Beispiel die schönsten Frauen der Welt."

„Nun hör Du aber auf, Dachschen! Sieh mal, der Bengel verdiente ja seine Ohrfeigen, aber ganz unrecht hatte er nicht —"

„Kennst Du denn Engländerinnen?"

„Und ob! In Berlin habe ich genug herumlaufen sehen mit Plattfüßen, rothblonden Haaren, Sommersprossen und fischgrätigen Zähnen, genau wie Benn sie schilderte —"

„Aber Mabel braucht doch nicht so auszusehen!"

„Braucht sie nicht, wird sie aber. Eine dürre Bohnenstange ist sie zweifellos, mir schwebt so etwas von eurem Pensionsbilde vor."

Gertie zögerte mit der Antwort. „Schlank, wunderschön schlank war sie —"

Ehrlich gestanden war sie nach Gerties Geschmack, der sehr zur Rundlichkeit neigte, wirklich immer ein bischen spillerich gewesen, ein hochaufgeschossener, eckiger Backfisch — ja, anders konnte man das nicht nennen.

Und Axel faßte das auch so auf. „Siehst Du, feine Umschreibung für Knochengestell. Und Haare?"

Mit Schrecken dachte die Vertheidigerin englischer Frauenschönheit an Mabels goldrothe Haarwellen. Sie waren eigentlich wundervoll, aber zu dem farblosen, mageren Gesicht der sehr Bleichsüchtigen, so fein dessen Züge auch waren, standen sie nicht gut, — und anders als roth konnte man sie nicht bezeichnen.

„Na ja, ein klein bischen in's Rothe schimmern sie", gab sie kleinlaut zu. „Aber wunderschöne Zähne hat sie —"

„Gottvoll, Dachschen, aber Zähne allein retten die Freundin nicht. Pack' ein mit Deiner englischen Frauenschönheit!"

„Na, wart' nur, Du wirst Dich noch in sie verlieben", drohte Gertie, aber leider glaubte sie an diese Drohung selbst nicht.

Axel lachte denn auch mit grausamem Hohn auf. „In ein rothhaariges Frauenzimmer, dessen Knochen von Weitem klappern? Never, um in ihrer geliebten Muttersprache zu reden. Nee, Dachschen, Deine Freundschaft in Ehren, und schließlich, das Aeußere spielt ja keine Rolle! Meinetwegen könntest Du Dir eine Galerie rothhaariger Scheusälchen einladen, keiner von uns würde etwas dagegen sagen, aber die Nationalität! Gerade eine aus diesem Volk, das jede Gelegenheit ergreift, um sich gegen uns wie die Lumpen zu benehmen. Denk' mal, Kind, was soll ein deutscher Offizier denn mit der Person reden? Alles, was man auch sagt, schlägt ihr in's Gesicht, und wieder was sie sagt, geht uns gegen den Strich. Nee, Dachschen, die Karre kann nicht gehen! Na, ich esse im Kasino, mich bekommt sie nicht zu sehen."

„Aber, Axel, wie kann man nur so blind eingenommen sein gegen etwas, das man nicht einmal kennt?"

„Das verstehst Du nicht, Kind. Euch Frauen geht das Nationalgefühl ab, und die tiefe Abneigung gegen Vaterlandsfeinde begreift ihr nicht. Euer Charakter ist eben schwächer."

„Aber dafür scheint unsere Vernunft stärker zu sein. Na gut, denn bleib' da. Mabel wird an Dir nichts verlieren. Aber Du kannst mir leid thun."

„Schön, Dachschen, bemitleide mich. Aber sieh' mal, Dich mit Benn zu versöhnen und ihn milde zu stimmen —"

„Fällt mir nicht ein!"

„Dachschen, er spielt Dir sonst irgend einen bösen Streich, Du kennst den Schlingel doch, und Deine Engländerin wird so wie so hier nicht auf Rosen tanzen."

„Ach, wenn sie doch bliebe, wo —"

„Der Pfeffer wächst! Siehst Du, wir begegnen uns schließlich doch in unseren Gefühlen. Wann kommt sie denn?"

„Uebermorgen", log Dachschen, schnell entschlossen. Wenn nicht anders, mußte er durch List und Betrug heran. Sie konnte ihren Bruder, auf den sie so stolz war und dessen Bild Mabel so genau kannte, nicht vor dieser unterschlagen. Mabel fragte sicher nach ihm. Sie hatte sich immer so interessirt nach Axel erkundigt.

Eigentlich hatte Gertie früher immer gedacht, was jetzt natürlich völlig ausgeschlossen war, daß Axel gar keine liebere Frau bekommen und keine bessere Partie machen könne, als mit Mabel. Vater hätte dann nicht mehr nöthig, für ihn Zulage zu geben, — und was für eine brauchte der verwöhnte Junge! — sondern könnte an seine arme Tochter denken, deren Herz immer so heftig schlug, wenn Vaters Adjutant, der hübsche blonde Oberleutnant v. Eberhardt, ihr begegnete. Eberhardt hatte sicher kein Geld, wie alle Leutnants und mußte, wenn er eine Frau wählte, danach sehen, daß diese die nothwendige Zulage bekam. Ach! — Gertie seufzte und sagte noch einmal traumverloren: „Ja, übermorgen, — vielleicht!"

„So? Also morgen habe ich noch freien Zutritt. Alle Wetter! Bei dem Gerede hätte ich beinahe den Dienst versäumt! Schnell, Dachschen, schließ auf, ich muß fort!"

Indem er aus dem Zimmer trat, sauste der volle Strahl einer gefüllten Blumenspritze ihm in's Gesicht und über den Oberkörper. Prustend sprang er zurück.

„Der verdammte Bengel! Na, siehst Du, Dachs, das ist das erste Opfer, das Deine verrückte Engländerin fordert! Dir gebührt es von Rechts wegen, und mich traf es! Donnerwetter, wie seh ich aus! Wie der Hans Guck in die Luft aus dem Struwelpeter! Na, wenn ich den Jungen erwische."

„Wichse muß er haben, mehr Wichse als Essen!" zürnte Gertie dunkelroth und wischte verzweifelt an Axel herum. „Das sag' ich aber dem Vater!"

„Laß das nur lieber, mache ihn durch Edelmuth unschädlich. Du siehst, wozu der Taugenichts Alles fähig ist. Die Wichse kriegt er noch von mir, darauf kannst Du Dich verlassen."

Gegen Abend gelang es Gertie, ihr unternehmendes jüngstes Brüderchen allein abzufassen.

„Benn, ich habe den Eltern nichts gesagt von Deiner mittaglichen Schandthat", führte sie dem etwas verlegen Blickenden gütig vor die Seele.

„Ja, wunderbarer Weise hast Du Dich mal anständig benommen. Dein Gewissen muß auch nicht ganz rein sein. Aber trotzdem —, Du hast nicht gepetzt", knurrte er, widerwillig anerkennend und setzte mit erstaunlicher Menschenkenntniß mißtrauisch hinzu: „Was willst Du denn dafür haben?"

„Ich habe das gethan, um die Eltern nicht zu ärgern, Benn; nicht, weil ich etwas von Dir haben wollte", lehnte Gertie würdevoll und zurückhaltend ab.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Freies Katarrh-Heilmittel

Uebler Athem, Würgen und Speien schnell kurirt.—Füllt den untenstehenden freien Koupon aus.

„Meine neue Entdeckung heilt Katarrh schnell". C. E. Gauß.

Katarrh ist nicht nur gefährlich, sondern führt zu üblem Athem, Geschwüren, Tod und Verfall der Knochen, Verlust des Denkvermögens, tödtet Ehrgeiz und Energie, verursacht oft Appetitverlust, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, wunde Kehle und führt zu allgemeiner Schwäche, Blödsinnigkeit und Wahnsinn. Er sollte sogleich behandelt werden. Heilt ihn mit Gauß' Catarrh Cure. Sie bewirkt eine schnelle, radikale und nachhaltige Heilung, denn sie reinigt den Körper von den giftigen Keimen, welche Katarrh verursachen.

Um allen Leidenden, die an dieser gefährlichen und hartnäckigen Krankheit leiden, zu beweisen, daß Gauß Catarrh Cure wirklich jeden Fall von Katarrh schnell heilt, ganz gleich, wie alt oder schlimm, verschicke ich ein Probe-Packet per Post kostenfrei. Schickt uns Euren Namen und Adresse heute, und die Behandlung wird Euch umgehend geschickt. Versucht es. Sie heilt Euch positiv, so daß Ihr von Euren Freunden gern gesehen, statt gemieden werdet. C. E. Gauß, 7331 Main Straße, Marshall, Mich. Füllt den nachstehenden Koupon aus.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Gauß' zusammengesetzter Katarrh-Cure frei in einfachem Umschlag verschickt. — Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an C. E. Gauß, 7331 Main Str., Marshall, Mich.

....

....

....

26sp,24ok,21no

Lokalbericht.

Fatal!

Der Polizeichef in eine arge Klemme gerathen.

Recht unliebsame Ueberraschung.

Wurde den städtischen Geheimpolizisten durch einen Tagesbefehl bereitet, der Nachtdienst vorschreibt. — Allerlei Reformvorschläge. — Eile mit Weile.

Weil sie ihm zu alt vorkommen, wünscht Polizeichef Collins die Kapitäne Rehm und Hayes aus ihren Stellungen zu entfernen, und weil ihm die Herren nicht den Gefallen haben thun wollen, sich pensioniren zu lassen, sucht er ihnen vor der Zivildienst-Kommission etwas am Zeuge zu flicken und so ihre Entlassung zu bewirken. Uebermäßig schlau hat er das aber nicht angefangen. Er hat die beiden Kapitäne beschuldigt, daß sie sich nicht um die Dienstvorschrift bekümmert hätten, welche sie verpflichtet, mindestens ein Mal wöchentlich in sämmtlichen Bezirkswachen ihrer Distrikte vorzusprechen. Zu ihrer Vertheidigung haben die Kapitäne geltend gemacht, daß die fragliche Vorschrift in dem Departement fast allgemein übertreten werde. Sie haben als Entlastungszeugen zehn andere Kapitäne beigebracht, welche erklärten, daß auch sie nur selten die Runde durch die Wachlokale gemacht haben. Die betr. Kapitäne sind: P. D. O'Brien, der jetzt die Geheimpolizei kommandirt; Stephen Healy, P. J. Harding, Anson Backus, John J. Mahoney, Edward McCann, John Haines, Francis P. Barcal, John Kandzia und James B. Madden. Der Polizeichef selber, auf dem Zeugenstande gefragt, ob er als Kapitän die Wachen regelmäßig inspizirt habe, hat ausweichend geantwortet, daß es sich ja um sein Thun und Lassen nicht handle; er stände nicht unter Anklage. — Die Zivildienst-Kommission hat Herrn Collins jetzt amtlich darauf aufmerksam gemacht, daß die genannten Kapitäne sich der besagten Pflichtvernachlässigung schuldig gemacht hätten: was er in der Sache zu thun gedächte? — Der Chef hat hierauf amtlich noch nichts erwidert. Gesprächsweise hat er geäußert, sein Vorgehen gegen die anderen Kapitäne würde von dem Urtheil abhängen, das die Kommission über Rehm und Hayes fällt. Uebrigens lägen gegen diese Beiden ja auch noch andere Anklagen vor. Kapitän Rehm habe sich des Sonntags nicht in seinem Standquartier blicken lassen, sondern Vergnügungsgärten und Ballspielplätze besucht; Hayes habe ebenfalls des Sonntags Ballspielplätze besucht statt seiner Dienstpflicht zu genügen, und bei mindestens einer Gelegenheit habe er während der Dienstzeit einen längeren Kneipenbesuch gemacht. — Rehm hat zu seiner Rechtfertigung geltend gemacht, daß er in den Vergnügungsgärten und auf den Ballspielplätzen für Aufrechterhaltung der Ordnung gesorgt hätte; Hayes hat angegeben, daß auch ihn nur der Diensteifer zum Besuch der Ballspielplätze veranlaßt hätte; bei dem ihm zum Vorwurf gemachten Kneipenbesuch hätte er Beweismaterial gegen einen angeblichen Vermittler von Rennwetten sammeln wollen. —

Unangenehm für die Geheimräthe.

Die 66 Geheimpolizisten, welche dem Polizeihauptquartier zugetheilt sind, pflegten bisher — bis auf einige wenige, die für die Nacht in Reserve gehalten wurden — nur von halb neun Uhr Morgens bis sieben Uhr Abends Dienst zu thun. Kapitän O'Brien hat gestern hierin Wandel geschaffen. Er hat angeordnet, daß fortan nur ein Drittel der Mannschaft Tagdienst thun soll, der Rest hat des Abends um 5 Uhr anzutreten und dann bis um halb drei Uhr Morgens Patrouilledienst in verschiedenen Stadttheilen zu leisten. Daß diese Neuerung seitens der Geheimräthe mit Freuden begrüßt worden ist, läßt sich nicht behaupten.

Reformvorschläge.

Der Charterkonvent-Ausschuß für Wohlthätigkeits-, Reform- und Strafanstalten hat in einer gestern abgehaltenen Sitzung die folgenden, von seinem Vorsitzer Edwin K. Walker befürworteten Vorschläge zu empfehlen beschlossen:

„Die Stadt soll befugt sein, für die Unterbringung weiblicher Arrestanten und Strafgefangenen besondere Arrestlokale, Gefängnisse und Arbeitshäuser vorzusehen; die Stadt soll ermächtigt sein, für die Behandlung gewisser Krankheiten besondere Hospitäler und Dispensarien einzurichten und zu unterhalten; die Stadt soll ermächtigt sein, passende Asyle für Obdachlose einzurichten und zu unterhalten, ebenso Bewahranstalten für die Verpflegung unmündiger Kinder, deren Mütter gezwungen sind, dem Broterwerb nachzugehen."

Finden keine gute Aufnahme.

Abgesandte des „Austin Automobile Club", mit Präsident Joseph H. Francis an der Spitze, und Anwalt Gorham vom „Chicago Automobile Club" sprachen gestern bei der Westseite Parkbehörde vor, um ihr verschiedene Vorschläge zur Güte zu machen. Die Herren wünschen, daß auf den Boulevards, die zwei Fahrwege haben, während der Sommermonate einer dieser Wege den Kraftwagen überlassen werden soll; auf allen Boulevards solle die Regel gelten, daß Fuhrwerke alten Stils sich dicht am Gossenrand zu halten haben, damit die Mitte dieses Weges für die rascheren Kraftwagen frei bleibe; ferner: auf Straßenkreuzungen in Boulevards sollen Last- und Straßenbahnwagen den auf dem Boulevard verkehrenden Fuhrwerken das Wegerecht einräumen müssen. — Präsident Eckhart ertheilte den Herren eine vorläufige Antwort auf ihre Forderungen. Er sagte, die Inhaber von Kraftwagen würden besser thun, ihre Fahrer zu vernünftiger Handhabung ihrer Maschinen anzuhalten. Die für zulässig erklärte Fahrgeschwindigkeit von zehn Meilen in der Stunde sei an sich zu hoch, trotzdem würde sie beständig überschritten. Gehe das so fort, so würde die Parkverwaltung sich gezwungen sehen, die Kraftwagen überhaupt von den Parks und Boulevards auszusperren. Daß die Parkverwaltung den Kraftwagen auf den öffentlichen Wegen besondere Vorrechte einräumen sollte, wäre ein Verlangen, dem unter keinen Umständen stattgegeben werden könnte. Im Uebrigen würden die einzelnen Punkte des Gesuches bei nächster Gelegenheit ordnungsmäßig erwogen und erledigt werden. Herr J. H. Debus, der sich an der Spitze einer Abordnung von Leihstallbesitzern zu der Sitzung eingefunden hatten, erbat sich Gelegenheit, bei der Verhandlung über das Gesuch dieses beleuchten zu dürfen. Sie wurde ihm zugesichert.

Sollen sparsam vorgehen müssen.

Der Finanzausschuß des Schulraths hat gestern festgestellt, daß die Ausführung der vom Ausschuß für Liegenschaften und Bauten für kommendes Jahr gehegten Bauabsichten gegen fünf Millionen Dollars mehr erfordern würde, als für den Zweck zur Verfügung stehen werden. Man ist nun übereingekommen, von Superintendent Cooley aus der Liste der geplanten Neubauten diejenigen herausgreifen zu lassen, welche am dringendsten benöthigt werden; die andern sollen dann erst im Verwaltungsjahre 1907—'08 in Angriff genommen werden. Es ist noch unentschieden, ob unter diesen Umständen die kostspieligen Prachtbauten, welche für je eine Gewerbeschule auf der Nord- und auf der Südseite geplant sind, schon im kommenden Jahre, oder erst im übernächsten Jahre werden errichtet werden können. Wahrscheinlich wird man eine davon im nächsten und die andere im nächstfolgenden Jahre aufführen. Jeder Bau soll $400,000 kosten. Der für die Nordseite kommt an die Stelle der Trumbull-Schule, Ecke Division und Sedgwick Str., der für die Südseite in die Nähe vom Südende des Jackson-Parks.

Die Reklameschilder.

Der Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen nahm gestern einige Aenderungen an der Verordnung vor, durch welche die Anbringung von Reklameschildern geregelt werden soll. Vorsitzer Dever wurde beauftragt, die Aenderungen in die Vorlage einzuschalten und diese am nächsten Montag dem Stadtrath zur Annahme zu empfehlen. In Kraft treten soll die Verordnung am 1. Januar. Eine der vorgenommenen Aenderungen entzieht dem Baukommissär die Befugniß, Schilder, welche gegen die Vorschriften verstoßen, ohne Weiteres entfernen zu lassen. Er muß die betreffende Firma benachrichtigen und dieser Gelegenheit geben, das fragliche Schild entsprechend abzuändern. — Ein Unterausschuß, mit Ald. Dixon, dem glücklichen Besitzer eines Kraftwagens, an der Spitze, soll praktisch festzustellen versuchen, ob die vom Polizeichef vorgeschlagene neue Fahrordnung zweckmäßig sein würde. — Ald. Harkin wurde ersucht, seine Vorlage, welche die Spekulation in Eintrittskarten zu Theatervorstellungen und Konzerten verhindern soll, so abzuändern, daß Eintrittskarten zu Konzerten wie bisher auch an anderen Plätzen verkauft werden dürfen, als am Eingang zum Konzertlokal. Neun oder zehn andere Vorlagen wurden an Unter-Ausschüsse verwiesen, welche darüber sobald wie möglich berichten sollen.

Evanston und Wilmette.

Die Stadt Evanston hat vor einigen Jahren die kontraktliche Verpflichtung übernommen, ihren Nachbarort Wilmette mit Leitungswasser zu versehen. Weil nun Wilmette jetzt im Begriff steht, seine Abwasser in den See zu leiten — was nachtheilig auf die Beschaffenheit des Wassers einwirken möchte, das Evanston aus dem See pumpt — ist dem Evanstoner Stadtrath gestern empfohlen worden, Wilmette mit der Aufhebung des Wasser-Kontraktes zu bedrohen. Man hofft, daß es auf diese Weise gelingen werde, die Wilmetter von ihrem anstößigen Vorhaben abzubringen.

Erregte Frau.

Bedroht im Jugendgericht ihren Ankläger mit dem Tode.

Als im Jugendgericht gestern Nachmittag Frau Katherine Mulligan, 31 Penn Straße, als ungeeignet zur Erziehung ihrer zwölf Jahre alten Tochter geschildert wurde, sprang die Frau auf, ergriff das vor Richter Carpenter stehende Tintenfaß und schrie: „Ich werde Euch Alle tödten." Ehe sie aber ihre Drohung, das Tintenfaß nach dem Gerichtsbeamten Short zu schleudern, ausführen konnte, trat Pfarrer Quille, der Vertreter der katholischen Wohlthätigkeits-Gesellschaften im Gericht, an sie heran und wußte sie zu beruhigen.

Ein neuer Apostel.

Voliva entzieht dem unbequemen Mitbewerber die Benutzung der Hallen.

Vor zehn Tagen kam von Kansas City ein Mann, Namens Chas. F. Parham, nach Zion City und begann sich dort als Führer des auf die Irrwege des Kommerzialismus gerathenen Volkes zu verkünden. Er hat bereits eine Gefolgschaft von 300 Mitgliedern der Zions-Gemeinde. Voliva, dem dieser Mitbewerber unbequem wird, hat, um einer weiteren Ausbreitung der Lehren des neuen „Apostels" vorzubeugen, das Tabernakel, das Seminar und die vier Schulgebäude gemiethet, so daß Parham keine Hallen für seine Versammlungen finden kann.

Passen Euch Eure Mahlzeiten?

Fühlt Ihr Euch angenehm und behaglich um Eure Taille nach einer guten Mahlzeit?

Hat Euch die letzte Mahlzeit gut geschmeckt und habt Ihr so viel gegessen, wie Ihr mochtet? Hättet Ihr Euch auf Euer Bäuchlein klopfen und stolz sein können auf Euren Appetit und Euren guten Magen? Fühlt Ihr Euch jetzt behaglich, weil Eure letzte Mahlzeit Euch nicht die geringste Unannehmlichkeit verursacht hat? Wenn nicht, dann leidet Ihr an Unverdaulichkeit in irgend einer Form und habt es nie gewußt.

Wenn Ihr die geringsten Beschwerden in Eurem Magen nach dem Essen habt, ganz gleich, wie wenig oder wie viel Ihr gegessen habt, so ist Gefahr vorhanden und Ihr müßt sogleich etwas thun.

Die meisten Magenleiden rühren von schwachen, ungenügenden Magensäften her, kostbare Flüssigkeiten, die Eure Speise in reiches, rothes Blut verwandeln sollten.

Wenn Ihr an Uebelkeit leidet, ist Euer Magensaft schwach. Wenn Ihr saures Aufstoßen habt, Eure Speise in Gährung geräth, so ist Euer Magensaft schwach. Wenn Ihr keinen Appetit habt, ist Euer Magensaft schwach. Wenn Ihr ein aufgedunsenes Gefühl oder Abneigung gegen Speisen habt, so ist Euer Magensaft schwach.

Ihr braucht etwas, was Euren Magen den Magensaft, der nie fehlt, liefert, und den schwachen Magensaft kräftigt. Stuart's Dyspepsia Tablets besorgen dies.

Denkt nur — ein Grain von einem der Bestandtheile in diesen wunderbaren kleinen Tablets verdaut 3000 Grain Speise. Sie sind viel wirksamer als der Magensaft in einem guten, starken, kräftigen Magen. Sie verdauen thatsächlich Eure Speise. Außerdem vermehren sie den Magensaft, gerade das, was nöthig ist, um alle Nahrkraft aus der genossenen Speise zu erhalten. Ihr werdet nie eine „Bleiklumpen-Schwere" noch irgend ein anderes Magenleiden haben, wenn Ihr Stuart's Dyspepsia Tablets nehmt. Denn alles, was Ihr eßt, wird verdaut. Ihr erhaltet Kraft, Muth, Energie und gute Laune. Ihr befindet Euch behaglich, um Eure Taille nach jeder Mahlzeit und Ihr befindet Euch im Allgemeinen wohl und behaglich.

Stuarts Dyspepsia Tablets verschaffen Euch Behaglichkeit nach dem Essen einer guten kräftigen Mahlzeit. Nehmt eins oder zwei nach dem Essen. Ihr befindet Euch wohl — denn Eure Mahlzeit bekommt Euch, ganz gleich, was, oder wenn Ihr eßt.

Wir wünschen, Euch ein Probe-Packet von Stuart's Dyspepsia Tablets kostenfrei zu schicken, so daß Ihr sie versuchen und Euch überzeugen könnt. Wenn Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr überzeugt sein, daß Ihr nach der nächsten Apotheke geht und eine 50 Cts.-Schachtel kauft.

Schickt uns heute Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch sogleich per Post ein Probe-Packet frei. Adresse: F. A. Stuart Co., 52 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Bleibt nicht fett.

Meine neue Entfettungs-Nahrung verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale, keine Hunger-Kur nöthig und sie ist absolut zuverlässig.

Probe-Packet frei verschickt.

Die obige Abbildung zeigt die wunderbare Wirkung dieser wunderbaren Entfettungs-Nahrung—Was sie für andere gethan hat, wird sie auch für Euch thun.

Meine neue Entfettungs-Nahrung, zu den Mahlzeiten genommen, erzwingt perfekte Assimilirung der Speisen und schickt die Nahrkraft hin, wo sie hingehört. Es ist keine Hungerkur nöthig. Ihr könnt essen so viel Ihr wollt. Sie macht Muskeln, Knochen, Sehnen, Nerven und Gehirngewebe aus dem überflüssigen Fett und verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale. Sie verringert den großen Leib, lindert den bedrückten Zustand und setzt das Herz in den Stand, frei zu schlagen, ermöglicht den Lungen sich natürlich auszudehnen und der Leber und den Nieren ihre Funktionen in natürlicher Weise auszuüben. Ihr befindet Euch besser gleich am ersten Tage wo Ihr diese wunderbare Hausnahrung versucht. Füllt den Koupon aus und schickt ihn heute ein.

Frei

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Kelloggs Entfettungs-Nahrung, mit Zeugnissen von Hunderten, die bedeutend an Gewicht abnahmen, frei in einfachem Packet verschickt. Schreibt Euren Namen und Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an F. J. Kellogg, 3392 Kellogg Bldg., Battle Creek, Mich.

....

....

....

Möbel und Oefen

auf leichte Abzahlungen zu den niedrigsten Preisen.

SCHMOLL FURNITURE CO.,
316 Ost North Ave.

Baar oder leichte Abzahlungen.
1aug,frmomi1mo

Kohlen $3.15

Royal Nut	$3.15
Indiana Nut	3.25
Indiana Lump	3.50
Indiana Egg	3.50
Hocking Valley	5.15

Reine Kohlen u. volles Gewicht garantirt.

Bestellungen per Post od. Telephon: Main 2668.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
N. W.-Ecke Madison und Clark Str.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifafon*

Macht Euern Wein!

Trauben in irgendwelcher Quantität, Körbe, Kisten oder Waggonladungen.

COYNE BROS.
161 S, Water Str.

Seht die Uhr über der Thüre!
Bringt oder schickt diese Anzeige mit.
21sep,frsomi,5w

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften

344 S. STATE STR., CHICAGO, ILL.

Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur.

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill.
Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute!

Leset die „Sonntagpost".

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wieder Ruhe in Atlanta.

Alles bis auf die Wirthschaften im gewöhnlichen Gang.

Atlanta, Ga., 26. Sept. Der Rassenkrieg dahier ist jetzt an der Oberfläche vorüber. Die Behörden beherrschen die Lage vollständig, und die Geschäfte sind wieder in normaler Verfassung. Auch sind die städtischen Schulen offen und erfreuen sich eines guten Besuchs.

Alle Schankwirthschaften sind aber geschlossen, und die Lizensen für Negerrestaurationen und Schankplätze niedriger Sorte sind vom Stadtrath in Extrasitzung aufgehoben worden.

Man erwartet, daß mit 14 Kompagnien Staatsmiliz, einer Batterie Artillerie und einer verstärkten Polizeimacht der Friede dauernd aufrechterhalten werden kann.

Drohender Straßenbahnstreik.

New York, 26. Sept. Die Brooklyner „Rapid Transit Co.", deren Streit mit dem Publikum wegen des doppelten Fahrgeldes nach Coney Island in den Gerichtshöfen schwebt, hat auch wieder Streit mit ihren Motorbediensteten auf den Hochbahnzügen. Diese verlangen Rückkehr zu der alten Lohnrate, nämlich $3.50 pro Tag, sowie einige sonstige Zugeständnisse, und der Präsident der Gesellschaft zeigte sich nicht geneigt, darauf einzugehen. Bereits ist wieder vom Streiken die Rede.

Salzpreise werden erhöht!

New York, 26. Sept. Der Salztrust („International Salt Co.") hat die Preise aller Grade Salz um annähernd 60 Cents pro Tonne erhöht, — schon die dritte Erhöhung, seit drei Monaten. Als Ursache wird Knappheit der Vorräthe infolge des Schließens zweier der größten Salzlager im Distrikt von Utica, sowie eine außerordentlich große Nachfrage angegeben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Neckar von Bremen; Astoria von Glasgow; Nordamerika von Neapel u. s. w.; Majestic von Liverpool.

Boston: Canadian von Liverpool.

Montreal: Sardinian von London.

Neapel: Italia von New York (über Marseille); Indiana von New York; Giulia, von New York nach Triest; Citta die Milano, von New York nach Genua.

Gibraltar: Königin Luise, von New York nach Neapel und Genua.

Havre: La Bretagne von New York; St. Laurent von New York.

Kopenhagen: Oskar II. von New York.

London: Minnesota von Philadelphia; Minneapolis von New York.

Liverpool: Teutonic von New York; Haverford von Philadelphia.

Glasgow: Furnessia von New York; City of Bombay von Philadelphia.

St. Johns: Carthaginian, von Montreal und Quebec.

An Browhead vorbei: Saxonia, von Boston nach Liverpool.

Plymouth: Deutschland, von New York nach Hamburg.

Cherbourg: Pretoria, von New York nach Hamburg.

Genua: Moltke von New York.

Abgegangen.

New York: Baltic nach Liverpool; Spartan Prince nach Brasilien; Statendam nach Rotterdam; Louisiana nach Genua; Kansas City nach Bristol; Martello nach Hull. (Nur erstere zwei Dampfer mit Briefpost.)

Ausland.

Redakteur verweigert Aussage.

Erzberger von einem Theil des Zentrums desavouirt. — Von dem Sozialistentag in Mannheim. — Genosse Geck erregt Anstoß wegen seines Hofverkehrs.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 26. Sept. Die hiesige Germania", das leitende Zentrumsorgan, macht die Mittheilung, daß ihr Chefredakteur, welcher als Zeuge in dem Verfahren gegen den ehemaligen Beamten der Kolonialabtheilung, Goetz, wegen Veröffentlichung amtlicher Schriftstücke geladen war, die Aussage verweigerte.

Gegen den Reichstagsabgeordneten Erzberger, welcher hinsichtlich der Aufdeckung der Mißstände im Kolonialamt bekanntlich den Ball in's Rollen gebracht hat, wendet sich jetzt die „Kölnische Volkszeitung", das tonangebende westdeutsche Blatt des Zentrums. Sie desavouirt Erzberger ausdrücklich, weil er sich die Verbreitung unbeweisbaren Geschwätzes angelegen sein lasse.

Jetzt hat sich auch herausgestellt, wer der Gewährsmann für die unlängst gemeldete sensationelle Behauptung war, daß Kultusminister Dr. Studt in einer Unterredung mit dem Kardinalfürstbischof Kopp von Breslau zugegeben habe, die Regierung sei zu weit gegangen, als sie die Beseitigung der polnischen Sprache beim Religionsunterricht forderte. Es ist der polnische Reichstagsabgeordnete Albert Korfanty, welcher außerdem andeutete, daß die wichtige Mittheilung vom Fürstbischof selbst ausgegangen sei.

Der „Meteor" - Zwischenfall, die mehrerwähnte unliebsame Erfahrung des Ausflügler-Dampfers der „Hamburg-Amerika-Linie", im Hafen von Portsmouth, gilt nunmehr als erledigt. Als Resultat der angestellten Untersuchungen ergab sich, daß ein Mißverständniß zwischen dem Kapitän der „Meteor" und den Hafenbeamten von Portsmouth vorlag. Die Hauptschuld wird dem englischen Lootsen auf der „Meteor" beigemessen, der besser hätte Bescheid wissen müssen.

Einen Sturm der Entrüstung erregte unter den Delegaten des deutschen Sozialistentages in Mannheim die Kunde aus Karlsruhe, daß an einem Essen, welches Prinz Karl von Baden, Bruder des Großherzogs, dem landständischen Ausschuß gegeben, auch der Genosse Geck theilgenommen habe. Der sozialdemokratische Abgeordnete Geck ist der zweite Vizepräsident der badischen Zweiten Kammer und hat schon früher Anstoß erregt, indem er erklärte, daß er bereit sei, die mit dem Amt des Vizepräsidenten verbundenen höfischen Pflichten zu erfüllen. Auch war seine Gattin vor einiger Zeit dem Rufe der Großherzogin von Baden gefolgt, welche den Wunsch ausgesprochen hatte, Frau Geck persönlich kennen zu lernen.

Laut Meldung von Heidelberg sind vier Grenadiere, welche im Jahre 1903 wegen Widersetzlichkeit zu vieljährigem Zuchthaus verurtheilt waren, begnadigt worden. Ihnen kam ein besonderer Gnadenakt des Großherzogs Friedrich zugute. In die anläßlich der Jubiläen erlassene Amnestie waren sie nicht eingeschlossen.

Bezüglich der braunschweigischen Regentschaftsfrage wird auch Herzog Karl Borwin von Mecklenburg-Strelitz als Kandidat genannt. Eine große Mehrheit des braunschweigischen Landtages ist für eine endgiltige Herzogswahl, statt eines Provisoriums, wie bisher.

Aus Wien wird gemeldet: Der „Alldeutsche" Schönerer veröffentlichte einen Aufruf, worin es heißt, die Wahlreform, wie die Regierung sie vorschlage, drücke die Deutschen dauernd zur Minderheit herab und werde die Deutschen in Oesterreich zwingen, Anschluß an Deutschland zu suchen und die „Los von Rom"-Bewegung zu fördern.

Kaiser Franz Joseph hat die Mörderin Friederike Zeller zu 20jährigem Kerker begnadigt. Sie war vom Kreisgericht in Leoben, Steiermark, im Juli wegen des furchtbaren Mordes an der Köchin Maier im Raxenthal zum Tode verurtheilt worden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—Der 30jährige John Debord in Vincennes, Ind., erschoß seine, in einer Restauration beschäftigte Gattin und floh.

— A. R. Ludwig in Mishawaka bei South Bend, Ind., ermordete seine Gattin, steckte das Haus in Brand und beging Selbstmord.

— Zu Memphis, Tenn., stürzte ein Haus an der S. Main Straße zusammen, wo ein Italiener eine Schankwirthschaft betrieb. 6 Verletzte.

— Ein Räuber plünderte das Telephonamt in Jefferson, Wis., nachdem er die Nachttelephonistin Emily Klippert niedergeschlagen hatte.

— Feuer brach in der mächtigsten Erzgrube der Osceola-Gesellschaft bei Calumet, Mich., aus. 800 Leute werden hierdurch einstweilen beschäftigungslos.

— Wegen der hohen Löhne in San Franzisko desertiren Marinesoldaten von Mare Island massenhaft. Eine Abtheilung verläßlicher Soldaten ist jetzt mit dem Versuch beschäftigt, die Flüchtlinge aus San Franzisko zurückzubringen.

— Gestrige Baseball - Spiele: „American League" — Chicago 3, Boston 2; St. Louis 5, Washington 4; Detroit 6, New York 5; Cleveland 5, Philadelphia 0. „National League" —Brooklyn 0, Chicago 1; New York 2, Cincinnati 1; Philadelphia 4, Pittsburg 3; Boston 4, St. Louis 3.

— Der Negerpastor W. J. White ließ sich durch eine geheimnißvolle Drohung bewegen, Augusta, Ga., für immer zu verlassen. Er hatte sich durch aufregende Artikel in seiner Zeitung „Georgia Baptist" verhaßt gemacht; dieses Blatt ging ein.

— Der afrikanische Zwergmensch Ota Benga im New Yorker Zoologischen Garten machte einen Mordangriff auf einen Wärter, der scherzweise den Wasserschlauch auf ihn gerichtet hatte. Mit Mühe wurde das Aeußerste verhindert.

— Die Internationale Konvention der Brauereiarbeiter tagte in Toronto, Kanada; die nächstjährige wird in New York stattfinden.

— Vor der Jahreskonvention des Illinoiser Bankiers-Verbandes, in Springfield, hielt Gouverneur Deneen eine eifrige Rede gegen den Regierungsbesitz öffentlicher Nutzbarkeiten.

— Nachdem sie nur 24 Minuten in Sitzung gewesen, vertagte sich die demokratische New Yorker Staatskonvention in Buffalo auf heute. Auch die republikanische New Yorker Staatskonvention in Saratoga war gestern nur anderthalb Stunden in Sitzung.

— Wie aus Washington, D. K., gemeldet wird, sind alle Vorbereitungen für militärisches Einschreiten in Kuba vollendet. Präsident Palma und seine Leute wollen dasselbe offenbar durch Abdankung herbeiführen und lieber das Land den Amerikanern überlassen, als den Aufständischen Zugeständnisse zu machen!

—Der Countyclerk Lucas Butts in Peoria, Illinois, erhob in einem Schreiben an Präsident Roosevelt schwere Anschuldigungen gegen Postmeister Hull in Peoria, Kongreßmann Graff und Distriktsanwalt Northcott (früheren Vizegouverneur) bezüglich Fälschung von Zahllisten und Schröpfung von Angestellten!

Ausland.

— Wallachen ermordeten bei Ravista, unweit Monastir (Mazedonien) den griechischen Metropoliten Coyrtza.

— In seinem Schloß im französischen Departement Haute-Saone starb Herzog Fitz-James, ein direkter Nachkomme der schottischen königl. Familie Stuart.

— Aus Odessa, Südrußland, wird gemeldet, daß in vielen Dörfern bei Kosobirow schon seit mehr, als vier Tagen ernstliche Bauernunruhen im Gange sind.

— Im Zentrum von Baku, Russisch-kaukasien, gab es einen Revolver- und Gewehrkampf zwischen Truppen und Revolutionären. Man fürchtet eine Erneuerung desselben.

— In Heidelberg wurde in Verbindung mit dem internationalen Krebskongreß das, von Czerny gegründete Institut zur experimentellen Untersuchung von Krebskrankheiten eröffnet, im Beisein des Großherzogs und der Großherzogin.

— Der österr. Minister des Innern v. Bienerth erklärte im Reichsrath auf Befragen, die Regierung habe alle nothwendigen Maßnahmen getroffen, die Rechte der österr. Polizeninhaber in amerikanischen Versicherungsgesellschaften zu gewährleisten.

—Die amerikanische Gesandtschaft in Stockholm schwebte ebenfalls in Gefahr von den finnischen Flüchtlingen in die Luft gesprengt zu werden, welche es auf die, im selben Gebäude befindliche Staatsbank abgesehen haben sollen.

— Der französische Kultusminister Briand veröffentlichte eine Liste der Vereinigungen, denen bis jetzt Kircheneigenthum übergeben wurde, nachdem sie den Erfordernissen des neuen Kultusgesetzes nachgekommen sind. Es sind dies: 2 katholische, 1 jüdische und 49 protestantische Vereinigungen.

Lokalbericht.

Neger angeschossen.

Wurde bei einem muthmaßlichen Einbruch ertappt.

Büßte $160 ein.

Vertrauensselige Frau wurde das Opfer von Schwindlern. — Dienstmädchen als Diebin.

Der Milchmann James Horan, der heute früh gegen 5 Uhr im Hause Nr. 21 N. Paulina Str. Milch abzuliefern hatte, entdeckte auf der hinteren Veranda des von Joseph Westphal bewohnten Nachbarhauses, Nr. 19, zwei Männer, von denen einer anscheinend ein Fenster zu öffnen versuchte. Horan eilte zu seinem Wagen zurück und fuhr zur W. Lake Str.-Bezirkswache, wo er berichtete, was er gesehen hatte. Sergeant Russell und Polizist John Riley fuhren mit Horan bis in die Nähe des Hauses und gingen dann nach hinten. Sie sahen nur einen Mann, der andere hatte vermuthlich inzwischen auf der Straße Schmiere gestanden und war beim Herannahen der Polizei ausgerissen, ohne seinen Gefährten zu warnen. Der Mann — es war, wie sich später herausstellte, der 20 Jahre alte Neger John Davis — machte sich noch an dem Fenster zu schaffen, als Russell und Riley in den Hof kamen. Sie zogen ihre Revolver und riefen dem Neger zu, sich zu ergeben, dieser aber gab Fersengeld und rannte auf die Straße, durch einen benachbarten Hof und in den Gang neben diesem. Die Beamten, etwa 50 Schritte hinter ihm, gaben Feuer, worauf der Flüchtling zu Boden fiel. Riley ließ die Ambulanz kommen und schaffte Davis ins Countyhospital. Er ist am rechten Ober- und am linken Unterschenkel verwundet, die Wunden sind nicht gefährlich. Ueber seinen Gefährten wollte Davis keine Auskunft geben.

Bewies zu viel Eifer.

Richter Roth überwies gestern den Polizisten Milford S. Palmer von der 35. Straße-Bezirkswache—unter der Anklage des Angriffs mit tödtlicher Waffe—den Großgeschworenen. Timothy und Michael O'Brien erzählten dem Richter, sie hätten am Abend des 10. August vor ihrer Wohnung, in der Nähe ihrer Schankwirthschaft an 35. und Halsted Straße, gesessen, und Palmer habe ihnen befohlen, wegzugehen. Als sie sich weigerten, habe er sie verknüppelt und seinen Revolver auf sie abgefeuert.

Hatten keine Lizens.

Die Verfügung des Polizeichefs von Evanston, daß Kraftwagen nur von lizensirten Führern gelenkt werden dürfen, hatte gestern die Verhaftung von zwei Kindern zur Folge, die mit den Kraftwagen ihrer Väter durch die Davis Str. führen. Polizist Robert Johnston verhaftete Ruth Peabody, die 14jährige Tochter von F. F. Peabody, von der Firma Cluett, Peabody & Co., 214 Greenwood Boul., und Edwin Clampitt, den Sohn von F. J. Clampitt, Direktor der „Whiting Paper Company, in Wilmette wohnhaft. Die jugendlichen Sünder wurden Richter Boyer und Polizeichef Frost vorgeführt. Sie erklärten, sie hätten nichts von der Verfügung des Polizeichefs gewußt und könnten einen Kraftwagen ebenso gut führen, wie ein lizensirter Chauffeur. Richter Boyer sagte ihnen, daß die Verfügung im Interesse der öffentlichen Sicherheit durchgeführt werden müßte, und behielt sie auf der Bezirkswache, bis sie von Mitgliedern ihrer Familien abgeholt wurden.

Wäre fast gelyncht worden.

Der Schankwirth J. J. McCarthy, 567 W. Erie Straße, versetzte gestern dem zwölfjährigen Chester Christianson, 716 W. Superior Str., mit einem Billardstock einen Schlag auf den Kopf, nachdem Christianson und ein paar andere Jungen ihn vor der Thür der Wirthschaft gehänselt hatten. Mehrere Fuhrleute, die den Vorgang gesehen hatten, sprangen von ihren Wagen und würden McCarthy übel mitgespielt haben, wenn nicht der Polizist Christ Sloier zu seiner Rettung herbeigekommen wäre. Er wehrte die entrüsteten Fuhrleute mit dem Knüppel von McCarthy ab und brachte diesen zur W. Chicago Ave.-Bezirkswache. Im St. Elisabeth - Hospital, wohin Christianson gebracht worden war, wurde eine Gehirnerschütterung festgestellt, der Zustand des Knaben ist gefährlich. Christianson besuchte die in der Nähe von McCarthys Wirthschaft gelegene Schule und war, wie McCarthy behauptet, der Anführer einer Bande von Quälgeistern, die ihn angeblich jeden Tag belästigten. Einige warfen ihm Fenster ein, andere stellten sich an seine Thür und schnitten ihm Grimassen.

Unter Diebstahls-Verdacht.

Unter dem Verdacht, zwanzig Koffer mit Juwelen und Kleidern im Werthe von mehreren tausend Dollars gestohlen zu haben, wurden gestern zwei Angestellte der „Parmalee Transfer Company", George Collins, 156 Sangamon Str., und Charles Randall, 924 N. Clark Str., von Detektives verhaftet. In der Wohnung eines Jeden von Beiden wurde einer der Koffer gefunden. Die Koffer enthielten Sachen im Werthe von mehr als $1000, einer war „Frank Stroud, Eureka, Ind." gezeichnet. Einige Kleidungsstücke trugen den Namen „Dr. C. A. Griswell, Dezember 1903", in mehrere Löffel ist der Buchstabe H eingravirt. Randall wurde dem Kapitän P. D. O'Brien vorgeführt und soll den Diebstahl mehrerer Koffer und den Verkauf des Inhalts zugestanden haben. Kapitän O'Brien hofft, daß die Eigenthümer der gestohlenen Sachen sich melden werden. Die Kofferdiebstähle begannen vor zwei Monaten.

Die Ritter vom Brecheisen.

Gestern Abend waren zwar 25 Detektives nach dem Distrikt der Warren Ave.-Bezirkswache abgeordnet, um Einbrecher zu fangen, die dort seit Wochen eine lebhafte Thätigkeit entwickelt haben, das hielt aber die Ritter vom Brecheisen nicht ab, aus drei Wohnungen Beute im Werthe von $1000 fortzuschleppen. Und diese Thatsache hielt wieder Leutnant Benjamin Williams, der kürzlich von W. Lake Str. nach Warren Ave. versetzt wurde, nicht ab, zu erklären, daß keine Einbrüche verübt worden seien und daß der Bezirk von Einbrechern frei sei. James Holloway, 864 W. Carroll Ave., meldet, daß ungebetene Gäste hinten in seine Wohnung stiegen, während die Familie vor dem Hause war, und Sachen im Werthe von $400 einsackten. Als er der Polizei Anzeige machte, dauerte es fünfzehn Minuten, bis sie kam. Sie ging auch bald wieder fort, und Leutnant Williams, der die Untersuchung geleitet hatte, sagte bei der Rückkehr zur Wache, er habe nichts von dem Einbruch gehört.

Die Wohnung von William Backus, 1034 Warren Ave., in nächster Nähe der Bezirkswache, wurde zwischen 8 und 10 Uhr heimgesucht. Silberzeug und Kleider im Werthe von $500 wurden gestohlen.

Zu Frau Mary Reynolds, die im Hause Nr. 216 Dearborn Avenue eine Konditorei führt, kamen zwei Männer mit der Kunde, daß ihr Mann gestorben sei, und stahlen bei der Gelegenheit $20.

In Harlem versuchten Einbrecher den Geldschrank der Waldheim Friedhofs-Gesellschaft zu sprengen, wurden aber von der Polizei verscheucht.

Der Munizipal-Kongreß

Wurde heute Vormittag im Auditorium eröffnet.

Organisationsplan vorgelegt.

Mayor Rhett von Charleston empfiehlt systematische Eintheilung der Arbeit und gründliche Erledigung.—Statistiker Grosser über gleichmäßige Berichtsformen.

Unter zahlreicherer Betheiligung als irgend eine der früheren Zusammenkünfte dieser Art wurde hier heute Vormittag um zehn Uhr im Auditorium der Zehnte Verbandstag der „Amerikanischen Städte-Liga" eröffnet, und zwar mit einem Gebet, das vom Kongregationalisten-Prediger Fr. E. Hopkins gesprochen wurde.

Nach dem Pastor trat, von lebhaftem Beifall begrüßt, Mayor Dunne vor die Rampe, um die Gäste willkommen zu heißen, ihnen herzliche Beweise der Chicagoer Gastfreundschaft in Aussicht zu stellen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die Verhandlungen des Kongresses fördernd und befruchtend einwirken würden auf die Wesensart der Verwaltung amerikanischer Städte.

Mayor Rhetts Organisationsplan.

Auf Mayor Dunne's Ansprache erwiderte im Namen des Verbandstages Mayor Rhett von Charleston, S. C., der Präsident der Liga. Nachdem dieser für die freundliche Begrüßung gedankt und sein Vertrauen auf die in Aussicht gestellte Gastfreundschaft bekundet hatte, gab er eine kurze Geschichte der Liga seit ihrer vor 10 Jahren erfolgten Gründung und ihrer bisherigen Wirksamkeit. Gegenwärtig seien der Liga 135 Städte angegliedert und auf dem jetzigen Verbandstage werde diese Zahl voraussichtlich auf das Doppelte steigen. Um nun in Zukunft die Arbeiten der Liga von größerem Nutzen zu gestalten, werde man systematischer zu Werke gehen müssen, als es bisher der Fall war. Man würde auf jedem Verbandstage das Programm für den nächsten entwerfen und Vorkehrungen treffen müssen, daß in der Zwischenzeit werthvolles Material zusammengetragen wird. Es werde sich vielleicht empfehlen, eine Studieneintheilung vorzunehmen, etwa wie folgt:

1. Wesen und Form der Stadtverwaltung.
2. Ausdehnung des Verwaltungsgebietes und- die der Verwaltung zu ziehenden Schranken.
3. Methoden in den Verwaltungs-Abtheilungen und die von diesen zu erzielenden Ergebnisse.

Nur durch eine Sichtung der Methoden, nach welchen Gesetze zur Regelung der Verwaltung gemacht, ausgelegt und vollstreckt werden und durch genaues Studium der erzielten Wirkungen könne man zu einer richtigen Werthschätzung gelangen. Man dürfe mit dem Wesen einer Verwaltungsform nicht verwechseln, was darunter in Ausnahmefällen von besonders tüchtigen Verwaltungsbeamten erreicht werde, sondern müsse derartige Zufälligkeiten ausscheiden bei der Beurtheilung der Sachlage. — Redner schlug vor, daß man zur Untersuchung auf jedem Munizipalkongreß je eine Unterabtheilung der von ihm abgetheilten Gebiete vornehmen möge. Zum Zwecke der Material-Sammlung sollten dann möglichst bald für jedes zu behandelnde Thema Fragebogen entworfen und sämmtlichen zur Liga gehörenden Stadtverwaltungen zu schleunigster Beantwortung zugeschickt werden. Drei Personen sollten ausgewählt werden, um die Ergebnisse der Erhebungen zusammenzustellen und Verbesserungsvorschläge zu machen, eine für Städte bis zu 25,000 Einwohner, eine für Städte von 25,000—250,000 Einw., und eine für Städte von mehr als 250,000 Einw. Diese Personen würden Mitglieder des Ausschusses zu sein haben, der die Zusammenstellung der einschlägigen Fragen besorgt.

In Bezug auf das Verstadtlichungsthema, den Betrieb öffentlicher Nutzeinrichtungen durch die Gemeindeverwaltungen, sagte Redner, daß man sich hier werde darüber klar werden müssen, wie weit man gehen wolle, oder könne. In Europa machten es manche Gemeindeverwaltungen sogar zu ihrer Aufgabe, der Bevölkerung Waschküchen, Wohnhäuser und wer weiß was sonst noch zu beschaffen; in den Ver. Staaten und auch wohl noch in Kanada würden einer derartigen Bethätigung, selbst wenn man sich darauf verlegen wollte, Verfassungshindernisse im Wege stehen. Auf alle Fälle sei es geboten, die Erfahrungen auszutauschen, welche man mit dem städtischen Betrieb von Nutzanstalten macht, um festzustellen, ob solcher Betrieb wünschenswerth ist, und wie sich Mängel, die ihm anhaften mögen, beseitigen lassen. Redner schloß mit der Erklärung, daß er wohl wüßte, in welchem Maße sich durch die Ausführung seiner Vorschläge die Arbeitslast für die individuellen Mitglieder der Liga vermehren würde, daß er aber nicht bezweifele, sie würden sich dieser Mehrarbeit im Interesse der Sache gern unterziehen.

Es folgte nun die Verlesung der Beamtenberichte, die nur wenig von allgemeinem Interesse enthielten. Den ersten Ausschußbericht unterbreitete Vorsitzer Grosser, städtischer Statistiker von Chicago, vom Ausschuß für Gleichmäßigkeit in Verwaltungsberichten.

Gleichmäßigkeit in Verwaltungsberichten.

Herr Grosser sagte in der Einleitung seines Berichtes, daß die Wichtigkeit meistens unterschätzt werde, welche darin liegt, daß die Berichte städtischer Verwaltungsbeamten eine möglichst gleichmäßige Form erhalten.

Mit der angestrebten Gleichmäßigkeit müsse indessen auch größere Klarheit und vor allem größere Gründlichkeit Hand in Hand gehen. Bei manchen Beamten seien diejenigen zu betrachten, welche in ihren Berichten nichts zu verheimlichen suchten; werde dem Volke durch übersichtliche und klare Berichte voller Einblick in das Getriebe der Verwaltungsmaschinerie gegeben, so werde es sich intelligent, ehrlich und fortschrittlich genug zeigen, um Mißstände auszumerzen und nothwendige Verbesserungen zu veranlassen. Durch Veröffentlichung alles vorhandenen Materials werde man auch am besten die Uebertreibungen verhindern, in die die Presse jetzt manchmal verfällt bei dem Bestreben, den wirklichen Sachverhalt klarzulegen. Es sei ganz unzweckmäßig und durch die Natur der Sache keineswegs bedingt, daß städtische Verwaltungsbeamte ein Jahr oder noch länger warten, ehe sie dem Publikum über ihre Thätigkeit Bericht erstatten. Ferner sei es eine falsche Gepflogenheit, derartige Berichte als persönliche Angelegenheiten aufzufassen und sie, schön gedruckt und gebunden, guten Freunden als Andenken zuzustellen, nicht aber sie an die interessirten Behörden anderer Städte, die Bibliotheken usw. gelangen zu lassen. Die Vertheilung der Berichte sollte einem bestimmten Beamten überlassen werden, welcher wissen würde, wem er sie zu übermitteln hat.

Herr Grosser empfiehlt, daß man sich in Bezug auf die Form der Berichte im Wesentlichen an die Schemata halten möge, welche vom Bundes-Zensusamt aufgestellt worden sind. Für Verwaltungsfächer, für welche es bisher noch keine entsprechenden Schemata gibt, sollten solche ausgearbeitet werden, und es sei wünschenswerth, daß das Zensusamt das besorge, ein Ausschuß der Liga könnte die verschiedenen Schemata durchgehen und, falls es nöthig erscheinen sollte, Aenderungen daran vornehmen. Der Ausschuß empfiehlt, daß allen der Liga angegliederten Stadtverwaltungen Folgendes nahegelegt werden möge:

1. Dafür zu sorgen, daß jede Verwaltungs-Abtheilung innerhalb von 90 Tagen nach der durch den Bericht zu deckenden Periode Berichte über ihre Thätigkeit veröffentlicht und sie allen allen Stadtverwaltungen zugehen läßt, die in der Liga vertreten sind.

2. Die Gesundheitsämter anzuweisen, in ihren Berichten genauer auf die Umstände einzugehen, durch welche gewaltsame Todesfälle verursacht werden.

3. Die Polizeiverwaltungen zu veranlassen, genaue Berichte über Zahl und Art der begangenen Strafthaten zu veröffentlichen.

4. Die Einrichtung ein- und durchzuführen, daß Inhaber von Gast- und Kosthäusern der Polizei Listen ihrer Gäste zustellen, und daß Familien, die ihre Wohnung wechseln, das behördlich melden müssen.

Die Kämmerer und Rechnungsführer.

Zugleich mit dem Munizipal-Kongreß tagt im Auditorium der Jahreskonvent städtischer Kämmerer und Rechnungsführer. Mayor Dunne begrüßte auch diese. Unter den Herren, welche heute vor dem Konvent Vorträge hielten, befand sich auch unser Stadtkämmerer McGann. Er sprach über Spezialsteuer-Umlagen und die Erfahrungen, welche die Chicagoer Stadtverwaltung damit gemacht hat.

Besichtigen die Stadt.

Heute Nachmittag wird den Gästen zum Munizipal-Kongreß auf einer Automobilfahrt die Stadt gezeigt. Das Endziel der Fahrt bildet die „White City", wo Vorsitzer Beifeld vom Unterhaltungs - Ausschuß den Wirth bei einem großen Bankett machen wird.

Die Zahl der Delegaten, welche heute der Eröffnung des Kongresses beiwohnten, belief sich auf 842. Viele von den Herren haben ihre Frauen und Töchter mitgebracht. Während die Herren den Vorträgen lauschten, fand den Damen zu Ehren in den Salons des Auditorium-Hotels ein „Empfang" statt, veranstaltet von der Gattin des Mayor Dunne mit Hilfe von etwa 50 anderen Chicagoerinnen.

Das Programm für den morgigen Verhandlungstag ist folgendes: „Bedingungen, die in New York an die Ertheilung von Gerechtsamen geknüpft werden", Harry P. Nichols, New York; „Die Munizipalisirung der Straßenbahnen Torontos", Mayor Coatsworth von Toronto; „Baltimore's Kanalisirungsproblem", Calvin W. Hendrick, Baltimore; „Fortschritte in der Unschädlichmachung von Kloakenstoffen", Alexander Potter von New York; „Von welchem Werth das Frauenstimmrecht für städtische Gemeinwesen sein könnte", Jane Addams, Chicago. Auf dem Unterhaltungs-Programm für morgen Nachmittag steht ein Besuch der Schlachthausanlagen.

— Räuber sprengten die Bank von Brady, Nebr., mit Dynamit. Man weiß noch nicht, wie viel sie erbeuteten.

Er verfehlt nie, Gutes zu thun.

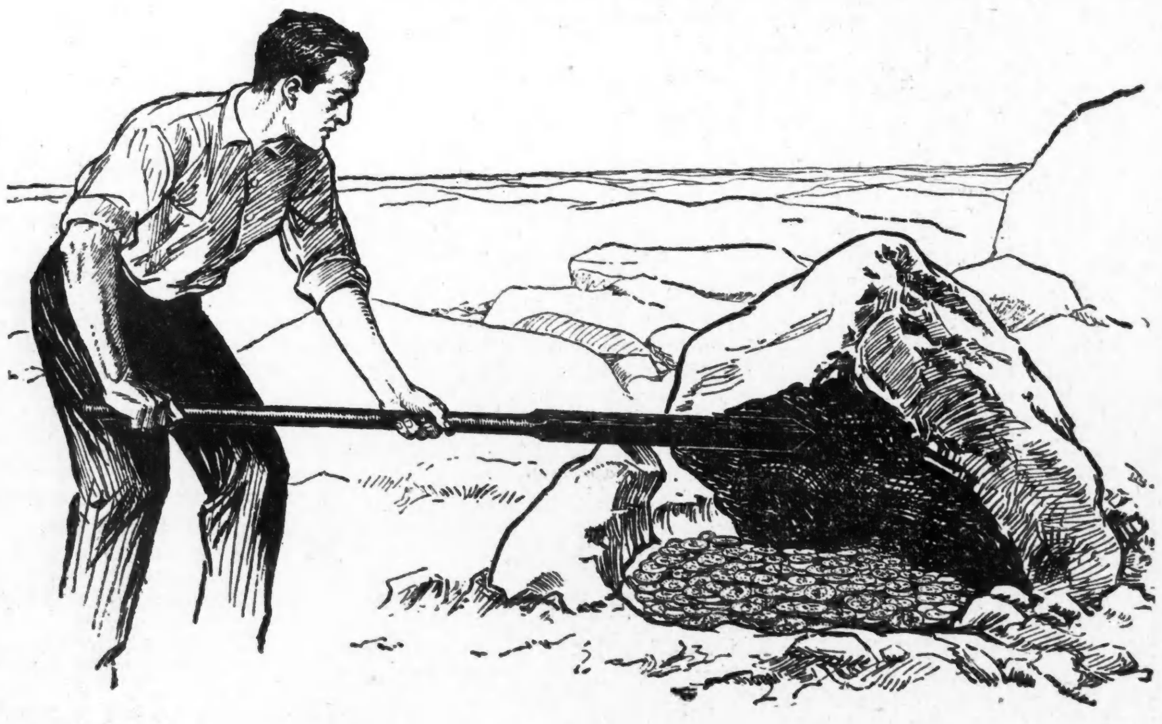
Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber

Pastor Schuff, 412 Clinton Ave., Newark, N. J., sagt: „Durch Gottes Segen hat Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber wunderbare Resultate erzielt."

Vorstehendes wird durch Tausende und aber Tausende Leidende bestätigt. Schickt für ein kleines Büchlein, welches die Briefe glaubwürdiger Zeugen enthält. Es wird kostenfrei versandt.

Forni's Heil-Oel kann als Liniment nicht übertroffen werden.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.



Verborgene Schätze

Das Gold ist hier

Hebt den Fels.

Mancher Mann und manche Frau soll das verborgene Aroma und den Werth von **Postum Food Kaffee** noch entdecken, weil er servirt wurde, ehe er lange genug gekocht hatte.

Wenn Vater, Mutter, Schwester oder Bruder sich durch Kaffee geschädigt fühlen und wieder gesund werden wollen, um ihre Aufgaben in dieser Welt zu vollbringen, so thun auch Sie, Herr Koch, oder Frau Köchin, Ihren Theil dazu, und sehen Sie darauf, daß der Postum richtig hergestellt wird, und das ist leicht. Entweder schütten sie ihn in einen Topf und lassen ihn über Nacht weichen und ihn dann 10 bis 12 Minuten kochen oder setzen Sie ihn frisch auf, ein Stück Butter von Erbsengröße verhindert das Ueberkochen, und dann lassen Sie ihn thatsächlich 15 Minuten kochen. Dann hat man Postum, und nicht die gewöhnliche schwache Brühe, wie sie von nachlässigen Köchinnen nur zu oft gemacht wird.

Ihr Männer, die Ihr schlecht servirt wurdet, leset dies Euren „Frauensleuten" vor und verlangt reelle Behandlung. Wenn der Kaffee Eure Leber zusammenzieht, die Nerven ruinirt, den Magen ruinirt und Euch im Kampf um's Dasein behindert, gebt ihn ganz auf und beginnt mit Postum.

Die kleinen verborgenen Elemente, die von der Natur benöthigt werden zur Erneuerung des verbrauchten grauen Stoffes in den Nerven-Zellen, sind im Postum enthalten.

Hebt den Fels und holt den Schatz. Er ist da, und „es liegt Grund vor" für

POSTUM

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein großer Diplomat.

Zu den hervorragenden Diplomaten wird der Kriegssekretär Taft fortan nicht gezählt werden können. Er war nach Kuba geschickt worden, um die Ruhe ohne bewaffnete Einmischung wiederherzustellen. Der Präsident wollte „wenigstens vor den Novemberwahlen" jeglicher Maßregel aus dem Wege gehen, die gleich oder später zu der Angliederung der Insel führen müßte. Er wollte den Kubanern nochmals eine Gelegenheit geben, ihre Fähigkeit für die Selbstregierung zu beweisen und die ihnen geschenkte Unabhängigkeit zu behalten. Herr Taft hatte vollständig freie Hand und sollte die Angelegenheit nach eingehender Prüfung des Sachverhaltes an Ort und Stelle nach seinem Ermessen ordnen.

Sobald er aber gelandet war, regten sich in ihm wieder die alten richterlichen Instinkte. Er sah den Fall lediglich vom juristischen Standpunkte aus und verfuhr nach dem Grundsatze, daß vor dem Gesetze alle Parteien gleich sind. Demgemäß räumte er den Rebellen genau dieselben Rechte und Wohlthaten ein wie der faktisch bestehenden Regierung. Ja, er ging sogar so weit, die Banditen und Buschklepper, die sich unter der Fahne des Aufruhrs angesammelt hatten und die Hauptstadt bedrohten, dem regelrechten kubanischen Heere gleichzustellen. Nachdem er dann beide Seiten angehört hatte, kam er zu dem Schlusse, daß bei den letzten Vorwahlen in Kuba die gemäßigte Partei thatsächlich mehr gemogelt hat, als die liberale, und daß die Führer des Aufstandes bedeutend mehr Anhänger zu haben scheinen, als die Regierung. Während aber gegen jede Entscheidung des früheren Richters Taft die Berufung angemeldet werden konnte, muthet der Kriegssekretär Taft dem Präsidenten Palma, seinem Kabinet und den gemäßigten Mitgliedern des kubanischen Kongresses zu, sich seinem Urtheile ohne Weiteres zu unterwerfen und den Rebellen das Feld zu räumen. Palma selbst soll allerdings im Amte bleiben, weil er, wie Herr Taft muthmaßt, wohl auch mit Hilfe der „Liberalen" wiedergewählt worden ist, aber er soll öffentlich eingestehen, daß seine Mitarbeiter nur durch Wahlbetrug an's Ruder gekommen sind und soll sich in Zukunft überhaupt nicht mehr auf eine bestimmte Partei stützen. Es ist sehr begreiflich, daß er sich auf diesen merkwürdigen „Ausgleich" nicht einlassen, sondern ebenfalls zurücktreten und den ganzen Regierungskrempel den Amerikanern überlassen will. Herr Taft ist über Palmas Verhalten auf der einen Seite schwer entrüstet, sieht aber auf der anderen ein, daß er in eine arge Patsche gerathen würde, wenn Palma auf seinem Entschlusse beharrte und versucht deshalb, ihn mit beweglichen Worten und Lobhudeleien auf seinen Patriotismus umzustimmen. Die Ver. Staaten, in der Person ihres besonderen Bevollmächtigten, flehen den Präsidenten Kubas geradezu an, sie doch um Gottes willen nicht im Stiche zu lassen!

„Juristisch" mag die Entscheidung Tafts unanfechtbar sein, aber praktisch läuft sie offenbar darauf hinaus, daß in Kuba jede Partei, die sich für betrogen hält, einen Aufruhr veranstalten und ihr vermeintliches Recht mit Flinte und Messer suchen darf. Die verbrecherische Handlungsweise der „Liberalen" wird von den Ver. Staaten, dem Horte der gesetzlichen Ordnung, gewissermaßen sanktionirt, und die kubanische Auffassung, derzufolge der jeweils größere und stärkere Haufe sich „naturgemäß" der Regierungsgewalt bemächtigt, wird als berechtigt anerkannt. Wenn Herr Taft seine Aufgabe richtig verstanden hätte, so hätte er zunächst den Rebellen befehlen müssen, sofort ihr „Heer" aufzulösen und nur als friedliche Bürger ihre Beschwerden vorzutragen. Hätte er dann zu ihren Gunsten entschieden, so wäre es der bestehenden Regierung möglich gewesen, mit Ehren auf die Ausschreibung von Neuwahlen einzugehen. Wie die Sachen jetzt liegen, ist die Regierung bis auf die Knochen blamirt, dem Hohngelächter ihrer Gegner preisgegeben und vor die Wahl gestellt, entweder schimpflich abzutreten oder den Ver. Staaten Trotz zu bieten und sich von ihnen fortjagen zu lassen. Das berüchtigte spanisch=amerikanische „Pronunciamento" aber feiert einen unerwarteten Triumph.

Das Ende ist jetzt leicht abzusehen. Da die „Liberalen" meistens Neger und Mischlinge sind, von denen die „besseren" Einheimischen sich ebenso wenig werden regieren lassen wollen wie die europäischen und amerikanischen Kapitalsinteressen, so werden die Ver. Staaten „vorläufig" die Masseverwaltung übernehmen müssen. Und wie so mancher andere „Receiver" werden sie in absehbarer Zeit ihr Amt nicht wieder niederlegen. „Muß die amerikanische Flagge nochmals über Kuba aufgehißt werden," sagten die Jingos, „so darf sie nie wieder eingezogen werden." — So wird's wohl auch kommen.

Ein nicht=nutziger „Wechselbalg".

Eine Subskribenten bedürftige Zeitung, die den politischen „Halt" verlor, umsattelte und nun nicht so recht weiß, wozu sie eigentlich da ist, wünscht und sucht mit den „Massen" in Fühlung zu kommen; ein Lokalpolitiker der alten Schule, der ziemlich abgetakelt ist und in der Arena, in der er einst glänzte und ein gewichtiges Wort führte, in's Hintertreffen gerieth, aber gern wieder voran sein, von sich reden machen und Einfluß gewinnen möchte — diese Beiden gingen ein „Verhältniß" mit einander ein und die Frucht ihrer Liebe ist die „4=Cents=Fahrgeld=Ordinanz", die am Montag Abend im Stadtrath ihr Erscheinen machte.

Es ist eine schöne Ordinanz, insofern wenigstens, als in ihren vielen „Whereases" die schönen, trauten und anheimelnden Wörter „gerecht und billig und ehrlich, überwältigende öffentliche Meinung, gerechte Wünsche und Forderungen des Publikums" u.s.w. stark vertreten sind — aber werth ist sie nichts. Sie wird ohne Zweifel bei einem gewissen Theile des Publikums beifällig aufgenommen werden, — wie jeder Vorschlag, der den „Massen" eine Ersparniß in Aussicht stellt, gleichviel wie kostspielig er werden, oder ungerecht oder thöricht er sein mag, allemal eines gewissen Beifalls sicher ist — aber die Unterstützung derjenigen Bürger, die eine baldige Erlösung Chicagos aus seinem Straßenbahnjammer wünschen und nicht mehr verlangen, als was recht und erreichbar ist, wird sie nicht finden.

Der Vater dieser „Liebesfrucht", der Alderman, der sie einbrachte, wünschte Verweisung an den Ausschuß für Straßen und Alleys, weil er wisse, daß der Ausschuß für Straßenbahnangelegenheiten für sein Kind nichts übrig habe und es (die Orginanz) schleunigst zu den Todten legen würde. Der Stadtrath gab seinen Bitten aber erfreulicherweise kein Gehör und so haben wir die Hoffnung, daß die Ordinanz wirklich in dem genannten Ausschuß begraben bleiben wird. Sie, „die Mama" — es ist in solchen Fällen nicht nett, Namen zu nennen — will sie uns gerne zerstören, indem sie erklärt, „Papa" werde schon Mittel und Wege finden, den Straßenbahnausschuß zu zwingen, einen Bericht über die Ordinanz abzugeben, aber wir glauben nicht so recht daran und sind im Uebrigen der guten Hoffnung, daß der etwa „erzwungene" Bericht so kräftig gegen die Ordinanz ausfällt, wie „der Balg" es verdient. Denn wenn es vielleicht auch wahr ist, daß, wie die „Mama" versichert, das Wurm nicht gerade zu dem Zweck in die Welt gesetzt wurde, die schon so sehr verwickelte Straßenbahnfrage noch mehr zu verwickeln und ihre befriedigende Lösung noch weiter hinaus zu schieben, so ist es doch offensichtlich, daß jedes Eingehen auf die „Fahrgeldfrage", jedes bischen Kokettiren mit derselben solch' niederträchtige Folgen haben muß. Und „Mama" hofft das. Sagt sie doch u. a.: „Durch die Einreichung der Ordinanz . . . . wurde ein Kampf eingeleitet, der verspricht, die Aufmerksamkeit des Stadtraths während der nächsten Monate zu beschäftigen."

Daraus wird hoffentlich nichts werden. Der Stadtrath hat Wichtigeres und Besseres zu thun, als sich mit einer Ordinanz zu beschäftigen, die nach ihrem Urheber nichts anderes will, als dem Volke von Chicago billige Fahrgelegenheit zu verschaffen, in Wirklichkeit aber nur persönlichen Zwecken dienen soll.

Es ist ja gewiß, daß die Bürger sich eine Herabsetzung des Straßenbahnfahrgeldes auf 4 Cents, bezw. 3 4/7 Cents die Fahrt gefallen lassen würden, Es ist aber auch gewiß, daß sie nicht danach verlangen. Sie fordern eine gründliche Modernisirung der Straßenbahnen, Ausdehnung des Netzes und weitgehende Verbesserung des Dienstes und daneben gewissenhafte Beaufsichtigung der Bahnen durch die Stadt und einen anständigen Profitantheil, bezw. eine möglichst hohe Vergütung für die Stadt. Eine Fahrgeldermäßigung würden sie mitnehmen, aber sie verlangen sie nicht. Die Bürger sind willens, auch weiterhin 5 Cents für die Fahrt zu bezahlen, sofern im Uebrigen ihre Forderungen erfüllt werden. Sie wissen, daß, wer zu viel will, gar nichts erhält, und werden, nach nur ein wenig Ueberlegung einsehen, daß das Verlangen nach dem 4 Cent=, bezw. 3½ Cent=Fahrgeld zusätzlich ihrer sonstigen Forderungen zu viel des Guten wäre. Es ist zwar richtig, daß der Betrieb der Straßenbahnen innerhalb der letzten zwanzig Jahre durch die Einführung der elektrischen Kraft verbilligt wurde und daß die Beförderungskosten per Kopf zurückgehen in dem Maße, wie die Passagierzahl wächst, dementgegen ist aber in Betracht zu ziehen, daß die Löhne der Straßenbahnangestellten in derselben Zeit nicht unbedeutend stiegen, die Fahrtstrecken bedeutend größer wurden und Dank der Einführung der Umsteigezettel, die man vor zwanzig Jahren nicht kannte, heute ein Nickel durchschnittlich so viel „Transportation" kauft, wie früher zwei — ein „Dime". Die Straßenbahngesellschaften würden wahrscheinlich sehr gern 7 Fahrkarten für 25 Cents verkaufen, wenn sie keine Transfers mehr zu geben brauchten und nach jedem Umsteigen eine neue Fahrkarte einfordern dürften. Daran ist aber nicht zu denken.

Die Befürworter jener Ordinanz wissen das Alles sehr genau und sie halten es auch selbst keinen Augenblick für möglich, daß ihr Vorschlag in absehbarer Zeit angenommen werden könnte. Sie wollen nur von sich reden machen und die verwickelte Straßenbahnfrage noch mehr verwickeln. Unter diesen Umständen ist die Ordinanz nichts Anderes, als ein ganz nichtsnutziger Wechselbalg, dem der Stadtrath gar nicht schnell genug endgiltig den Garaus machen kann.

Die zehn Beschwerden.

In Erörterung der politischen Beschwerden der Führer des Amerikanischen Arbeiterbundes ist gewöhnlich nur von dem Achtstunden= und dem Anti=Injunktionsgesetz die Rede, wovon das erstere den Anforderungen nicht genügt und das andere überhaupt nicht bewilligt worden ist. Doch sind der Beschwerden viel mehr. Das ganze Verzeichniß, wie es seinerzeit dem Präsidenten und den republikanischen Kongreßhäuptlingen vorgelegt wurde und jetzt in dem Bundesblatte „American Federationist" veröffentlicht wird, enthält nicht weniger als zehn Beschwerde= und Anklagepunkte. Nämlich:

1) Das unwirksame Achtstundengesetz ist nicht so erweitert worden, daß es alle von der Regierung verrichteten Arbeiten deckt, insbesondere auch die Arbeit beim Graben des Panamakanals;

2) Wettbewerb der Sträflingsarbeit mit freier Arbeit ist nicht verhütet worden;

3) Der Kongreß hat versäumt, die behufs Ausschließung von geförderter und unwünschenswerther Einwanderung verlangten Gesetze zu erlassen;

4) Das Chinesen=Ausschließungsgesetz wird offen verletzt, und die ganze Ausschließungspolitik wird umzukehren versucht;

5) Gesetzgebung zum Schutze der Seeleute wird verweigert;

6) Gesetze, die gehörige Bemannung von Schiffen zu sichern, sind nicht zur Annahme gelangt;

7) Das Anti=Trustgesetz und das Zwischenstaats=Handelsgesetz sind, so weit die Arbeiter in Betracht kommen, ihrem Zweck entfremdet worden, so daß sie die persönliche Freiheit der Arbeiter verletzen;

8) Der gerichtliche Einhaltsbefehl ist mißbraucht worden, so daß er die persönliche Freiheit angreift und zerstört, und daß dem Arbeitgeber ein Eigenthumsrecht an der Arbeit von Arbeitern gegeben wird;

9) Der Hausausschuß für Arbeiterangelegenheiten ist zusammengesetzt worden aus Mitgliedern, welche Gegner der Arbeiterinteressen sind;

10) Man hat Angestellten der Regierung den Gebrauch des Petitionsrechtes bei Strafe der Entlassung verboten.

Den Kongreßkandidaten im ganzen Lande ist nun die Frage vorgelegt, wie sie sich gegenüber diesen Beschwerden zu verhalten gedenken. Die Antworten werden veröffentlicht in dem Bundesblatte, und entsprechend diesen Antworten werden die Kandidaten entweder auf die „Fair"= oder auf die „Unfair"=Liste gesetzt — den stimmberechtigten Arbeitern zur Unterstützung oder zur Abschlachtung empfohlen. So weit die Antworten vorliegen, sprechen sie in überwiegender Mehrheit sich den Arbeiterforderungen zustimmend aus. Womit allerdings noch sehr wenig gewonnen ist, so lange nicht durch die Wahlergebnisse der Beweis geliefert wird, daß die Urheber der Forderungen auch wirklich das Arbeitervotum hinter sich haben. Durch die erste Kraftprobe im Staate Maine ist der Beweis bekanntlich nicht erbracht worden. Der dort angefeindete Abg. Littlefield, gegen den Samuel Gompers und andere Arbeiterpolitiker drei Wochen lang Reden gehalten hatten, ist im Wahlkampfe nicht bloß nicht schlechter gefahren als die anderen dortigen republikanischen Kandidaten, die nicht angefeindet wurden, sondern ist sogar besser gefahren, als manche dieser andern. Sollten bei der kommenden Novemberwahl in den ungefähr fünfzig Bezirken, wo auch der eine oder andere Kandidat auf die schwarze Liste gesetzt ist, ähnliche Erfahrungen gemacht werden, so wird selbst Herr Gompers nicht erwarten, daß seine Drohungen künftig mehr Eindruck machen werden, als es bisher der Fall war.

Klüger hätte er wahrscheinlich gehandelt, wenn er seine Beschwerdeliste etwas kürzer gefaßt hätte. Das heißt, sie beschränkt hätte auf Dinge, die wirklich von Wichtigkeit für die Massen hiesiger Arbeiter sind. Und nicht Dinge herangezogen hätte, die ihnen so fern liegen und so gleichgiltig sind, wie die Achtstundenfrage beim Graben des Panamakanals, womit kein amerikanischer Arbeiter etwas zu thun haben will. Auch das Verlangen nach einwanderungsfeindlichen Gesetzen wird zum Mindesten nicht ungetheilte Zustimmung finden. Wenn Herr Gompers vergißt, daß er selbst ein Eingewanderter ist und daß es ihm nicht gefallen hätte, wenn man ihn zurückgewiesen hätte, so gibt es Tausende und Zehntausende andere gute Gewerkschaftler, die das nicht vergessen haben und kein Gefallen finden an engherzigem Nativismus und Knownothingthum. Was das zwischenstaatliche Handelsgesetz anlangt, so ist bisher nicht bekannt geworden, daß die Arbeiter als solche wirklich Grund hätten, darüber Klage zu führen. Soweit Klage über das Trustgesetz erhoben wird, geht sie fast immer dahin, daß „einer Verbindung von Arbeitern als Vergehen angerechnet wird, was, wenn es der Einzelne thut, kein Vergehen ist." Daß das bei Streiks und Boykotts mitunter sehr unbequem wird, ist nicht in Abrede zu stellen. Nur ist dieser Fundamentalsatz aller Trustgesetzgebung den arbeitgebenden Fabrikanten, Minenbesitzern und anderen großkapitalistischen Unternehmern noch viel mehr unbequem. Könnte Herr Gompers es durchsetzen, daß Alles, was der Einzelne darf, auch jede Verbindung von Einzelnen darf, so fiele die ganze Trustgesetzgebung. Es wäre der Monopolwirthschaft, der künstlichen Preistreiberei, der Erstickung des Wettbewerbs keine Schranke mehr gesetzt. Keinen größeren Dienst könnte Herr Gompers den großen Volksausbeutern erweisen, als wenn er das durchsetzte.

Trotz alledem bleibt es wahr, daß die Arbeitergesetzgebung dieses Landes, in den Staaten wie im Bunde, viel zu wünschen läßt und gar manchen sehr ernsthaften Beschwerdegrund bietet. Sie ist rückständig gegenüber der entsprechenden europäischen, insbesondere der deutschen Gesetzgebung. Die gesetzliche Haftpflicht der Arbeitgeber bei Arbeitsunfällen läßt so ziemlich Alles zu wünschen. Gegen mißbräuchliche Ausbeutung von Frauen= und Kinderarbeit sind nur höchst unzulängliche Vorkehrungen getroffen. Noch weniger ist die Gesundheit der Arbeiter und die Sicherheit ihres Leibes und Lebens in Bergwerken und in anderen ungesunden und gefährlichen Betrieben geschützt. Noch immer werden auf den Eisenbahnen des Landes zufolge ungenügender Schutzvorrichtungen jährlich Tausende von Angestellten getödtet und Zehntausende zu Krüppeln gemacht. Wenn Herr Gompers hier den Hebel angesetzt hätte, so würde sein Aufruf an die Arbeiter zum politischen Kampfe zweifellos viel kräftigeren Widerhall finden.

Lokalbericht.

Lavins Vertheidigung.

Der frühere Polizeichef O'Neill auf dem Zeugenstande.

Die Anwälte des Polizei=Inspektors Patrick Lavin begannen heute mit dem Verhör von Entlastungszeugen vor der Zivildienst=Kommission. Stadtarzt Dr. James E. Todd berichtete, daß die Vernehmung des Detektives Thomas Sheehan wegen dessen Krankheit vorläufig unmöglich sei.

Um zu beweisen, daß zur Zeit des Einbruchs bei Hagamann, am 30. August 1901, von einer nahe bevorstehenden Prüfung von Anwärtern auf Inspektoren=Stellen keine Rede gewesen sei, legte Anwalt Rosenthal den Band Nr. 194 der Berichte des Illinoiser Staats=Obergerichts vor und bezog sich auf den Fall Ptacek. Dieser war ein Probefall zur Entscheidung der Frage, ob John E. Ptacek, damals zum Hilfs=Polizeichef ernannt, und die Inspektoren Heidelmeier und Hartnett gesetzlich berechtigt seien, ihre Aemter zu bekleiden.

„Es war damals keine Inspektorstelle frei," sagte Herr Rosenthal. „Das Staats=Obergericht von Illinois entschied erst am 5. Februar 1902, sechs Monate nach dem Hagamannschen Einbruch, daß die Genannten ungesetzlicher Weise im Amte seien. Folglich kann auch kein Ränkespiel zwischen Mahoney und Lavin im Gange gewesen sein, und die Behauptung, daß der damalige Kapitän Lavin das Verbrechen angezettelt hat, um seine Aussichten auf den Inspektorposten zu verbessern, erscheint abgeschmackt."

Die Inspektoren=Prüfung.

William E. Rafferty, Sekretär der Zivildienst=Kommission, bezeugte, daß am 26. Dezember 1901 eine Inspektoren=Prüfung angeordnet und am 15. Januar 1902 abgehalten worden ist. P. J. Lavin, John Wheeler und A. F. Campbell standen an der Spitze der erfolgreichen Prüflinge, Lavin mit einem Ergebniß von 89.72.

Der frühere Polizeichef Francis O'Neill, als Zeuge vernommen, hat von dem Hagamann'schen Einbruch zuerst durch Lavin gehört, und zwar durch den Fernsprecher am folgenden Morgen. Am darauf folgenden Morgen, Sonntag, hat er Lavin in der Kirche getroffen. Lavin hat ihm gesagt, er habe die gestohlenen Juwelen zurückerlangt, sie seien am Abend zuvor nach seiner Wohnung gebracht worden. Er, Lavin, glaube auch, die Einbrecher erwischen zu können. Am nächsten Abend ist Zeuge auf Lavins Ersuchen nach der Schlachthaus=Bezirkswache gegangen, wo Lavin ihm gesagt hat, es seien Gerüchte im Umlauf, daß ein Polizist mit der Sache zu thun habe. Ein Milchmann und ein Parkpolizist hätten ihm, Lavin, das gesagt. Zeuge hat mit Lavin darüber gesprochen und versucht, die Person des betreffenden Beamten festzustellen. Namen sind dabei nicht genannt worden, außer dem Mahoneys, als Zeuge den Inspektor gefragt hat, wer der auf jenem Posten befindliche Polizist sei. Lavin hat ihm gesagt, Mahoney sei in jener Nacht um 2 Uhr abgelöst worden. Er, Lavin, habe Mahoney mit der Aufarbeitung des Falles betraut. Zeuge hat Barry ausgefragt, aber dieser hat Alles abgeleugnet. Lavin hat dem Zeugen gesagt, er habe die Juwelen durch einen gewissen Curran bekommen, der den Sack in seinem Keller gefunden, wo zwei Männer ihn hingelegt hätten. Curran habe den Sack Mahoney gegeben, und dieser habe ihn an ihn, den Inspektor abgeliefert.

Lavin hat dem Zeugen gesagt, ein Parkpolizist habe ihm mitgetheilt, daß er auf einer Parkbank um Mitternacht einen Polizisten mit zwei Männern habe sitzen sehen. Mit Curran hat Zeuge nie gesprochen. Lavin hat ihm später gesagt, Curran sei verschwunden. Er hat den Inspektor beauftragt, vor allen Dingen Curran zu suchen, der vielleicht wichtige Aufschlüsse geben könnte. Zeuge hat nachher von Lavin erfahren, daß Curran in Oklahoma sei. Nachdem Curran zurückgebracht war, hat Lavin dem Zeugen gesagt, Curran bringe Mahoney mit der Sache in Verbindung, worauf der Zeuge Mahoneys Verhaftung anordnete und dann von Lavin erfuhr, daß Curran, Mahoney gegenübergestellt, seiner Sache nicht sicher sei. Mahoneys Verhaftung sei daher vorläufig unterlassen worden. Niemand hat sonstige Klage über Mahoney geführt. Lavin hat ihm gesagt, daß auch der Milchmann und der Parkpolizist in Mahoney nicht den verdächtigen Polizisten zu erkennen vermochten.

Ein Opfer Stenslands.

Büßte bei dem Bankkrach $400 ein und erhängt sich.

Der Zusammenbruch der Milwaukee Ave.=Staatsbank hat ein weiteres Menschenleben zum Opfer gefordert. Der 25 Jahre alte Sylvester Kapustzynski, welcher in dem Fleischerladen von Peter Humpa, 593 Noble Straße, beschäftigt war, wurde heute in der hinter dem Laden gelegenen Stallung erhängt aufgefunden. Er hatte bei dem Zusammenbruch der Milwaukee Ave.=Staatsbank seine gesammten Ersparnisse im Betrage von $400 verloren und verschiedentlich die Absicht geäußert, sich deshalb das Leben zu nehmen. Am letzten Freitag machte er einen Versuch, sich zu erschießen, wurde aber noch rechtzeitig daran verhindert.

Freigesprochen.

Im Juli wurden Stanley Rogers und Christ Bittel, 92 West Division Str., unter der Anklage verhaftet, einen gewissen Albert Sabisczak überfallen und beraubt zu haben. Bei der gestrigen Verhandlung des Falles vor Richter Kersten stellte sich aber schon gleich nach der Vernehmung der ersten Zeugen die Schuldlosigkeit der Angeklagten in so klarer Weise heraus, daß der Richter die Geschworenen anwies, einen freisprechenden Wahrspruch abzugeben, ehe sie sich noch zur Berathung zurückgezogen hatten.

Unter Masseverwalterschaft.

Präsident H. C. Wyman von der Woodcock Can Co. wurde heute von Richter Landis im Bundesgericht zum Masseverwalter der genannten Gesellschaft eingesetzt, nachdem gestern drei ihrer Gläubiger ihre Bankerotterklärung beantragt hatten, nämlich die Merchants & Evans Co. von Philadelphia, sowie die National Lead Co. und die Devoe & McReynolds Co. von hier. Ihre Forderungen belaufen sich insgesammt auf $529.

* Joseph Altire, alias Allen, wurde heute von Richter Pindney zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt, nachdem die Geschworenen ihn schuldig befunden hatten, die minderjährigen Mädchen Ella Kleinert und Irene Wohlleben aus ihrem Elternhaus in New York nach Chicago gelockt zu haben.

— Verhauen. — Braut (am Klavier sitzend): „Ich hoffe, Du hast den falschen Ton nicht gehört?" — Bräutigam (will ihr ein Kompliment machen): „Welchen denn?"

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Henriette Degenhardt.

Wittwe des verstorbenen John M. Degenhardt, im Alter von 63 Jahren 3 Monaten und 2 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5423 Wabash Ave., Freitag, Morgens um 10 Uhr, nach Waldheim. Tief betrauert von:

Adolph Degenhardt, Frau Emma Eggland, Oscar Degenhardt und Mathilde Bergmann, Kinder, nebst Verwandten.

Todes=Anzeige.

Fidelia Damen=Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Gertrud Kirgberg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 366 Haddon Ave., nach der St. Alphonsus=Kirche, von da nach dem Bonifazius=Kirchhof. Die Beamten sind ersucht, um 8 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Doescher, Präsidentin.
Kunigunde Lange, Sekretärin.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß wir unsere geliebte Mutter

Marie Piepho

heute, am Mittwoch, den 26. September, auf Waldheim beerdigt haben. Sie starb im Alter von 72 Jahren am Montag, den 24. September.

Anna Berger und **Sophie Oppel,** Töchter.
Albert Wunderlich, Sohn.

Nachruf.

Zur Erinnerung an unsern einzig geliebten Sohn

Louis Stiefel,

gestorben am 26. September 1906:

O weine nicht,
Seh' wie die Jahre schwinden,
Auch Dich trägt bald ein Engel zu mir her,
Du wirst mich strahlend unter Engeln finden.
Und ewig kommt uns dann kein Sterben mehr,
Drum hebe froh zum Herrn Dein Angesicht,
O weine nicht.

Von Deiner tiefbetrübten
Mama, Papa und Schwestern.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten und Bekannten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Theilnahme und Blumenspenden bei dem Begräbniß meines theuren Gatten und unseres lieben Vaters

John Saffer.

Besonders dem Gegenseitigen Unterstützungs=Verein, der Frohsinn=Loge O. M. P., dem Senefelder Liederkranz, Schwaben=Verein, den Schwestern der Groß Park Loge O. d. H. Schwestern, dem Chicago Bayern Frauen=Verein und den Schwestern des Viktoria Frauenvereins, und bitten, dem Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Minnie Saffer nebst Familie.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Fred Garbe

am Dienstag, den 25. September, im Alter von 17 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 28. September, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 836 N. Hoyne Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Bertha Garbe geb. Gill, Eltern.
Chas. Garbe, Frau Hannah Knaack, Frau Louise Naegel, Henry Garbe, Geschwister.
Gustav Knaack und **C. G. Naegel,** Schwäger nebst Verwandten.

Gestorben: Frau B. Konsoer, geb. Meta Hernowski, am 24. September. Beerdigung Donnerstag, den 27. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 253 Hastings Str., nach Waldheim=Friedhof.

Gesundheit beruht

auf dem Magen. Wenn der in schlechter Verfassung ist, werden die anderen Organe bald in Mitleidenschaft gezogen, und Eure Gesundheit ist ruinirt. Um sie immer stark und kräftig zu erhalten, braucht man nur ab und zu eine Dosis von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Nichts anderes vermag seinen Platz einzunehmen. Es kurirt und verhütet Schlechten Appetit, Blähungen, Sodbrennen, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, weibliche Leiden oder Malaria, Fieber und kaltes Fieber.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt=Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien=Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car=Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1813.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Einige sehr spezielle Werthe in wünschenswerthen Waaren für den Herbst.

Kleiderstoffe.

36 Zoll breite Melrose Kleiderstoffe in allen Farben, 39c Werthe, Yard	25c
Yard breite ganzwollene Serge und Cheviot Kleiderstoffe, alle neuesten Herbst=Farben, werth 65c, Yard	39c
Partie von ganzwollenen Suitings in fancy Mischungen und Checks und Plaids, werth 75c, Yard	25c
Halbwollene fancy Waistings, mit seidenen Streifen und Tupfen, werth 25c—per Yard	15c
50zöllige Panama und französische Serge Kleiderstoffe, in Schwarz und Farben — durchaus ganzwollen — Dollar=Werthe—per Yard	48c

Domestics.

Shaker Flanell in Pink, Blau und Cream Farbe, speziell, per Yard	9c
Ungebleichter Shaker Flanell, 7c Qualität, per Yard	4½c
Yard breite dunkelfarbige Flannelette —die 12½c Qualität, per Yard	7½c
12½c Qualität Cambric Muslin, per Yard	7½c
Schwarze Mercerized Sateen Reste von 15c und 18c Qualitäten, Yard	8c
Dunkelfarbige Kleider=Percale—werth 9c, per Yard	5¾c

Blankets u. s. w.

Drei Kisten mit baumwollenen Bett=Blankets, große Sorte, werth 50c und 75c das Paar, im Verkauf das Stück zu	19c
Silkoline überzogene Comforters, mit weißer Watte gefüllt, speziell zu	98c
Partie von Carpet=Muster=Stücken, Auswahl zu	10c
Tuch=Fenster=Rouleaux—Spring=Rollers—speziell zu	12½c
Parlor=Rugs, 9x12, schwerer Velvet Carpet, feine Muster, werden überall zu 27.50 bis 35.00 verkauft; im Verkauf zu	$17.98
Nottingham Spitzen=Gardinen—Auswahl von Mustern, Paar	69c

Strumpfwaaren.

Extra schwere fließgefütterte Socken f. Männer, in dunklen gemischten Farben, 10c Werthe—Paar	5c
Partie Schul=Strümpfe für Kinder—eng und weit gerippt, alle Größen bis zu 9½ — 15c Werthe — Paar	7½c

Männer= und Knaben=Kleider.

Partie Arbeitshosen für Männer, werth 1.25 bis 1.50, im Verkauf	79c
Beste Qualität blaue Overalls, mit Bibs	39c
Schul=Anzüge für Knaben, blauer u. schwarzer Cheviot, doppelbrüst. Facon, 2.00 Werthe	1.29
100 Dutzend Kniehosen, extra Qualität, das Paar	18c

Basement.

Weiße Porzellan Lunch=Teller, gute Qualität, Stück	1½c
Fancy Tassen und Untertassen, sowie Dinner=Teller, fancy Rosen=Dekoration, mit Gold=Einfassung, billig zu 19c—morgen zu	12½c
6 Quart Stew=Pfannen, grau emaillirt, mit langem Griff, prima Qualität—speziell zu	19c
Gute Qualität Hausbesen—stets zu 15c verkauft, morgen	8c
Partie von weißen Porzellan=Artikeln, Oatmeal= und Frucht=Saucers etc., Werthe bis zu 9c, Auswahl, Stück	1½c

Unterzeug.

Partie fließgefüttertes und Seal gefüttertes Unterzeug für Kinder, Leibchen und Beinkleider, werth 20c bis 39c—zwei große Partien zu 17c und	12c
Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, reguläre und extra Größen, sowie eine Partie Muster — Auswahl zu	22c
50c und 75c Qualitäten in Unterzeug für Männer, gerippt und einfach, fließgefüttert, alle Farben, Auswahl	37c
Muster von wollenem Unterzeug. Feine Partien, in irgend einer Facon oder Farbe, Werthe bis 1.75, 98c, 88c	69c

Damen=Trachten.

Flanellette Dressing Sacques für Damen, werth 45c, für	25c
Herbst=Jackets für Damen und Kinder, in Tan und Schwarz, werth bis zu $5.00, Auswahl zu	1.98
Partie weiße leinene Shirtwaists mit gestickter Front, 1.50 Werthe, zu	98c
Feine Kleiderröcke für Damen — Schwarz, Navy, Grau, besetzt mit Straps und Knöpfen, 3.00 Werthe	1.98

Gestrickte Waaren.

Muster von Shawls, Sacques, Booties, Kappen u. s. w., große Partie zur Auswahl, zu weniger als halbem Preise, 10c, 15c, 19c und	25c
Flannelette Nachtkleider für Kinder, die 25c Qualität, zu	15c
Dunkelfarbige Flannelette Unterröcke für Damen, 50c Werthe	25c

Notions.

Richardson's Stickerei=Seide, Strang	2c
King's Maschinenfaden, Spule	1c
Maschinen=Nadeln, Papier	2c
Schuhschnüre, alle Größen, Dtzd.	4c
Hump Haken und Oesen, 2 Dtzd.	1c
Maschinen=Oel, 5c Flaschen	2c
Cotton Tape, alle Breiten	1c
Battenberg Braids, 36 Yard Stücke, in allen Breiten, zu	19c

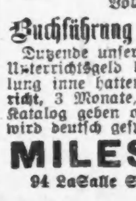
Vier Sprachen zusammen für 25 Cents portofrei! — Universal=Handbook for the Study of the English, Spanish, French and German Languages.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

White City
und
KING CORN
heißen Euch willkommen zu ihrem großen
KARNEVAL
Kommt und amüsirt Euch.—Eintritt 10c.

Franz Rainers Tyroler Sänger!
Großes Abschiedskonzert!
Lasalle Turnerhalle,
675 Larrabee Str., nahe Garfield Ave.
Donnerstag Abend, den 27. September.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien=Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen= und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.

Frei während des Lernens.
Voller Kursus in der
Buchführung und im Stenographiren.
Dutzende unserer Schüler haben keinen Dollar Unterrichtsgeld bezahlt bis sie eine gute Stellung inne hatten. — Abendschule, Privatunterricht, 3 Monate, $10. — Lassen Sie sich einen Katalog geben oder holen Sie ihn selbst. (Es wird deutsch gesprochen.)
MILES COLLEGE,
94 LaSalle Str., gegenüber der City Hall.


Kretlows Tanzschule,
401—403 Webster Avenue.
Eröffnung der Schule Montag, den 1. Oktober 1906. Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbaren Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594.

Tel. North 1323. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Keine rothe Zedernschindeln, mit Kupfer= und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.

Ratten, Wanzen, Roaches &c.
sicher vertilgt durch Ratolin, Bals.—Wir reinigen Eure Wohnungen, Häuser, auf kontraktlich.
Anti Vermin Co., 28 Grant Place.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

FELIX KAHN & CO.
Wholesale=Fabrikanten.

$16.00 schwarze Thibet Anzüge zu 10.00

Ein sehr spezielles Ereigniß ist morgen dieser $16 schwarze Thibet=Anzug zu $10. Es ist ein reinwollener, glatter, absolut echtfarbiger schwarzer Thibet mit Seide=Venetian Futter, in der neuen Herbstfacon geschnitten und sorgfältig gemacht. Vergleicht ihn mit Anzügen, die anderswo zu $16 verkauft werden.—Morgen und diese Woche zu.... **10.00**

$22 Anzüge zu 14.75. Perfekt handgemacht in der allerneuesten Herbst=Facon. Trefft Eure Auswahl von dem feinsten Kammgarn oder Serge in reichem schwarz, marineblau oder geschmackvollen dunklen Mischungen. Morgen diese schönen $22=Anzüge speziell zu.... **14.75**

$15 Topcoats und Cravenettes zu 7.75

In dieser großen Partie von $15 Herbst=Topcoats zu 7.75 sind die neuesten Schattirungen von grau von hell bis dunkel, lohgelb, olivenfarbig und schlicht schwarz. Die Stoffe sind hochfeine Vicunas, Coverts etc., modern geschnitten, geschmackvoll handgemacht, $15.00 und $16.50 Topcoats, morgen zu.... **7.75**

Die Regenröcke sind lange, hübsche Facons, echte Cravenettes, handgemacht. Dutzende von schönen, hübsch gemischten Mustern und einfach schwarz. Die richtige Schwere bis Dezember, immer kleidsam, immer zweckdienlich. Diese schönen $15 u. $16.50 Regenröcke zu **7.75**

Südwest=Ecke
Market und Van Buren.

PIANOS
Wir sind die Fabrikanten von
EVERETT, HARVARD, JOHN CHURCH CO. UND DAYTON PIANOS.
Ihr seid eingeladen, die verschiedenen Facons zu inspiziren.
Bargains in gebrauchten Pianos, in fast allen Fabrikaten, aufwärts von $90.
Pianos zu den niedrigsten Bedingungen zu vermiethen.
THE JOHN CHURCH CO.,
258-260 Wabash Ave.

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
125 und 130 Ost North Ave. Telephon North 570.
Etablirt 1866. Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern.

Oefen, welche jetzt gekauft werden, werden aufbewahrt, bis der Käufer sie wünscht.

ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN, 1875.

The Fair

STATE, ADAMS AND DEARBORN. TEL.: EXCHANGE 1. MAIL ORDERS FILLED.

Alle Oefen aufgesetzt, gewichst und „trimmed", fertig zum sofortigen Gebrauch.

Großer Oefen-Verkauf am Donnerstag

Wir offeriren jetzt große Bargains in unserem Ofen-Departement, um das Publikum zu veranlassen, vor dem Eintritt des kalten Wetters zu kaufen.

Außer den unten angeführten Spezial-Oefen führen wir ein volles Sortiment von Parlor-Oefen, Küchen-Oefen und Herden, Oelheizöfen, Gasherden, Oel- und Gasolin-Oefen auf Lager. Niedrigste Preise.

Der wohlbekannte Universal Base Burner, mit Recht berühmt als der beste Heizofen, der bis jetzt gebaut wurde, ausgestattet mit allen modernen Verbesserungen, besitzt große heiße Luft zirkulirende Flues von unten bis oben, wodurch die Heizkraft 25 Prozent erhöht wird, volle Nickel-Verzierung, automatische Swing Deckel, doppelter und Schüttelrost. Unser regulär $25.95 Base Burner zu **$20.95**

No. 8 Herd (wie Abbildung) volle Größe No. 8 Tops, großer geräumiger Backofen, große Flues, passend für Hart- oder Weichkohlen, garantirt als ein vollkommener Backer, herabgesetzt von $15.45 auf **$13.45**

Nr. 8 Laundry-Oefen, Pouch Feed, Shake Grate, für Hart- oder Weichkohlen. Herabgesetzt von $2.65 auf **$1.85**

Stahl-Herde, volle Nr. 8 Größe, 18- bis 21zöllige Backöfen, durchweg mit Asbestos gefüttert, voll Nickel beschlagen, garantirt ein perfekter Backofen zu sein, oder Geld zurück. Herabgesetzt von $22.95 auf **$16.95**

Oak-Oefen, für irgend ein Feuerungsmaterial, Draw Center und Shake Grate, große Nickel-Fuß-Rails, luftdichte Drafts und große Aschpfanne. Herabgesetzt von $4.95 auf **$3.95**

Oel-Heizöfen, die Aluminium-Sorte, massive Messing-Founts, rauchlose Vorrichtung, Oel-Indicator und voll Nickel beschlagen garantirt rauchlos zu sein, für **$2.95**

Gas-Heizöfen, der Block Heizofen, fertig um an jede Gasvorrichtung anzubringen, intensive Heizer **35c**

Hot Blast-Heizöfen, verbrennt irgend ein Heizmaterial vollkommen, kein Schmutz oder Rauch, Universal, 14zöll. Feuerplatz. Herabges. von $8.95 **$7.95**

Dochtlose blaue Flamme Oel-Kochöfen, sind 28 Zoll hoch, die wohlbekannten „Perfection". Herabgesetzt von $4.95 auf **$2.95**

Vor Thoresschluß.

Die Bürgerfabriken zum letzten Mal in voller Thätigkeit.

Ein schwieriger Fall.

Generalissimo Gompers von der „American Federation of Labor" sucht seine Streitkräfte zu sammeln. — Gegen Mann und Cannon. — Wahlrichter gemaßregelt.

Seitdem die Naturalisirungs-Ausschüsse der beiden alten Parteien sich an die Arbeit gemacht haben, sind von ihnen zusammen gegen 3500 Personen Bürgerpapiere verschafft worden. Heute ist der letzte Tag, an welchem die Naturalisirung noch unter den Bestimmungen des alten Gesetzes erwirkt werden kann. Morgen tritt das neue Gesetz in Kraft. Da nun dieses unter Anderem bestimmt, daß Adoptivbürger erst 90 Tage nach ihrer Einbürgerung die Berechtigung zur Ausübung des Stimmrechts erlangen sollen, so hat es in Verbindung mit der bevorstehenden Wahl für die Parteiorganisationen gar keinen Zweck, sich nach heute noch auf dem Naturalisirungsgebiete besonders zu bemühen. Heute aber werden noch große Anstrengungen in dieser Beziehung gemacht. Man schätzt, daß aus den Bürgerfabriken, die bis zum späten Abend hin in Betrieb bleiben werden, an diesem letzten Tage des „alten Rechtes" gegen 500 frisch gebackene Stimmgeber hervorgehen werden.

Republikanische Kampagne.

Im Grand Pacific Hotel ging es heute lebhaft zu. Der republikanische Staats-Ausschuß, welcher dort sein Hauptquartier aufgeschlagen hat, hielt Konferenzen ab mit den von der Partei hier und im Innern des Staates aufgestellten Kongreßkandidaten. Es ist vereinbart worden, sich in der beginnenden Kampagne möglichst fest an Präsident Roosevelt anzulehnen und Anerkennung zu beanspruchen für die verschiedenen Großthaten, welche auf des Präsidenten Veranlassung während der jüngsten Tagung vom Kongreß vollbracht worden sind. — Der Abgeordnete Lorimer geht in der gegenwärtigen Kampagne wieder seine eigenen Wege. Zu seinem Bezirk gehören außer der 34. und dem größeren Theile der 20. Ward ausgedehnte Landbezirke. In diesen hat Herr Lorimer selbst unter den Republikanern viele Widersacher, und er bemüht sich nun, diese Gegner auf seine Seite zu bringen. Mit Hilfe guter Freunde und politischer Gefolgsleute, über die er in fast allen Ortschaften der Landdistrikte verfügt, veranstaltet er sog. Nachbarschafts-Versammlungen, deren Besuchern er sich von seiner liebenswürdigsten Seite zeigt. Es heißt, daß er sich auf diese Weise den guten Willen Vieler sichere, die ihm abhold gewesen sind. Gestern hat der Abgeordnete nach diesem Plane in Maywood gearbeitet, und es wird berichtet, daß er mit dem Erfolg seiner Bemühungen wohl zufrieden sein darf.

„League" und „Alliance".

Präsident Gompers von der „American Federation of Labor" ist gestern hier eingetroffen und will nun versuchen, die Gewerkschaftler politisch auf den Mann zu dressiren, auf den Kongreß-Abgeordneten dieses Namens nämlich, der seit Jahren den zweiten (früher ersten) Illinoiser Bezirk vertritt und sich durch seine Stellungnahme zu verschiedenen Fragen bei den Führern der organisirten Arbeiterschaft mißliebig gemacht hat. Herr Gompers findet, daß die Erreichung seines Zweckes mit großen Schwierigkeiten verknüpft sein dürfte. Die Demokraten haben Herrn Mann einen Herrn S. Friedman als Kandidaten gegenübergestellt. Die Hearst'sche „Independence League" hat nun durch die Abgesandten, welche sie zu Gompers geschickt hat (den Schriftsetzer Harding und den Maschinenbauer Rossell) erklären lassen, daß sie um des guten Zweckes willen bereit sei, den Friedman zu unterstützen. Die „Progressive Alliance" hingegen, an deren Spitze der von ihr als Sheriffs-Kandidat aufgestellte Präsident Fitzpatrick von der „Federation of Labor" steht, will von solcher Unterstützung nichts wissen. Sie steht zu dem von ihr als Kongreßkandidat aufgestellten Straßenbahnschaffner Peterson. Herr Gompers schüttelt darüber sein kluges Haupt. Wenn man einen Feind schlagen wolle, meinte er, dann müsse man sicher gehen und auch vor Bündnissen nicht zurückschrecken, falls diese den Erfolg zu verbürgen scheinen. Daß Peterson in dem Bezirk gewählt werden könnte, will ihm nicht einleuchten. — Das ist indessen nicht der einzige Punkt, welcher Herrn Gompers Kopfzerbrechen macht. Die „League" verlangt von ihm eine Empfehlung ihrer Kandidaten, besonders ihrer Kongreß- und Legislaturkandidaten, mit deren Namen sie erst heute oder morgen vor die Oeffentlichkeit treten will. Die „Alliance" stellt die gleiche Forderung in Bezug auf die von ihr ausgewählten Herren. Die Vertreter beider Seiten hatten sich gleichzeitig bei Herrn Gompers im Briggs House eingefunden, und es gab zwischen ihnen ein förmliches Tauziehen, bei welchem Herr Gompers die Rolle des Taues zu spielen hatte. Das verursachte ihm schließlich Mißbehagen, und er rieth den Eifernden, daß sie versuchen sollten, sich zu vereinigen. Jede Seite sollte zu diesem Zwecke einen Dreier-Ausschuß ernennen. Das wird vielleicht geschehen, aber daß es viel Zweck haben wird, ist kaum anzunehmen.

Herr Gompers wird die Zeit seines Aufenthaltes in Illinois zwischen Chicago und dem Kongreßbezirk des „Uncle Joe" Cannon (Danville und Umgegend) vertheilen. Mehr noch als an der Abwandlung des Abg. Mann ist ihm daran gelegen, den besagten Onkel womöglich aus dem Sattel zu heben. Wie er sagt, wird Präsident Mitchell von der Kohlengräber-Union ihm bei diesem Versuche hilfreich zur Hand gehen.

Begraben die Streitaxt.

Vertreter der demokratischen Faktionen in der zweiten Ward, die einander lange feindselig gegenübergestanden haben, hatten gestern im Parteihauptquartier eine Konferenz von mehrstündiger Dauer. Es ging in dieser zeitweise ungemein stürmisch zu, schließlich aber machte man Frieden.

Wahlrichter abgesetzt.

Die Wahlbehörde hat gestern auf Amtsentsetzung gegen sechs Wahlrichter erkannt, die bei den jüngst abgehaltenen Primärwahlen ihre Berichte nicht in gehöriger Form ausgearbeitet hatten. Die Gemaßregelten wurden auch des Anspruchs auf Bezahlung für die von ihnen geleistete Arbeit für verlustig erklärt. Unter den gemaßregelten Wahlbeamten befanden sich zwei Republikaner: John F. Hankle und Anton Bondzinski, und vier Demokraten: Wm. Galvin, Henry Keefe, Joseph Reynolds und Thomas Boland.

The Pioneer Limited

to St Paul and Minneapolis

Der beliebteste Zug zwischen Chicago und den Zwillings-Städten. Fährt täglich vom Union-Bahnhof, Chicago, um 6:30 Abends ab via der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Trifft in St. Paul ein um 7:25 Vormittags, in Minneapolis um 8 Uhr Vormittags. Längere, höhere und breitere Schlafstellen.

$16 für die Rundfahrt täglich bis 30. Sept. Giltig für die Rückfahrt bis 31. Okt.

Tickets 95 Adams Str.

Lokalbericht.

Opfer der Eisenbahnen.

Durchschnittlich 26 Menschen an jedem Tage des Jahres getödtet.

In dem am 30. Juni 1905 abgelaufenen Rechnungsjahre sind auf den Eisenbahnen der Vereinigten Staaten 9703 Personen — durchschnittlich 26 an jedem Tage — ums Leben gekommen und 86,008 — durchschnittlich 238 an jedem Tage — verletzt worden. Diese schrecklichen Zahlen sind in dem gestern in Washington veröffentlichten amtlichen Bericht der Kommission zur Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs enthalten. Auf die Reisenden kommen 537 Todte und 10,457 Verletzte, gegen 441 und 9111 im vorhergegangenen Jahre. Es kam im Jahre 1905 ein getödteter Reisender auf je 1,375,856 beförderte und ein verletzter auf je 70,655 beförderte. Im Jahre 1904 stellte sich das Verhältniß 1 auf 1,622,267 und 1 auf 78,523. Im Jahre 1905 kam von je 411 Angestellten einer ums Leben, und von je 21 wurde einer verletzt. Was das Zugpersonal betrifft, also Lokomotivführer, Heizer, Zugführer u. s. w., so wurde von je 133 Zugleuten einer getödtet und von je 9 einer verletzt.

Sein letztes Lebenszeichen.

In der Nähe der Madison und Green Str. wurden gestern zwei Zettel mit folgender Inschrift gefunden: „Frau Karenblum, 150 Ost 108. Str., New York. Liebe Schwester, wenn Du dies liest, werde ich todt sein. Grolle mir nicht, denn ich habe für meine Thaten gebüßt. Dein Abe."

„Mein Name ist Abe Hirschberg. Bitte meinen Bruder Max Hirschberg, 2296 Monticello Ave., Irving Park, zu benachrichtigen."

Eine Leiche wurde in der Nachbarschaft nicht gefunden.

Im Gedränge.

Im Gewühl der Straßengänger an Wentworth Ave. und Halsted Straße wurde gestern der 63jährige Emil Hilland, Nr. 801 N. Winchester Ave., verwirrt, blieb rathlos zwischen den Straßenbahngeleisen stehen, wurde von einer Halsted Str.-Car erfaßt und unter die Räder einer Wentworth Ave.-Elektrischen geschleudert. Der Verunglückte erlitt einen Armbruch, schwere Brauschen und wurde auch innerlich verletzt. Er fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital.

* Am kommenden Sonntag feiert die Erste Reformirte Gemeinde, Hastings, nahe Laflin Str., ihr jährliches Missionsfest nebst Herbst-Kommunion. Dr. Elias Grünstein von Monticello, Iowa, wird Morgens und Abends der Festredner sein.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Vergrößerung von Frachtbahnhofanlagen. — Bedeutender Verkauf in Glencoe.

Die Chicago & Western Indiana-Bahngesellschaft hat von der Chicago Title & Trust Co. ein Gelände von 543 Fuß Front auf der Ostseite der Clark Straße, zwischen Taylor und 12., erworben, vermuthlich zur Erweiterung ihrer angrenzenden Frachtbahnhofanlagen, welche sie vor zwei Jahren gebaut hat.

Der Verwaltungsrath des Old People's Home hat das südlich an die Anstalt grenzende Grundstück an der Nordwestecke der Indiana Ave. und 39. Straße, 90 bei 158 Fuß, zu $35,250 an Philip Augsten verkauft.

Zu $22,000 hat der Fabrikant Ezra H. Stafford von Hempstead Washburne ein Gelände in Glencoe gekauft und wird dort einen Landsitz anlegen.

Die Atchinson, Topeka & Santa Fe-Bahngesellschaft läßt ein dreistöckiges Verwaltungsgebäude, 514 State Straße, in der Nähe ihres Güterbahnhofes, bauen. Die Kosten sind $27,000.

Ein einfaches Hausmittel.

Es ist nur in einfacher Flasche mit einfachem Umschlag verpackt, aber es heilt die Kranken und darin liegt das Geheimniß des Erfolges und der sich immer vergrößernden Beliebtheit von Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber. Er ist ganz entschieden mit anderen Medizinen nicht zu vergleichen. Es existiren wohl Nachahmungen, aber er kann nicht ersetzt werden. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird den Leuten direkt verkauft durch Spezial-Agenten, ernannt von den alleinigen Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Deutsches Hospital.

In Kretlow's Halle, 401 Webster Ave., wurde gestern in vielversprechender Weise der Bazaar zum Besten des deutschen Hospitals eröffnet. Die Verkaufsbuden sind mit nützlichen und werthvollen Gegenständen reich ausgestattet und die Preise so niedrig bemessen, daß sich namentlich für die Hausfrau der Besuch des Bazaars zu einem höchst lohnenden gestaltet. Auch für Unterhaltung der Besucher ist in reichem Maße gesorgt. Heute Abend werden Fräulein Julia und Clara Lauer Duette mit Klavierbegleitung von Frl. Gottmannshausen singen, und Frau Lambden, die Gattin von Dr. Fr. W. Lambden, wird durch eine Anzahl Lieder die Zuhörer erfreuen. Morgen Abend nimmt der Bazaar mit einem Ball sein Ende. Der Eintritt kostet nur 25 Cents.

Kurz und Neu.

* J. W. Cassidy wurde gestern Nachmittag von der Börse als Mitglied ausgeschlossen, weil er in Quincy eine Winkelbörse betreibt. Der Beschluß der Direktoren war einstimmig.

* Knute Knudson von West Pullman plaidirte vor Richter Pinckney im Kriminalgericht auf die Anklage der Vergiftung seiner Gattin nicht schuldig. Ueber seinen Antrag auf Abweisung der Anklage wird nächsten Mittwoch verhandelt werden.

Deutsches Theater in Powers'.

Am kommenden Sonntag das reizende dreiaktige Lustspiel „Komtesse Guckerl".

In Powers' Theater wird am kommenden Sonntag das hier schon seit einer Reihe von Jahren nicht mehr gegebene, reizende dreiaktige Lustspiel „Komtesse Guckerl" von Schoenthan und Koppel-Ellfeld mit folgender Rollenbesetzung gegeben werden:

Alois von Mittersteig, K.K. Hofrath..Emil Marx
Clementine, seine Frau........Hedwig Beringer
Cilli, beider Tochter............Gertrude Mueller
Gräfin Hermance Trachau....Camilla Marbach
General Suwatscheff............Berthold Sprotte
Horst von Neuhof, sein Neffe....Conrad Bolten
Leopold von Mittersteig, Bade-Kommissär—
......................................Curt Stark
Rosa, Kammerjungfer der Gräfin..Annie Bender
Wenzel, Diener bei Hofrath.........Willy Schaff
Baumann...............................Fritz Lindner

Herr Konrad Bolten, der bei seinem ersten Auftreten in Milwaukee einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte, wird sich am Sonntag dem hiesigen Publikum vorstellen.

Herr Louis W. H. Neebe, der hiesige geschäftliche Vertreter von Direktor Wachsner, ist täglich von 2 bis 2½ Uhr Nachmittags in Powers' Theater behufs Vorverkaufs von Eintrittskarten zu finden.

Sieht friedlicher aus.

Der Streik der Heizer in Whiting wurde gestern Abend beigelegt.

Als Ergebniß der gestrigen Konferenz sind die Aussichten auf einen Streik der Angestellten der „Postal Telegraph-Cable Company" weniger drohend geworden. Superintendent E. J. Nally erklärte sich im Auftrage der Gesellschaft dem Ausschuß der Gewerkschaft gegenüber bereit, 24 von den 32 Forderungen, die vorher verweigert worden waren, zu bewilligen. Hinsichtlich der Lohnforderungen erklärte Nally dem Ausschuß, daß er keine Vollmacht habe, und dieser Streitpunkt wurde daher von beiden Parteien der Unterhandlung zwischen den Generalbeamten der Gesellschaft und den Nationalbeamten der Gewerkschaft in New York überlassen.

Der Streik der Heizer in der Anlage der Standard-Oelgesellschaft in Whiting, Ind., wurde gestern Abend beigelegt. Die Heizer haben vorläufig auf die Lohnerhöhung von 2½ Cents die Stunde verzichtet, und die Vertreter der Gesellschaft haben versprochen, sieben Gewerkschaftsbeamte, die entlassen worden waren, als die Forderung gestellt wurde, wieder anzustellen. Die Heizer erklären dies für einen Sieg, da die Gesellschaft noch nie zuvor die Union anerkannt hat. Die Kesselschmiede streiken noch.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.68
Oesterreich: 100 Kronen	20.20
Holland: 100 Gulden	40.05
Schweiz: 100 Francs	19.27
Dänemark: 100 Kronen	26.65
Rußland: 100 Rubel	51.25

— Frechheit in höchster Potenz. — Hausfrau: „Anna! Sie sitzen hier und lesen ganz gemüthlich die Zeitung, und der Kleine schreit seit einer halben Stunde wie besessen!" — Kindermädchen: „Das stört mich gar nicht beim Lesen; daran bin ich schon gewöhnt."

Der Ausweg

Wechsel in der Nahrung brachte Erfolg und Befriedigung.

Ein strebsames oder zartes Mädchen, das wegen Nervosität und Hysterie die Schule nicht zu absolviren vermochte, fand in Grape Nuts gerade das, was es zum Aufbau brauchte und ihr Freude und Gesundheit bescheerte.

„Von Kindheit auf", sagt sie, „war ich nicht stark. Da ich zu lernen mich bemühte, kam ich schließlich in die Hochschule, mußte aber bald meine Studien aufgeben wegen Nervenzerrüttung und Hysterie.

„Meine Nahrung sagte mir nicht zu, ich wurde dünn und entmuthigt. Ich vermochte nicht an der kleinsten geselligen Freude theilzunehmen, denn ich litt fortwährend an Nervosität trotz Medizinen aller Art.

„Dieser elende Zustand dauerte bis ich fünfundzwanzig Jahre alt war, dann nahm ich Interesse an den Briefen von Leuten, die in ähnlicher Lage waren, wie ich, und die durch Grape Nuts-Essen geheilt wurden.

„Ich hatte wenig Zutrauen, holte mir aber eine Schachtel und nach dem ersten Tellervoll bemerkte ich ein eigenthümliches Gefühl der Befriedigung, wie ich es nie von gewöhnlicher Nahrung empfunden hatte. Ich schlief und ruhte besser des Nachts und in ein paar Tagen begann ich stärker zu werden.

„Ich empfand ein neues Gefühl von Frieden und Ruhe. In ein paar Wochen waren die Kopfschmerzen und Nervosität zu meiner großen Freude verschwunden und mein Leben wurde hell und hoffnungsvoll. Ich erneuerte meine Studien wieder und lehrte später mit Leichtigkeit 10 Monate — natürlich aß ich jeden Tag Grape Nuts. Es sind jetzt vier Jahre, seit ich den Gebrauch von Grape Nuts begann, ich bin die Herrin eines glücklichen Heims und die alte Schwäche ist nie wiedergekehrt." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. „Es hat seinen Grund". Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" im Packet.

Wie gefreit wird.

Man schreibt aus Kopenhagen: Ueber die Art und Weise, wie Männer freien und wie Frauen sich aufführen, wenn sie dem Freier antworten, findet sich in nordischen Frauenjournalen eine lehrreiche Plauderei, der wir einiges nacherzählen. Es ist im Allgemeinen recht schwer, von verheiratheten Leuten zu erfahren, wie die Szene des Freiens sich zwischen ihnen abspielte, denn einmal wünschen sie hierüber nicht gerne eingehend zu berichten u. zum anderen waren sie im Augenblicke des Freiens von dessen Bedeutung in einem so hohen Grade ergriffen, daß sie die Einzelheiten des Vorgangs kaum zuverlässig ins Bewußtsein aufnahmen. Doch gibt es Ausnahmen, in denen die wohl fähig wie geneigt erwiesen, als zuverlässige Zeugen vernommen zu werden. Danach soll es durchaus nicht selten sein, daß der weibliche Part den ersten Schritt thut. Nur ganz junge Mädchen indessen wagen die direkte Frage, während etwas ältere, und aus diesem Grunde mehr erfahrene Damen hundert Feinheiten kennen, den Mann zum Sprechen sozusagen zu zwingen. Als eine Repräsentantin dieser Kategorie wird die verstorbene Königin Victoria von England genannt, die allerdings als souveräne Königin berufen war, selbst das Wort zu führen. Einem angeblich historischen Berichte zufolge soll die Werbungsszene zwischen der Königin und dem Prinzen Albert sich folgendermaßen zugetragen haben. Die Beiden führten, nebeneinander sitzend, ein recht gleichgültiges Gespräch, als die Königin plötzlich fragte: „Wie gefällt Ihnen England?" „Ausgezeichnet!" lautete die Antwort. „Möchten Sie hier wohl in Zukunft wohnen?" fragte die Königin nervös und erhielt ein stilles: „Ja, gerne" zur Antwort, worauf die Köningin bewegt, aber bestimmt aussprach: „Nun, es liegt allein an Ihnen, unser liebstes England zu Ihrem Lande zu machen!" Das konnte der Prinz ja nicht mißverstehen, und er nahm die Herrscherin beim Wort. Zumeist finden sich Berichte über den Hergang des Freiens eigentlich nur in Romanen, und zwar gewöhnlich in jedem einzelnen mehrere. Sie sind sehr abweichend und ja sämmtlich wenig „authentisch", deswegen aber nicht ohne Interesse. In den Romanen aus der Zeit unserer Väter versäumen die Männer niemals, vor der Geliebten förmlich auf's Knie zu fallen, und die meisten halten in dieser Stellung eine mitunter lange Rede, die stets zum Ausdruck bringt, daß man sich zwar unwürdig schätzt, um die Angebetete zu werben, ohne diese aber einfach verschmachten müßte. Ganz anders in unseren modernen Romanen. Ein Romanleser hat sich die Mühe gemacht, 100 Liebesgeschichten zu einer Statistik zusammenzustellen. In sämmtlichen 100 Fällen verläuft die Freierei mit positivem Resultat. Nun aber zur Klassifizirung der 100 werbenden Männer: 81 erklärten, ohne „sie" nicht leben zu können, 72 ergriffen der Angebeteten Hand, 26 nahmen „sie" in ihre Arme, 25 sprachen die große Frage aus, indem sie bequem neben der Gefragten sitzen blieben, 3 standen vor „ihr" auf einem Bein und 6 lagen auf dem Knie, während 4 es für nothwendig ansahen, auf beide Knie zu fallen. In 32 Fällen küßte der Freier seinen Schatz auf den Mund, 10 küßten das Haar, 2 die Hände, 3 die Augenbrauen und 1 küßte der Angebeteten Nase — freilich ungewollt — während einer sich daran genügen ließ, der Dame Schal zu küssen. Von den 100 Freiern vermochten 10 nicht zu reden, als „sie" ihr „Ja" flüsterte, 9 erklärten feurig, die glücklichsten Menschen unter der Sonne zu sein, 1 verschmähte jede Königskrone, 2 fühlten sich „wie Götter" und 5 sagten überhaupt nichts aus lauter Verwirrung. Und nun zu den 100 Damen: 87 ahnten schon lange, daß es so kommen werde (!), 68 lehnten das Köpfchen gegen des Freiers Brust, 12 gegen seine männliche Schulter; eine sank in einen Stuhl und 11 schlugen die Arme um des Herren Hals; 72 Augenpaare verriethen, grenzenlose Verliebtheit, 7 hatten feuchte Augen, 44 weinten laut; 27 zerpflückten Blumen oder bearbeiteten Handschuhe oder Taschentuch, 12 verbargen das Angesicht in den Händen, 1 war widerspenstig, als der Herr sie küssen wollte, wogegen 6 den Mann zuerst küßten, während 9 aus dem Zimmer liefen und 5 in Hysterie verfielen; 3 wurden bleich, 18 errötheten, 1 nieste, 3 baten „Vater zu fragen" und endlich eine, und das war eine Wittwe, sagte: „Ja, mein Lieber — aber verdrieße es Dich nur nicht!"

— Ein Kenner. — Marie: „Ich möchte wohl wissen, ob Georg weiß, daß meine Schwester Helene Geld hat?" — Kousin: „Hat er denn angehalten?" — Marie: „Ja." — Kousin: „Dann weiß er's."

Heilt Fits

(Fallsucht.)

Ein berühmter deutscher Arzt und Gelehrter hat ein wunderbares Mittel entdeckt, das Fallsucht gründlich heilt.

Probe-Packet frei versandt.

Endlich ist eine Kur erfunden worden — Unglaublich, wie es scheinen mag, nach Jahrhunderten von Fehlschlägen, ist ein positives und sicheres Heilmittel gegen die Fallsucht entdeckt worden. Kein Anfall mehr von der ersten Dose an. Viele, die jahrelang gelitten haben, sind mit der Probebehandlung geheilt worden, die der Doktor frei anbietet. Es wird Euch ohne Zweifel helfen, darum schreibt heute für ein freies Probepacket und überzeugt Euch selbst. Adressirt: *Dr. Luecke, P. O. Box 99, Cincinnati, Ohio.*

—Mio.taX

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stetiger Mann für Bäckerwagen. Anfangslohn $7, Kost, Zimmer, Kommission. 440 Ost Webster Avenue.

Verlangt: Guter lediger Schneider für dauernde Arbeit. Anzufragen B. Hollenfels, 4763 N. Clark Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloon; muß auch am Tisch aufwarten; $12 die Woche. 175 Wells Str.

Verlangt: Vormann als Cakes und Konditorei. $17 wöchentlich. Stetige Arbeit. 184 31. Straße.

Verlangt: Guter deutscher Verkäufer in Drygoods. 247 Ost North Avenue. mido

Verlangt: Junger Mann im Alter von ungefähr 18 Jahren, um alle vorkommenden Arbeiten in einer Steindruckerei zu verrichten, sofort verlangt. Nur solche mögen sich melden, welche von leichtem Begriffe sind, und keine Arbeit scheuen. Vorzügliche Gelegenheit ist geboten, das Geschäft zu erlernen. $7.00 Anfangslohn. Arno B. Rayner, 167 Süd Canal Str., 2. Floor.

Verlangt: Junge von 14 bis 16 Jahren als Lehrling. Wm. Gaertner & Co., Fabrikant wissenschaftlicher Apparate. 5347 Lake Avenue.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Cafe. 109 N. State Str. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge ordentlicher Eltern, um Gänge für die Redaktion zu besorgen; muß über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen auf dem fünften Floor im „Abendpost"-Gebäude, Ecke Fifth Ave. und Monroe Straße. mido

Verlangt: Erfahrener Trimmer für Shopcoats, stetiger Platz und guter Lohn, von $15 aufwärts. 265 West North Ave., Ecke Marshfield.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2315 Evanston Ave.

Verlangt: Mehrere Butchers. John Hetzel, 500 Larrabee Str.

Verlangt: Männer, Geschäft zu erlernen. $1 bis $1.25 per Tag zu Beginn. 116—120 Market Str.

Verlangt: Schuhmacher, guter Mann, muß Werkzeug mitbringen. 2302 N. Robey Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagen-Reparaturen. 61 Wendell Straße.

Verlangt: Jungen. Zu erfragen 570 Wells Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes und Biscuits. 104 Ost Belmont Ave.

Verlangt: Porter, und sich allgemein nützlich zu machen. 645 Sedgwick Straße.

Verlangt: Stetiger Mann, der englisch spricht, für Wagen zu fahren. 438 Wells Straße.

Verlangt: Ein guter Helfer an Cakes. 269 Wells Straße.

Verlangt: Färber. H. C. Bening, 1907 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter für verschiedene Emaillen und Japanning-Arbeiten. Bicycle Enameler verlangt. Nachzufragen: H. A. Peterson Mfg. Co., 407 Chamber of Commerce Bldg. dimido

Verlangt: Mehrere gute Bauschlosser in unserer neuen Fabrik 149. Straße und Myrtle Ave., Harvey Station. Nachzufragen: H. F. Peterson Manufacturing Co., 407 Chamber of Commerce Bldg. dimido

Verlangt: Junge, das Polstergeschäft zu erlernen. 145 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann, Oefen zu schwärzen und aufzusetzen, in Möbel-Store. 194 E. North Avenue. dimi

Verlangt: Schneider, der alle Arbeit thun kann, stetige Stellung, guter Lohn. 271 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, das Graveurgeschäft zu erlernen. Western Watch Case Mfg. Co., 103 State Str. dimi

Verlangt: Ein junger Mann von 17 bis 18 Jahren, der Schneiderarbeit versteht und alleinsteht, Kost und Logis. Nur der richtige braucht nachzufragen. 1293 St. Louis Ave., nahe 26. Str. modimi

Verlangt: Ein Hemden-Bügler, und einer, das „Finishen" von Hemden zu erlernen. 217 West Division Str. mido

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen außer dem Hause. 739 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort, erste Hand Cakebäcker. 188 W. 22. Str.

Verlangt: Junger Butcher. Wm. Sprandel, 803 West Wrightwood Ave.

Verlangt: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, Fabriken und Farmen. Frischeingewanderte Handwerker untergebracht in guten Plätzen. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Junger stetiger Mann für Porterarbeit. 59 Dearborn Str., Basement. mido

Verlangt: Uhrmacher mit ein oder zwei Jahre Erfahrung. Holsman & Alser, 178—180 East Madison Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. Wm. Baumbach, Blue Island, Ill. dimido

Verlangt: Porter; einer, der schon in einer Halle gearbeitet hat. Bitte, vorzusprechen: Freiheit Turnhalle, 3417 S. Halsted Str.

Verlangt: Färber. David Weber, 3523 State Str. Dyer und Cleaner. dimi

Verlangt: Kleider- und Drygoods-Verkäufer. J. Krumm & Bro. Co., 127 bis 135 E. Fullerton Avenue. dimido

Verlangt: Ein Junge, das Cornice-Geschäft zu lernen. 436 W. Division Str. dmi

Verlangt: Schuhmacher an Reparatur. 512 E. Wellington Str. dimido

Verlangt: Lediger guter Helfer, eingearbeitet für Wagenarbeit und Hufbeschlag. Guter Lohn. Dauernde Arbeit für den richtigen Mann. Am liebsten persönlich vorsprechen. L. Lau, 608 Greenleaf Str., Evanston, Ill. dimido

Verlangt: Guter Rockschneider. 524 N. California Ave. dimi

Verlangt: Ein Schneider für Reparaturen und Bügeln. S. Schwartz, 129 S. Western Ave., nahe Monroe Str. dimi

Verlangt: Ein guter Schneider. 1463 Ogden Ave. dimidofr

Verlangt: Operators an der Bonnaz Braiding Maschine. Guter Lohn und stetige Arbeit. E. Herzog Co., 192 Ost Van Buren Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Fensterreiniger. 171 Randolph Str., Zimmer 27. 24sep,1wX

Verlangt: Erfahrener Küchen-Feuermann. Zu erfragen bei T. A. Franker, Restaurant Manager, Sears, Roebuck & Co., Homan und Harvard Ave.

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana.

Verlangt: Möbel-Movers. Hebard Expreß & Van Co., Ogden und Winchester Ave.

Verlangt: 50 Arbeiter. Artesian Stone & Lime Works Co., Grand und Campbell Ave.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Dakota, Nebraska, Wiskonsin und Iowa. Freie Reise. Farmarbeiter und für andere Arbeit, nahe Chicago. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. Etablirt 1868.

Verlangt: Mehr Schneider für Kundenarbeit. — 438 Ost 26. Str.

Verlangt: Mehrere Hausmovers. H. [illegible], 1310 Süd Claremont Ave. modimi

Verlangt: Bushelman. 1832 Evanston Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „The Earl and the Girl."
Powers'. — „The Squaw Man."
Colonial. — „Geo. Washington jr."
Illinois. — „Barbara's Millions."
Studebaker. — „The Stolen Story."
Chicago Opera House. — „Bird."
Bush Temple. — „Alice of Old Vincennes."
Grand Opera House. — „Wizard of Oz."
Howard's. — „The Son of Monte Christo."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Bushelman. Gamert, 1157 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Barbiere, für Freitag Abend, Samstag und Sonntags. 602 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Brotbäcker, muß selbstständig arbeiten können. Nr. 258 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Junge für Stockroom. J. M. & C. Weil, Elston und Rockwell Str., nahe Belmont Ave. Brücke.

Verlangt: Mann für Stockroom. J. M. & C. Weil, Elston und Rockwell Str., nahe Belmont Ave. Brücke.

Verlangt: Färber, sofort. Zu erfragen bei Illinois Steam Dye Works. 400 West Madison Str., hinten.

Verlangt: Porter für Saloon. 1352 35. Str.

Verlangt: Mechaniker um kleine mathematische Instrumente Abends zu Hause zu repariren. Adresse: L. 533 Abendpost.

Verlangt: Junge um an Brod zu helfen; $12 die Woche. 1678 West 12. Str.

Verlangt: Guter Mann für Porterarbeit. 103 E. Madison Str.

Verlangt: Schuhmacher. F. Fumel, 906 Southport Ave.

Verlangt: Zwei gute Rockschneider. 30 Menomminee Str., nahe Wells. mido

Verlangt: Janitor für ein 3-Flatgebäude an Humboldt Boulevard, Heißwasserheizung, mit drei Wohnzimmern dabei. Adr.: L. 554 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter, junger Mann, ledig, für Saloon. dauernde Arbeit. Nr. 9201 Commercial Avenue, Ecke 92. Str., South Chicago. Ill. mdfr

Verlangt: Ein guter junger Schuhmacher auf Reparatur, deutscher, womöglich polnisch sprechen kann. B. Hahn, 134 19. Ave., Melrose Park, Ills.

Verlangt: Ein Mann für Saloon-Arbeit. 362 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Laufbursche. Acme Engraving Co., 155 Washington Str.

Verlangt: Stetiger Junge an Cakes; muß etwas Erfahrung haben. Lohn $8—$9. 61 Ost Washington Straße.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. 5224 Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein Deutscher mittleren Alters, ledig, der die nöthigen Arbeiten eine zwei Jahre alten Weinbergs versteht, kann Beschäftigung finden bei Jos. S. Schott, Chicago, Ills., 1143 und 45 Nord California Avenue. mido

Verlangt: 25 Männer, Fabrikarbeiter, Porters, Ehepaar. Zimmer 3, 159 Ost Washington Str.

Verlangt: Zweiter Mann im Stall, Privatfamilie in Vorstadt. Anzufragen 148 Market Str., Ecke Monroe. mido

Verlangt: Junger Barbier als Manager. Gute Gelegenheit für einen, der ungarisch und etwas serbisch spricht. Muß guter Arbeiter sein. J. P. Spiczak, 855 Clybourn Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann für Stallarbeit, mehrere Pferde. 298 Dayton Str., Laundry.

Verlangt: Starker Junge hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. $4—$5 zu Anfang. — Chicago Plush and Leather Case Co., 84 Franklin Straße.

Verlangt: Cabinetmaker, erster Klasse Mann der irgend welche Arbeit thun kann: stetige Arbeit und guter Lohn. C. A. Ravenstein, 270 West 12. Place, zwischen Union und Jefferson Str.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Otto Trogisch, 325 State Str. mido

Verlangt: Bürstenmacher, stetige Arbeit. Adr. L. 595 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwäscher, muß englisch sprechen. Pearson's Restaurant, 211 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge in Grocery Store. 1203 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Helfer an Eisenarbeit. 510 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Trimmer; guter Lohn wird bezahlt. 47 Brigham Str.

Verlangt: Guter Porter im Saloon, $10. 497 Fifth Avenue.

Verlangt: Starker Arbeitsmann in Fabrik, allgemeine Arbeit. Angabe mit erwartendem Lohn und Empfehlungen. Adr.: L. 535 Abendpost.

Verlangt: Ein tüchtiger Junge an Cakes, auch einer an Brot und Rolls. 516 29. Str., nahe Canal.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein älteres deutsches kinderloses Ehepaar, Mann für Haus- und Gartenarbeit, Frau als Köchin oder für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz und guter Lohn für reinliche, fleißige und zuverlässige Leute, 30 Meilen außerhalb der Stadt.— Nachzufragen zwischen 11 und 12 Vorm. in Nr. 14 Fifth Avenue. dimi

Wir bezahlen $7 bis $10 wöchentlich und 50 Proz. Kommission an Männer und Frauen. die Cable Piano Polish verkaufen. Gut für Pianos und feine Möbel. 620, 225 Dearborn Str. dimido

Verlangt: Jungen und Mädchen über 16 Jahre. Arbeit beginnt 7:30 Morgens. American Can Company, 60 Ost Superior Str., Ecke Townsend Str. 24sp,1wX

Verlangt: 500 Familien für Louisiana und Mississippi, um in der Austern-Industrie zu arbeiten für Lopez & Dukote, stelle freie Fahrgelegenheit von Chicago und zurück. Freie Hausmiethe und Brennmaterial für jede Familie. Wegen näheren Einzelheiten wendet Euch an John Lucas, 666 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Keine Office-Gebühren verlangt, um Arbeit zu erhalten. 22sp,1w,X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein ausgelernter Müller und Steinschleifer sucht Stelle. 415 West 45. Str.

Gesucht: Deutscher Stallmann, mittleren Alters, sucht ähnliche Arbeit; kann Reiten und Fahren; gute Zeugnisse zur Hand. Offerten: „Fritz", Stock Yards Postoffice. mido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Brot. — 509 Centre Avenue.

Gesucht: Tüchtiger Butcher, 2 Jahre im Lande, sucht Stelle im Laden oder Restaurant. Adr.: L. 593 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter. Adr.: L. 557 Abendpost.

Gesucht: Waiter wünscht dauernde Stellung, möchte im Geschäft wohnen unter guten Bedingungen; nur gute Leute brauchen zu schreiben. Adr. L. 582 Abendpost.

Gesucht: Stelle als erste und zweite Hand; kürzlich von Newark, N. J., angelangt; in letzter Stelle 6 Jahre lang thätig als erste Hand. J. Konz, 158 Division Str.

Gesucht: Mechaniker sucht Stellung für einige Arbeit. 124 E. Fullerton Ave. mido

Gesucht: Maschinist sucht Stelle; versteht alle Arbeiten im Fach. 1280 N. Halsted Str., Janitor. mido

Gesucht: Deutscher Mann, 29 Jahre, sucht Stelle in Apotheke zu arbeiten oder als Porter in deutschem Saloon. 347 18. Str. Johann Slavitch.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit. W. Nipp, 223 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann, mit etwas Erfahrung, sucht Arbeit als Glasschleifer. 223 Dayton Str., R. Nipp.

Gesucht: Ein guter Junge sucht Stelle in Bäckerei, an Cakes und Brot; hat Erfahrung. 259 Hudson Ave.

Gesucht: Bartender mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Adr. L. 518 Abendpost. momi

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Roll-Bäcker sucht Arbeit. Karnuß, 3544 Lowe Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse Blacksmith sucht Stelle, erfahren im Pferdebeschlagen und an Wagenarbeit.— 3047 Poplar Ave. dimido

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Kollektor, Wächter oder dergleichen, hat beste Empfehlungen und kann Kaution stellen. Adr.: L. 510 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Bartender wünscht Beschäftigung. 100 Dissel Str. 25sep,1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 148 Fullerton Ave.

Gesucht: Guter Barbier, 6 Monate im Lande, sucht stetige Arbeit oder als Aushelfer. 923 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Blacksmithhelfer sucht stetige Arbeit. Persönlich vorzusprechen, 13 Howe Str.

Gesucht: Hilfs-Janitor, junger Mann (23), sucht irgendwelche Arbeit. Beste Empfehlungen. Adr.: L. 583 Abendpost.

Gesucht: Zwei Bäcker suchen stetige Stelle als erste und zweite Hand an Brot und Cakes. Adr.: L. 553 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann sucht irgend welche Beschäftigung Nachts. Adr. H. L. 464 Abendpost. midofr

Gesucht: Gute zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. F. Becker, 75 West 23. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen zum Umändern von Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor um 8:30 Vormittags.

Rothschild & Company,

State und Van Buren Str.

19sp*X

Verlangt: Aufgeweckte Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt, als Inspektors und Wrappers. Feine Gelegenheit zum Verbessern. Nachzufragen beim Hilfs-Supt., 5. Floor, um 8:30 Morgens.

Rothschild & Company,

State und Van Buren Str.

dimidofr

Verlangt:
Erfahrene Stitchers.
Jacket-Macherinnen.
Skirt-Macherinnen an Damen-Skirts.
(Englisch sprechende bevorzugt.) — Nachzufragen auf dem 12. Floor, State Str. Gebäude.
Marshall Field & Co.
Retail. mdmi

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. L. Dehmlow, 2095 N. Halsted Str. mido

Verlangt: 30 Mädchen über 16 Jahre. Paper Box Co., 193—197 Ost Van Buren Str. mido

Verlangt: Gute geweckte Mädchen für „Tinting" von Kissen-Bezügen. Winsted Silk Co., 230 Adams Straße.

Verlangt: Mangel-Mädchen. Globe Laundry Co., 145 Süd Morgan Straße. mido

Verlangt: Fräulein für Pianospielen; 3 Stunden Abends; $7 die Woche. August Hildebrand, 379 Center Str.

Verlangt: Maschinenmädchen Näthe zu nähen an Shopröcken. 77 Fremont Str.

Verlangt: Kleidermacher, Lehrmädchen und Hilfe an Taillen und Röcken. Caroline, 1507 Michigan Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen um Kleidermachen zu erlernen, Lohn während des Lernens. 1727 Arlington Place.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen in Laden zu arbeiten. Streger & Franke, 191 E. North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Schneiderin; stetigen Platz. 148 Willow Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in Drygoods. 247 Ost North Avenue. mido

Verlangt: Mädchen, nicht unter 15 Jahre alt, in Fabrik zu arbeiten; leichte, bequeme Arbeit; guter Lohn. 260 East Division Str.

Verlangt: Mädchen, Zigarrenkisten zu trimmen. $5 per Woche während der Lehrzeit. Leichte Arbeit. 112 Ost Indiana Str. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder über, für Paper Box Fabrik. H. Schultz & Co., 6 East Superior Str. midofrsa

Verlangt: Eine zuverlässige tüchtige Geschäftsfrau, um in den Vormittagsstunden Privatleute zu besuchen. Angenehme und dauernde Arbeit bei gutem Verdienst. Mrs. Hermann Schade, 636 Wells Str. dmdo

Verlangt: Eine Näherin: stetige Arbeit. H. F. C. Daube, 176 E. Madison Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Operators, Baisters und Finishers an feinen Röcken. 197 Newberry Ave., Ecke 14. Place. dimido

Verlangt: Mädchen zum Trimmen von Zigarrenkisten. 112 E. Indiana Str. dimi

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung an Nähmaschinen und Aufkleben von Mustern auf Karten. E. W. Bredemeier & Co., 14 Michigan Str. 25splwX

Verlangt: Lehrmädchen für Putzmachen, Bezahlung während der Lehrzeit. Sowie ein Laufmädchen. Howieson, 5 E. Monroe Str. dmi

Verlangt: Mädchen als Scarf und Four-in-hand Macherinnen, sowie Operators und Mädchen zum Lernen. Thomas & Hayden, 200 Market Str. dimido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, beste Gelegenheit sich emporzuarbeiten. $3.50 zum Anfang. Dauernder Platz. Sidders Fair, 285 North Ave. mdmi

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an guten Hosen. 1293 St. Louis Ave., nahe 26. Str. mdmi

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Damen-Wrappers und Dressing-Sacques, im Shop zu arbeiten, auch für Arbeit zuhause. 2908 Wentworth Avenue. somdimdo

Verlangt: Erfahrene Pelznäherinnen sofort. — Gielsdorf, 57 Washington Str., Zimmer 200. 20sp,1wX

Verlangt: Lehrmädchen an Paper-Boxes. Lohn während der Lehrzeit. 193—197 E. Van Buren Str. 22seplwX

Hausarbeit.

Verlangt: Hundert Mädchen für allerlei Hausarbeit: privat, Geschäft und Restaurant. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin. 396 La Salle Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nettes, sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. 702 Lincoln Ave. Nachzufragen in Apotheke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2477 N. Avers Ave., nahe Elston. mido

Verlangt: Zwei Mädchen, für Haus- und Küchenarbeit. Cafe, 5489 Ellis Ave. mdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 LaSalle Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 524 Belmont Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen. 181 Webster Ave.

Verlangt: 500 Mädchen und Frauen für einige Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, Fabriken; Stadt und Land; hohe Löhne. Strelow, 76 La Salle Str., Telephone, Main 2717.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen. 2410 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, für Küchenarbeit; muß im Hause schlafen. 329 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. R. B. McNellis, 1425 Sheffield Ave., Ecke Sheridan Road, 1. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 81 Wisconsin Straße. modimi

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5. 1706 Kenmore Ave., Buena Station der Northwestern-Hochbahn. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemein Hausarbeit. $4. 92 E. Fullerton Ave. mdmi

Verlangt: Eine erfahrene deutsche Köchin; guter Lohn; keine Wäsche. Mrs. Piper, 615 Wells Str. modimi

Verlangt: Ein kleines Mädchen bei leichter Hausarbeit. 2854 N. Lincoln Str., 1. Flat. mdmi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin; guter Lohn; kleine Familie. 4541 Greenwood Ave. mdmi

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 879 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Ashland Boulevard. mdmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1012 Hood Ave. Clark Str. oder Evanston Cars bis Hood. midofr

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie. 954 E. 54. Str., nahe Calumet Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen in amerikanischer Familie von 4 Erwachsenen. 859 Adams Str., nahe Leavitt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen, waschen und bügeln. $5 die Woche. 1856 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 2301 N. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. Nachzufragen heute und Donnerstag, 50 Clifton Ave. nahe Center Straße.

Verlangt: Starkes, gewecktes Mädchen für Küchenarbeit, muß etwas englisch sprechen. 679 Fullerton Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Haushalt selbstständig zu führen verstehen. — 745 Nord Clark Str. mido

Verlangt: 2 Mädchen für leichte Hausarbeit und in Laden zu helfen. Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Store. 1178 Milwaukee Ave., unten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 136 Fowler Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2116 Van Buren Str., Ecke 42. Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Kochen und Waschen. $6. 3427 South Park Ave. mido

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln Montags und Hausreinigen Freitags. 4331 Wentworth Avenue.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche außer Haus zu nehmen. 735 Byron Str., 1. Flat.

Verlangt: Person in mittleren Jahren, kleine Familie. Vorzusprechen 4 bis 6. 649 Otto Str. misamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie, guter Lohn. 516 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1728 Kenmore Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; keine Wäsche. Nachzufragen in Residenz 1232 Judson Ave., Evanston. Nehmt Clark Str. Kabelbahn, umsteigen auf Evanston Car im Limits Barn. Verlaßt Evanston Car an Dempster Str. und geht zwei Blocks östlich. Bezahle Fahrgeld. Mrs. Edwin Sherman.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 303 Larrabee Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie. Sellner, 1348 Diversey Boulevard.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1825 Surf Str., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, keine Kinder. 4412 Ellis Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 16 Jahren um bei Hausarbeit behilflich zu sein. 588 N. Robey Str., Ecke Potomac Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, eins das kochen kann, keine Wäsche, gutes Heim, kleine Familie. 4547 Prairie Avenue. 2. Flat.

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen können; guter Lohn und Behandlung. Nachzufragen bei Mr. Green, 5520 Monroe Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, zwei in der Familie. 4554 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 497 West Van Buren Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1236 George Straße. 26splw

Verlangt: Erster Klasse Köchin und Hausmädchen, englisch sprechen. Kleine Familie von Erwachsenen; modernes Flat. Erster Klasse Empfehlungen. Anzufragen 1441 Gault Ave., nahe Sheridan Road. — Mrs. Murphy.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 567 Ost 43. Str. mido

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, zur Beaufsichtigung der Kinder und für leichte Hausarbeit. 880 Millard Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 2 Blocks westlich von Evanston Ave., 1. Flat. 1117 Wilson Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 642 Congreß Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier ZimmerFlat. Lohn $5.00. Muß zuhause schlafen. Anzufragen mit Empfehlungen bei Mrs. Hendy, 1737 Pemberton Ave., 3. Flat, ein Block westlich von Endstation der Northwestern-Hochbahn. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1892 Nord Clark Straße, 2. Flat.

Verlangt: Deutsche tüchtige Haushälterin von etwa 40 Jahren. Muß Englisch sprechen. Anzufragen 697 Montrose Ave., 2. Flat, Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder. Kreielsheimer, 901 Kenilworth Ave., Rogers Park, Chicago.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, eine die englisch spricht. 225 W. Madison Str. mido

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau, die am Platze schlafen können, für Saloon und Hausarbeit; guter Lohn. Adr.: L. 573 Abendpost. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, welches gut kochen kann, in einer kleinen Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Nachzufragen 4828 Forrestville Ave., 2 Blocks östlich vom Grand Boulevard. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Tüchtiges, englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischen Familie; guter Lohn. 1223 West 63. Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit: kleine Familie, guter Lohn. 672 East 48. Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, muß einfach kochen können. 421 Webster Ave., nahe Larrabee Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1327 Dakin Str.

Verlangt: Mädchen, 14—17 Jahre, für Kinder und im Haushalt zu helfen; $3.00 die Woche. 187 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 75 Hammond Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Rabe. 5003 Ashland Ave.

Verlangt: Köchin, zweites Mädchen für Kinder und allgemeine Hausarbeit. und eingewandertes Mädchen; höchster Lohn. Feinste Herrschaften. Frl. Helms 3228 Princeton Ave. 5sp.midomo,1m

Verlangt: Köchinnen, 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Fabriken, beste Löhne. Jos. Kolbs Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Sonntags offen. momidosa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. $5 bis $6. Nachzufragen 631 Hinman Ave., Evanston, oder 100 W. Harrison Str., Chicago. dimi

Verlangt: Erfahrenes nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen noch Plätten, kleine Familie. Muß englisch sprechen können. Lohn $4. 1454 Belmont Ave., 1. Flat. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes deutsches vorgezogen. 214 Winthrop Ave. Nordseite. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Nachzufragen 986 W. 13. Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1464 Barry Ave., nahe Clark Str. dimi

Verlangt: Kindermädchen für 2 Jahre altes Baby, $2.50 per Woche. 622 N. Hoyne Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 419 W. Jackson Blvd. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind; muß gut deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag. 2915 Prairie Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von 3 Erwachsenen. Mrs. Mathews, 4758 Michigan Ave. dmi

Verlangt: Köchin, und ein Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Keine Sonntagsarbeit, angenehme Stellung. H. Schumann, 175 E. 16. Str. dimi

Verlangt: Ein gutes ehrliche Mädchen, um im Bäckerstore aufzuwarten. 746 120. Str., West Pullman. dimi

Verlangt: Eine kinderlose deutsche Frau, welche einer Haushaltung gut vorstehen kann, wird in kurzer Zeit für den Zeitraum eines Jahres oder etwas länger gesucht. Reflektirende wollen sich persönlich an Frau Reinhard, 935 Ballou Str., wenden. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Haus- und Küchenarbeit. 853 Evanston Ave. dimi

W. Fellert's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nop*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen verstehen. 946 Lincoln Ave. Putzwaarenladen. somodimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachts nach Hause gehen. Lohn $6.00. 1727 Waveland Ave., 2. Flat. somdimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 2846 Hermitage Ave., Ravenswood.

Verlangt: Köchin für Short Orders. Garrick Café, 103 Randolph Straße.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit, keine Wäsche, keine Kinder; Lohn $3.50 per Woche. 2660 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $6.00, braucht nicht waschen und kochen. 521 Belden Ave.

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen in Restaurant. 190 East Indiana Str.

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen, allgemeine Hausarbeit. 209 Blackhawk Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 682 W. North Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3 Tage. Apotheke, 764 West Division Str., Ecke Rockwell.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 732 Milwaukee Ave.

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. 36 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau in Familie von drei Personen. 1901 Elston Avenue.

Verlangt: Mädchen für gute Familie; keine Wäsche. 22 Cromwell Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2482 N. Paulina Str., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4526 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 104 West 22. Place.

Verlangt: Ein Mädchen für erste Arbeit, keine Wäsche, kein Bügeln. 1503 Sheridan Road. mdfrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit. 731 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 398 Troy Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen und Bügeln. Keine Wäsche.— Lohn $6. 175 Lake View Ave., 2. Flat, südlich. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 1153 N. Clark Str.

Verlangt: Drei gute Mädchen für allgemeine Arbeit in kleinem Restaurant. Lohn $6 und Zimmer. 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 10 Crilly Court, 1 Block westlich von Wells Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. Nachzufragen zwischen 9 und 12 Uhr, 12 Carl Str., nahe Wells Str. und North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 932 West 20. Straße, 2. Floor.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Köchinnen. Mrs. Lucas German Employment Office. 4102 Wabash Ave. Tel.: Oakland 1921.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $6.00 die Woche. 2662 N. 42. Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5714 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 229 Süd Franklin Avenue, Austin. somdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5.00 die Woche. 1185 Maple Square Ave., Flat 3 nahe Grace Straße. 23splwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2672 Nord Lincoln Str. 20sp,1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen 1250 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze für Hausreinigen. 1026 Wolfram Straße.

Gesucht: Erfahrenes Küchenmädchen sucht dauernde Stelle, womöglich nur für ¾ Tag Arbeit. Briefe unter Adresse L. 525 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz. 1026 21. Place.

Gesucht: Junge deutsche Dame wünscht Stellung als Gouvernante. Offerten erbeten. 751 Nord Park Avenue. midofr

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 3001 Elizabeth Str.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle in feiner Privatfamilie. Adr. 82—84 West Lake Str. Telephone, Main 2965.

Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 12 Town Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. B. Liner, 683 Grand Ave. mido

Gesucht: Frau sucht Platz bei Kranken oder Wöchnerinnen, thut auch Hausarbeit. 242 Augusta Str., Ecke Marshfield Avenue.

Gesucht: Wäsche ins Haus oder außerhalb beim Tag. 1056 Barry Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in guter Familie. 657 N. Halsted Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 17 Jahre alt. 72 Menomminee Str., nahe Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 170 Willow Str., Bäckerei.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen, kochen und bügeln. 5114 Bishop Str.

Gesucht: Ein deutsches starkes Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 5132 Carpenter Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause, und zum Reinmachen. Dietrich, 8 Fremont Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, die kochen und backen versteht, sucht Stelle von 8 bis 3 Uhr. 41 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. A. Klein, 942 George Str.

Gesucht: Geübte Schneiderin sucht Arbeit. 686 Seminary Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant oder Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen: 811 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin, besorgt auch Waschen, sucht Stelle, nicht unter $6. Nordseite vorgezogen. 100 Mohawk Str., hinten. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle für irgendwelche Beschäftigung. Adr. 82—84 W. Lake Str. dmi

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort.)

Verloren: Jacket, an Wellington Str., zwischen Southport Ave. und Wood Str. Belohnung. — 503 Oakdale Ave.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mj,1lX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1181. Haupt-Office: Washington, D. C. 2mai,mifrson*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams, Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Hebamme, Frau Jergler, 346 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 19jb,1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon. Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht, dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße. Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue.
—Store- und Office-Fixtures.—
Wegen zu großen Lagers aller Sorten Store-Fixtures, als Grocery, Delikatessen, Millinery, Bäckerei und Meat Markets, verkaufe dieselben jetzt zu dem spottbilligen Preise von 50c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch davon. Verkaufe auch auf Theilzahlung. 2j13mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlung — $3.00—$6.00 monatlich.
$110 kaufen Kimball Upright Grand Piano, Bargain;
$125 kaufen Fischer Cabinet Grand Upright Piano;
$155 kaufen Knabe Upright Grand, sogut wie neu;
$185 kaufen echtes Chase Piano, wenig gebraucht.
Neue Stark Pianos, neueste Entwürfe, von $350—$750. P. A. Stark Piano Co., 204—6 Wabash Ave. 23j*X

Muß verkaufen: Prachtvolles Piano, Bargain; verlasse die Stadt. 702 N. Halsted Str.

$75 kaufen schönes Bose Upright Piano, großer Bargain. A. Groß, 502 Wells Str., nahe North Av. 24sp,1w

$65 kaufen ein $400 Upright Piano mit Garantie. baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. 22sp,1wX

Zu verkaufen für $60. Eleganter Upright Piano, 2 Jahre gebraucht. 391 Lincoln Ave. 20sp,2wX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5oj*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegenstände, billig!
Schöne, starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, $4.95; Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel, $7.75; Sideboards, $13.50; Ausziehtische, $4.75; schöne Rohrstühle, 69c; Arm-Schaukelstühle, $1.48; große Brussel Rugs, $10.50; Kochöfen von $9.75 aufwärts. Baar oder Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 13jo*X

Zu verkaufen: Großer Heizofen und feine Nähmaschine. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 774 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 2 Flat möblirte Zimmer. 458 Milwaukee Avenue. Reichel. mido

Zu verkaufen: Komplete Möbel-Ausstattung von 2 Zimmern und Küche, passend für junges Paar. Adr. A. Hemmerling, 639 Orchard Str. dmdo

Zu verkaufen: Feiner großer Gas-Range, Heizofen, Eisenbett und Office Desk etc. wegen Abreise. 1746 Grenshaw Str., nahe Homan Ave. und 12. Str., 2. Flat. 22sp,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, billig, habe keinen Gebrauch dafür. 1203 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, mit Bäckerwagen, billig. 4990 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Größter New Foundland Hund Chicagos. 2 eingebrochene Pointers, Yorkshire. — 298 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Echte St. Bernhardiner-Hunde, $5 das Stück. 6039 Lincoln Str., hinten. Bergmann. dimi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. 3 Maschinisten mit je $50 verlangt (zur Gründung einer Company), stetige Arbeit. Auskunft North Shore Machine Shop, Chicago Ave., Ecke Wells Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——— Englisch in 3 Monaten. ———
——— Deutsch-englische Schulen. ———
Größte, bekanntlich beste und erfolgreichste eröffnen jetzt die neuen Herbstklassen. Beste Gelegenheit für Alle, die mit wenig Fortschritt sonstwo studirt haben. Tags und Abends. Monatlich $2.50. Nordseite, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Prof. John Siebe, Direktor. Etablirt 1892. 27ag,modimi,1m

Herr Professor Newton, vormaliger Superintendent öffentlicher Volksschulen, durch seine jahrelangen Erfahrungen als wirklicher Lehrer höchst berühmt in Erleichterung der Erlernung der englischen Sprache; nach seiner Leitung garantirt Jedermann in 4 Monaten durch ehrlichen, gediegenen Unterricht sehr gutes perfektes Englisch sprechen, schreiben und lesen zu können. Monatlich $3. Adr. K. 408 Abdpost. 23splmX

——„Englisch in einem Monat!"——
——Kommt vor unter Umständen——
——bei meiner modernen, bewährtesten Methode——
Man lerne Englisch in kürzester Zeit von einem Eingeborenen richtig und praktisch sprechen. Keiner fällt durch. Privat- und Kleinklassen-Unterricht, zu niedrigsten Preisen, unter persönlicher Leitung von J. F. Heathcourt, 492 N. Clark Str. Nachzufragen: Vor ½9 Uhr Morgens; nach ½6 Uhr Abends. 13splmX

Verdient $20—$30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt! Sprecht vor Montag oder Donnerstag Abends. Fragt nach Mr. Floto. Chicago Technical College, Athenaeum-Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 9jplmX

Einige junge Leute, welche Lust haben, sich als Techniker auszubilden, erhalten geeigneten Unterricht von erfahrenem Ingenieur. Zu erfragen 442 Nelson Straße. somi

Schmidt Tanzschule, 526 N. Clark Str. Eröffnung Mittwoch, 3. Oktober. 22sp—30kX

Bricklaying — Lernt Ziegelmauern in der Chicago School of Practical Bricklaying. Phone Sheridan 3112. Adams Str. und 42. Ave. 16sep*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kraut schneidet ein G. Schubler, 441 Süd Centre Avenue. midofr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24splm

Jede Idee in Patenten und General Repairing liefert billig North Shore Machine Shop, Chicago Ave., Ecke Wells Str. 22seplwX

Alexander Detektive - Agentur. 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Reeller Heirathsantrag. Ein seriöser gebildeter Mann in guter Lebensstellung sucht Bekanntschaft mit einem guten deutschen Mädchen von 25—30 Jahren, behufs baldiger Heirath. Armes Mädchen vorgezogen. Ganz vertraute Offerten an die Abendpost zu adressiren: L. 530 Abendpost. Agenten ausgeschlossen. mido

Heirathsgesuch: Ein Arbeiter mit 4 Knaben, Schweizer, Anfangs 40er, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen älteren Mädchens vom dienenden Stande oder Wittwe von 25 bis 35 Jahren zu machen, zwecks späterer Heirath. 1412 Lowe Ave., Chicago Heights.

Heirathsgesuch: Ein junger deutscher Handwerker (29 Jahre alt), in guter und lohnender Stellung, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Gelegenheit und Damenbekanntschaft fehlt, ein junges hübsches und liebenswürdiges deutsches Mädchen kennen zu lernen, zwecks Heirath. Bitte nur sehr ernstgemeinte Offerten mit Photographie und kurzem Lebenslauf an die Adresse D. 8, Tucumcari, N. Mexico, bis zum 5. Oktober ds. Js. einzusenden.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Ernst G. Kuhwurm,
deutscher Anwalt und Notar. Kollektionen, Bankerott-Verfahren und Erbschaftsangelegenheiten gründlich und gewissenhaft besorgt. Zimmer 900—904, 160 Washington Str. Wohnung: 1808 Wellington Ave., nahe Evanston Ave. 25jplmX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1544 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jb*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Restaurant und Lunch-Room, billig, wenn gleich genommen. Ecke Canal und Lake Straße. mido

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft. Geldmacher. Krankheitshalber. Adr.: L. 562 Abendpost. mija

Zu verkaufen: Eine Abendpost-Runde, billig. — Nachzufragen 971 Le Moyne Str. midofr

Zu verkaufen: Billig, Saloon, mit möblirten Zimmern, wegen Krankheit, auch Partner angenehm. 59 Süd Desplaines Str. midofr

Zu verkaufen: Saloon, Pool, Billard, Kegelbahn und Tanzhalle. Adr.: L. 559 Abendpost. 26sp,1w

Zu verkaufen: Haus mit guter Bäckerei, billig, wenn gleich genommen, wegen Familien-Verhältnisse. Adr.: L. 536 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit. 922 W. 21. Straße. midofrsa

Ein Candy- und Schul-Store, passend für katholische Leute, billig zu verkaufen. 2968 Wabash Ave.

Ein vollständiger Bäcker-Shop muß schnell verkauft werden, ohne Backofen. Adr.: L. 538 Abdpost.

Zu verkaufen: Zigarren Store mit Pool Room, billig für Baar, oder tausche für Pferd und Wagen. 481 Lyndale Ave.

Wegen Krankheit verschleudere ich mein sich bezahlendes Delikatessen- und leichtes Grocery-Geschäft. Tägliche Verkäufe ungefähr $20.00; Preis $700. Adr. A. P. 427 Abendpost. mido

Gutes 10—12 Kannen Milchgeschäft krankheitshalber zu verkaufen; Nordseite. Adr. Z. W. 2 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store; guter Waarenvorrath, feine deutsche Nachbarschaft. 150 Dayton Str.

Zu verkaufen: $150, Storage, Kohlen- und Expreßgeschäft; Wohnzimmer. 146 Orleans Str.

Wer gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme 192 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessenstore; tägliche Einnahme $20. Fragt Morgens 9. 192 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessenstore; tägliche Einnahme $35. Fragt Morgens 9. 192 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, unabhängig von Brauerei; tägliche Einnahme $40. Fragt Morgens bis 9. 192 Ost North Avenue.

Ein guter Schweizer oder deutscher Barbier kann im Staate Tennessee ein gutgehendes Geschäft weiter betreiben. Adr.: L. 572 Abendpost. midosa

$225 kaufen kleinen Fair-Store, guter Platz, Nordseite Adr.: O. T. 78 Abendpost. mido

$320 kauft Grocery und Delikatessenladen, alter Stand; Bäckerei allein bezahlt die Miethe. Ebenfalls Möbel von hübschem 5 Zimmer Flat; verlasse die Stadt wegen Krankheit. 38 Howe Str. mido

$125 kaufen sofort Delikatessen-, leichten Grocery-, Candy-Store, etablirt 20 Jahre; gutes Auskommen garantirt; vier feine Wohnzimmer; niedrige Miethe. 218 Vine Str., nahe North Ave.

Saloon zu verkaufen, 12 Zimmer, gute Lage für Busineßlunch. Adr. L. 504 Abendpost. mmi

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehendes Milchgeschäft mit oder ohne Grundeigenthum. Nachzufragen 904 N. Kedzie Ave. dimido

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25sep.6mo.X

Muß verkaufen vor morgen Abend, für bestes Angebot: Stets gutzahlender Butchershop, lang etablirter großer Store, Eichen-Einrichtung, Marmor Top Counter, 77.00 Computing Waage, $12.50 Miethe. Keine Konkurrenz. 834 Lawrence Ave. dimi

Zu verkaufen: Für $800, sehr gute Bäckerei auf der Nordwestseite, alter Stand. Zu erfragen bei Kern, 105 W. Randolph Str. bmdo

Muß verkauft werden: Grocery mit Wagen, werth $700, für $450. 392 N. Paulina Str. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market. 1007 West 51. Str. dimi

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, gute Lage und Einnahmen, passend für zwei strebsame Leute, $800 wenn gleich genommen. Sikorra, 548 Ashland Ave. 22sep,1w

Zu verkaufen: Butchergeschäft nebst Wohnhaus, Stadt von 8000. Gute Gelegenheit für Deutschen. $3000. Nachzufr. bei R. Clauder, 80 Dearborn Str. somodimi

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei. 781 Clybourn Avenue. 1sp*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat mit Badezimmer, Gas. 857 Clybourn, nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 1314 Byron Str., 3. Flat. In neuem Apartment, zwei schöne helle Zimmer, auch Parlor wenn erwünscht, an zwei gebildete Herrn, ein Block von Sheridan Road, Northwestern-Hochbahn Expreßstation. mifrson

Zu vermiethen: Hübsche Wohnung im Hinterhaus. Nachzufragen 505 N. Clark Straße, 1. Flat.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer vorne, unten; Gas, $10. Nachzufragen 44 Sheffield Ave., 1. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Ein großer Stall nebst Futterboden, große Wagen-Remise und Stallung für 4 Pferde. 609 Cornelia Ave., Ecke Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer Flats. 31 Churchill Straße. mido

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat, Dampfheizung, Janitor, sauber. Miethe $28. Zu verkaufen: Neuer Teppich und Linoleum billig, schon gelegt. Nachzufragen Mrs. Hochriem, 628 N. Clark Str., oben. dimi

Zu vermiethen: Zwei leere Zimmer zum 1. Oktober. 59 Beach Ave. Zu erfragen im Store. dimi

Zu vermiethen: Krankheitshalber, vollständiger Meatmarket mit Räucherhaus. Deutsche Nachbarschaft. 57 Eugenie Str. dimi

Zu vermiethen: Ein 16-Zimmer Roominghaus sammt Möbeln und Lunch-Room, eventuell zu verkaufen, billig. Adr.: K. 303 Abendpost. smdmi

Zu vermiethen: Saloon und Restaurant, gutgehend, muß wegen Krankheit aufgeben. Vorzusprechen bei Heinrich Licht, 177 Madison Str., Harlem Post-Office, Oak Park. 20splw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer mit Board in kleiner deutscher Familie; passend für ein Ehepaar oder zwei Freunde. 38 Nord State Str., oberes Flat

Verlangt: Roomer oder Boarder. 267 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Frontzimmer, Parlor, passend für leichte Haushaltung. 545 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Fein möblirtes Front-Parlor, für Zwei. 239 East Illinois Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Angenehme, neu möblirte Zimmer. Nordostecke Halsted und Adams Str. Zahnarzt. dimido

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, einzeln oder für zwei; $1.50 die Woche und aufwärts. — 202 E. Washington Str. dimido

Verlangt: Boarder bei 2 lutherischen deutschen Leuten. 956 W. 13. Str. C. Homuth. dimi

Verlangt: Boarders oder Roomers. Kinderlose Familie. Lindner, 317 Sedgwick Str. 24sp,1wX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 126 S. Clinton Straße. 20sp,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ruhiges Ehepaar sucht 3 bis 4 Zimmer Wohnung, bis 1. Oktober zu beziehen. M. Hammann, 956 West 12. Straße.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr wünscht bequemes geräumiges möblirtes Zimmer bei alleinstehender älterer Frau; keine anderen Roomers; West Division oder Chicago Ave. Adr.: Mrs. Derardy, 40 Marion Place.

Zu miethen gesucht: Besserer Handwerker sucht im Zentrum der Stadt ein schönes möblirtes Zimmer bei Wittwe. Adr.: L. 576 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger junger Mann sucht ein Schlafzimmer, Gegend um Milwaukee Ave. bis Chicago Ave. angenehm. Adresse mit Preisangabe unter L. 539 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 unmöblirte Zimmer von 2 anständigen Herren, Nordseite bevorzugt. Mit Preisangabe unter Adr.: L. 540 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 4 oder 5 Zimmer, Nordseite. 6519 Halsted Straße.

Zu miethen gesucht: Billiges leeres Roominghaus. 2 Gary Str. mido

Zu miethen gesucht: Vier oder fünf Zimmer, sofort; nicht über $12. Adr.: L. 534 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht 1 oder 2 unmöblirte Zimmer. Adr.: L. 502 Abendpost. dimi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine ideale 470 Acres Stock und Getreide-Farm, 120 Acres Corn (50 Bushels per Acre), Rest feines Weideland. Gutes Haus, Windmühle, Stallung und Waagen; reiche Erde, bald für $40 den Acre verkauft.
230 Acres Farm, feines Haus und 72x36 Stall, 100 Acres Corn (45 Bu. per Acre), $50 per Acre. Müssen gesehen werden, um den Werth zu würdigen lernen. Schreibt in Englisch an A. E. Gasler, La Plata, Missouri. mifr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 1814 Christiana Ave., nahe Belmont, nur $2650; $300 Baar, Rest wie Miethe; neue 6-Zimmer Frame-Cottage, auf Stein-Fundament; alle Straßen-Verbesserungen gemacht, einschließlich Zement-Seitenweg; Bewohner wird Eigenthum zeigen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. midofrsa

Zu verkaufen: Nur noch drei neue 5- und 6-Zimmer Cottages, 45 sind verkauft; hohes Basement und Attic, 30 Fuß Lot; an Avers Ave., nahe North Ave.- und Grand Ave.-Cars und Hochbahnstation; $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. mifrsa
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

—— Hier ist Eure Gelegenheit! ——
$600 kaufen Lot an Milwaukee Ave., nahe Irving Park Blvd. Bargain. Entschließt Euch schnell. — Dickinson Office, 3641 Milwaukee Ave. 22sp,1wX

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage, Straße und Seitenwege gemacht. 3-stöckiges Brick Flathaus, $4600. Werth $5500, nur $2000 Anzahlung. Ist sicherer wie die Bank und bezahlt 14 Prozent am Kapital. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 30ag*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Lot an Harrison Str., 26½x124¾, östlich von Francisco Ave., sehr billig. Adresse: L. 592 Abendpost.

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 8-Zimmer Haus, nur $2000. $600 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 25ag*X

Muß verkaufen: Zwei Lotten an Lawndale Ave. zwischen 15. und 16. Straße zu irgend einem Preis. Gute Gelegenheit zum Bauen. M. Sauler, 133 N. 51. Court, Austin.

Zu verkaufen: 23. Str., nahe Hoyne Ave., Lot 24 bei 100. Nordfront, gepflasterte Straße, werth $1000; Preis, falls diese Woche verkauft, nur $700. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str. midofrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Nur 25 übrig von 50 1-Acker-Blocks, jeder 10 Baulotten enthaltend, nahe Gages Park, 55. Str. und Western Ave. Das Land ist zwischen 57. und 59. Straße und Rockwell und California Ave. gelegen und ist zu erreichen durch die Western Ave.-Carlinie, Querstraßen-Carlinien und die Chicago Terminal Eisenbahn, mit Bahnhöfen an 55. und 59. Str., 5c Fahrgeld. Bedingungen: ein Viertel baar, der Rest zu 5 Prozent. Kommt, schreibt oder telephonirt um Karten.
W. D. Kerfoot & Co.,
sp15—okl 85 Washington Str.

Zu verkaufen: Lots, $200 und aufwärts, in Gage's Park, 55. und Western Ave. Bedingungen: $50 Anzahlung, $10 pro Monat, keine Zinsen. Keine Steuern zu bezahlen bis zum Jahre 1908. Diese Lots sind gelegen zwischen 55. und 56. Str. und Washtenaw und Fairfield Ave., und sind zu erreichen durch die Western Ave. elektrische Straßenbahn mit Anschluß von Querkadlinien, und durch die Chicago Terminal-Bahn mit Depot an 55. Str., 5c Fahrgeld. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt nach Karte.
W. D. Kerfoot & Co.,
sp12—oklX 85 Washington Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus, mit 10 Zimmern, in Vorstädtchen Chicagos; mit großem Garten, Obstbäumen und Strauchobst, Traubstöcken; nahe der Metropolitan-Hochbahn. Adr.: L. 566, Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: Ein kleines zweistöckiges Brickhaus oder ein Haus mit einem halben Acker Land, nahe Chicago. Adr.: O. 594 Abendpost. dimido

Verschiedenes.

Wirthe, aufgepaßt! Zu verkaufen: Eckhaus und Lot in Fabrikgegend, guter Saloon in diesem Haus. Bringt $80 per Monat Miethe, Preis $6500. Adr. L. 507 Abendpost.

Zu verkaufen: 20 Lotten in Posen, Subdivision von Blue Island. billig. Adr.: O. 520 Abendpost. 21sp,2wX

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbessertes Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 12sp*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

4½% Geld in Beträgen von $1500 bis $8000 für Bau-Anleihen an Brickgebäude in guter Nachbarschaft, in Beträgen, die nicht die Hälfte des wirklichen Werthes der Sicherheit übersteigen. Bringt Eure Pläne und Spezifikationen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str., Ecke Fifth Ave. 25sp*X

Geld zu verleihen an zuverlässige Leute auf Renten und Noten. Traub, 84 La Salle Str. sp22—29

Darlehen an Leute mit gutem Gehalt auf einfache Notiz. 84 Adams Str., Zimmer 61. 12splmX

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., leihen Geld auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Hypotheken zu verkaufen. 12splX

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 6 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder kommt Vormittags. 5sp*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum im Werthe von $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt. Adr.: Z. 945 Abendpost. 3jl*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mailjX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 22sp*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 208.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten, $30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50. $40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00. Lang etablirt alles privat, leichte Zahlungen. Otto C. Boelder, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18jo,*X

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, genauer Auskunft an den bevollmächtigten General-agenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c. Rundfahrt $1.25. Stadt-Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1740. 1mai*X

Anzeigen-Annahmestellen

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, B. F. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 81½ E. North Ave.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton.
Fry, N. Geo., Apotheker, 554 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geisvitz, L. F., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. D., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 186 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignaz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, H. A., Apotheker, Ecke N. Halsted Str. und Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 383 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L.J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 403 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Black, F. W., Apotheker, 1974 Evanston Ave., Ecke Leland Ave.
Branns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. F., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cuhler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Danden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hanover Pharmacy, 1634 Lincoln Ave.
Hanke, R. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Knick, W. F., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Sachse, Albert F., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. D., Apotheker, 859 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, F. J., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, F., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Zobel, C. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave.

Westseite.

Backlau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, C. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, F. A., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dreffel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Eßner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. F., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. VanBuren Str.
Grassly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, D. G., Apotheker, 474 W. North Ave. Ecke Milwaukee Ave.
Hartwig, O. F., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. F., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave.
Hellmuth, F., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 683 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 531 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 432 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. A., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, F. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. F., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W. Chicago Ave.
Matthei, Emil, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Machenheimer, Dow. G., Apotheker, 1754 West North Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pick, Emil C., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robin, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sachs, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Shader, H. M., Apotheker, 1339 W. North Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Siorken, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Streuel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1620 Ogden Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Zelowsky, A. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Austin, Ill.

Romer, E. C., 5811 Chicago Avenue.

Rogers Park, Ill.

Jewel, F. L., Ecke Greenleaf und Cast Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 33. Str. und Ingleside Ave.
Diez, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avenue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Ferman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. C., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Krebßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, C. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, F. W., Apotheker, 4259 Wentworth Av.
Rahlfs, Geo. H., Apotheker, 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 South Chicago Ave.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Schuster, C. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4463 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, C. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave und 55. Str.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave., und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Am
New York Expreß	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(†Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*11:28 N.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail	
† 2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:05 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 N.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:40 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.
N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*8:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	*1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 V	* 7.28 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.28 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

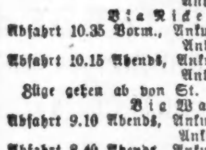
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

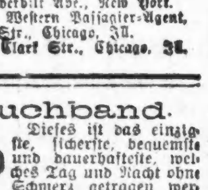
Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. spreche vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 5jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.



Dr. Robert Wolfertz,
10 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Rucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz&fi

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Laufende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.30. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. Sep—4d1

Lokalbericht.

Briefkasten.

Unwissend. — Der Schulrath hat hinsichtlich der Eröffnung der Abendschulen noch keine Verfügung getroffen.

Wm. Sch.—Hervorragende Philologen vertreten die Ansicht, daß die Römer jene Namen „Kaesar" und „Kikero" aussprachen. In englischen Schulen z. B. ist diese Aussprache allgemein eingeführt.

W. B.—Wiesbaden war bis zum Jahre 1866 Haupt- und Residenzstadt des vormaligen Herzogthums Nassau.

Jos. Sch.—Wie in jeder britischen Kolonie ist auch dort englisches Geld im Umlauf.

Frau Sch.—Gouverneur Deneen wird wahrscheinlich heute oder morgen hierher kommen und dann im Hauptquartier des republikanischen Zentralkomites im Grand Pazifik Hotel zu sprechen sein.

John B.—Unter dem Namen „Black Flag" wird in den großen Läden an State Str. ein solches Mittel verkauft, das sich gut bewähren soll.

B. S.—Eine große deutsche Apotheke befindet sich z. B. im Gebäude 266 Ost North Ave. Der Besitzer heißt Herman Fry.

Abendpostleser. — Die Adresse jenes Instituts in Scranton, Pa., ist uns nicht bekannt.—Auf die Empfehlung derartiger Anstalten können wir uns nicht einlassen.

Alte Leserin.—Bestreichen Sie die Stellen, wo die Insekten sich befinden, mit Olivenöl, sie werden dann von selbst abfallen.

M. T.—Die Gewerkschaft der „United Hatters of North America" versammelt sich je am 1. Donnerstag im Monat im Gebäude 10 Clark Str.

K. R. — Solche Federn werden Sie wohl bei dem „Parisian Feather Dye House", 69—71 Straße, kaufen können.

D. von W., 324 Paulina Str., City. — Am 14. September ging, genau unter der obigen, von Ihnen angegebenen Adresse, ein Brief mit der Nachricht an Sie ab, daß für zweimaliges Einrücken jener Anzeige zwei Dollar zu entrichten sind. Jener Brief kam als unbestellbar mit dem Vermerk zurück, daß weder in der Nord- nach der Süd-Paulina Str. in der angegebenen Nummer der Adressat zu finden sei.

H. B. — Der berühmte „Arizona Kicker" erscheint in Wirklichkeit überhaupt nicht, sondern ist nur das Produkt der Phantasie eines amerikanischen Humoristen, welcher unter dem Namen „M. Quad" schreibt.

C. P.—Zu diesem Behuf brauchen Sie sich nur bei dem Heirathslizens-Clerk Salmonson zu erkundigen, dessen Amtsstube sich im Gebäude 160 Adams Str. befindet. — Sie können den Wohnungsanzeiger von Detroit bei der „Chicago Directory Co." Plymouth Court und Polk Str., einsehen.

A. B.—Welcher Lohn dort solchen Arbeitern jetzt bezahlt wird und was für Kost und Logis gefordert wird, können wir Ihnen nicht sagen.

Alter Leser. — Echte deutsche Filzschuhe können Sie bei A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., kaufen.

F. P. B.—Wenden Sie sich an den „City Clerk jener Stadt, wir können Ihnen darüber keinen Aufschluß geben.

Böhme und Ernst M.—Auf die Empfehlung von Aerzten u. s. w. können wir uns aus naheliegenden Gründen nicht einlassen. Das Sicherste ist, Sie vertrauen sich der Behandlung eines der vielen bekannten deutschen Aerzte an.

S. S.—1) Für die Jagd können Sie sich in jedem der großen Geschäfte an State Str. vollständig ausrüsten.—2) Lassen Sie den Hund von einem Thierarzt untersuchen.—3) Ihren Rheumatismus müssen Sie von einem Arzt behandeln lassen, durch Hausmittel wird das Leiden gewöhnlich nur schlimmer.

T. G.—Ueber die einschlägigen Verhältnisse in jenen Städten, die Reisekosten u. s. w. wird Ihnen der Passagieragent der Rock Island-Bahn bereitwilligst Aufschluß geben.

P. C., Potomac Ave.—Nur ein „Eingesandt", welches den vollen Namen und den Wohnort des Einsenders trägt, wird berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name bei der Veröffentlichung nicht genannt.

S. M.—Die hiesige Musiker-Union versammelt sich je am 1. Sonntag im Monat in der Halle 2937 State Str.

F. U.—1) Wenn Sie erst an jenem Datum gesetzlich zur Erwirkung des Bürgerscheins berechtigt sind, müssen Sie eben bis dahin warten.—2) Der Mayor stellt unter Umständen kostenfrei Hausirer-Lizensen aus. Sie hätten sich zu diesem Behuf an seinen Sekretär zu wenden.

Bürger.—Um das Bürgerrecht zu erwerben, müssen Sie vor allen Dingen die „ersten Papiere" erwirken, d. h. die Absicht kundgeben, Bürger zu werden. Der eigentliche Bürgerschein wird Ihnen erst ausgestellt, nachdem Sie mindestens fünf Jahre in den Ver. Staaten und mindestens ein Jahr in dem Staate gelebt haben, in welchem Sie Bürger werden wollen, und nicht vor Ablauf von mindestens zwei Jahren von dem Tage an gerechnet, an welchem Sie die „ersten Papiere" erwirkten.

J. S.—Wir haben schon ungezählte Male erklärt, daß derartige Preisräthselfragen im Briefkasten nicht gelöst werden.

Alter Leser.—Die Lizens kann übertragen werden, aber nur wenn wieder eine der halbjährlichen Ratenzahlungen fällig ist. Wie früher, hat der Käufer Leumundszeugnisse beizubringen und Bürgschaft zu stellen.

W. G. — Richter Kersten wohnt 418 Belden Ave., Hilfsstaatsanwalt Olson 2122 Clarendon Ave.

Alte Leserin X.—1) Wir können Ihnen nur rathen, nichtabfärbende Stoffe zu kaufen. Einen abfärbenden Stoff so zu bearbeiten, daß er nicht mehr abfärbt, wird Ihnen schwerlich gelingen.—2) Man kann den Leuten den Mund nicht verbieten. Aber wenn die „Schwätzerei" eine ehrenrührige, unwahre Nachrede ist, so können Sie die betreffende Person wegen Verleumdung auf Schadenersatz verklagen.

Fremder.—1) Auslieferung wegen Verlassens der Familie kann erfolgen, doch bestreitet der Staat die Kosten nicht, so daß, um die Zurückbringung des Durchgängers zu bewerkstelligen, die erforderlichen Gelder von anderer Seite aufgebracht werden müssen.—2) Um hier auf Scheidung zu klagen, muß der Kläger ein Jahr im Staate ansässig gewesen sein.

P. B.—Das zuständige Gericht ist berechtigt, das Eigenthum irrsinniger Personen zu deren Nutzen veräußern zu lassen. Es wird den Kindern nichts nützen, dagegen nachträglich Einspruch zu erheben. Das Eigenthum gehört den Eltern, nicht den Kindern.—Bestimmung über Eröffnung der Abendschulen wird erst später getroffen, und wird dann veröffentlicht werden.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. B. 980.—1) Haben Sie einen Vertrag mit einer Lebensversicherungsgesellschaft abgeschlossen, um sich gemeinschaftlich mit Ihrer Frau versichern zu lassen und die Gesellschaft verweigert nachher die Versicherung der Frau, so kann die Gesellschaft Sie nicht zwingen, den Kontrakt Ihrerseits zu erfüllen, falls dieser die gemeinschaftliche Versicherung von Beiden verlangte. Ob Sie das bereits bezahlte Geld zurückerlangen können, hängt von den bezüglichen Bestimmungen des Vertrages ab.—2) Hat Ihnen jemand eine Uhr verkauft mit Garantie und die Uhr entspricht nicht der Garantie, so können Sie auf Rückzahlung des Kaufpreises klagen. Sie haben nicht nöthig, eine andere Uhr anzunehmen.

C. W., Ohio Str.—Das Liquorgeschäft, welches Sie gemeinsam mit einem Partner betreiben, dürfen Sie ohne Zustimmung des Partners nicht ausverkaufen.

A. B., Kimball Str.—1) Gegen den Nachbar, dessen Hühner oder Tauben eine gesundheitsgefährliche „Nuisance" für die Umwohnenden sind, haben Sie keine andere Abhilfe, als daß Sie beim städtischen Gesundheitsamte Beschwerde erheben. Erfüllt das Amt seine Pflicht nicht, so beklagen Sie sich beim Mayor.—2) Wirft jemand Unrath auf Ihr Grundstück, so können Sie ihn wegen Verübung einer „Nuisance" verhaften lassen.—3) Werden Sie angegriffen oder mit Schmutz oder Steinen beworfen, so können Sie den Thäter wegen unordentlichen Betragens verhaften lassen oder können ihn auf Schadenersatz verklagen.—4) Betritt der Nachbar Ihr Grundstück, um an seinem Grundstück Ausbesserungen zu vollziehen, so sind Sie berechtigt, ihn hinauszuweisen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

David, George, 41 J.; 940 N. Sawyer Ave.
Klein, S. M., 2 J.; 160 Center Str.
Löwenthal, Sarah, 85 J.; Jüdisches Heim.
Rudelmann, Morris, 28 J.; 340 W. Chicago Ave.
Rohde, Henry, 33 J.; 3640 Lowe Ave.
Schardt, Richard, 56 J.; 955 N. Central Park Ave.
Voß, Bert, 12 Tage; 1329 Elston Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Sarah gegen David Gelassen, Verlassen; Anna gegen Martin Gallagher, grausame Behandlung; Carmina gegen Enrico Ursella, Verlassen; Louisa gegen Lawrence D. Poore, grausame Behandlung; Marie gegen Joseph Vincent, Verlassen; Clara gegen Rudolph L. Gurke, Verlassen; Adolph gegen Susanne Halle, Verlassen; Frances gegen George H. Newsome, Trunksucht; R. W. gegen Minnie Eunosack, Ehebruch; Mary gegen Christian Möller, Verlassen.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten hat im Distriktsgericht nachgesucht:

Fannie Seaman, Verbindlichkeiten $1,666, Bestände, $52.
Stephen D. Seaman, Verbindlichkeiten $8,188; Bestände, $274.
Henry W. Case, Verbindlichkeiten $1,958, Bestände $489.
Gesuch der Morgan Sash and Door Co. um Bankerotterklärung der Royal Cabinet and Manufacturing Co. Eingeklagte Forderungen, $600.
Michael C. Kiley — Verbindlichkeiten, $829; Bestände, $480.
William J. Utz — Verbindlichkeiten, $501; Bestände, $318.
John Joseph Weber — Verbindlichkeiten, $232; Bestände, $95.

Marktbericht.

Chicago, den 26. September 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 74—74¼c; Nr. 3, roth, 72—73½c; Nr. 2, hart, 73—76c; Nr. 3, hart, 70—74c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 80—82½c; Nr. 2, 77—81½c; Nr. 3, 72—81½c.

Mais, Nr. 2, 47¼—47½c; Nr. 2, weiß, 47½—47½c; Nr. 2, gelb, 47¼—47½c; Nr. 3, 46¾—47½c; Nr. 3, weiß, 47¼c; Nr. 3, gelb, 47—47½c; Nr. 4, 46½—47¼c.

Hafer, Nr. 2, neu, 32¾—33c; Nr. 2, weiß, 34—35c; Nr. 3, neu, 32—33½c; Nr. 3, weiß, 32½—33½c; Nr. 4, weiß, neu, 31½—32½c; Standard, neu, 33½—34½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.80 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.00; Nr. 3, $11.50—$12.50; bestes Prairie, $12.50—$14.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$13.00; Nr. 2, $8.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00. Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 72⅝c; Dezember, 75⅛—75¼c; Mai, 79¼c.

Mais, September, 47½c; Dezember, 43c; Mai, 43⅝—43¾c.

Hafer, September, 34½c; Dezember, 34½c; Mai, 35⅝c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 73,000, von Mais auf 580,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,596 Bushels Weizen und 262,535 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.95; Oktober, $8.92½; November, $8.52½; Januar, $7.82½.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $16.95; Januar, $13.52½.

Rippchen, September, $9.20; Oktober, $8.42½; Januar, $7.15.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.37
do., gereinigt, per 5 Faß	.38
Terpentin,	0.68½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.80 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.40—$4.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.65.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.50—$6.77½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.55—$6.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.60—$6.55; leichte gemischte Waare, $5.50—$6.50; „Culls", $3.00—$6.00.

Schafe. Beste schwere Hammel per 100 Pfund, $4.75—$5.40; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.25; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.00; „Native Lambs", $6.50—$7.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.25½
Nr. 1, per Pfund	0.21	—0.22½
Nr. 2, per Pfund	0.19	—0.20
„Cooleys", per Pfund		0.20½
Nr. 1, per Pfund		—0.19
Packwaare, frisch, per Pfund	0.16	—0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.12¼
„Daisies", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund		0.12½
Limburger, das Pfund	0.08	—0.08½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.12
Schweizer, rund, das Pfund		0.13
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.14	—0.18
„Firsts", das Dutzend		0.20
Prima, 60 Prozent frisch		0.21½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.24

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Dutzend	4.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.11½	—0.12
Truthühner, das Pfund	0.12½	—0.15
Enten, das Pfund	0.08	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.12
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund	0.12	—0.14
Hechte, das Pfund		0.18
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06	—0.07
Lachs, das Pfund		0.12½
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.11
Mackerel, das Pfund		0.25
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.09
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$1.25	—2.50
Crab-Aepfel, ½ Bushel	0.35	—0.40
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	6.00	—7.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.00	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—2.25
Pflaumen, 16 Quarts		0.90
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel	0.15	—0.35
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.12½	—0.20
Birnen, per Bushel	0.40	—1.25
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	6.25	—6.50
Kraut, per Kiste	0.75	—1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.75	—1.00
Blattsalat, per Kiste	0.10	—0.15
Sellerie, per Kiste	0.50	—0.75
Tomaten, per Kiste	0.25	—0.40
Blumenkohl, per Kiste	0.50	—1.25
Rothe Rüben, per Faß	1.00	—1.25
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen		1.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	0.75	—1.00
Gurken, ½ Bushel	0.75	—0.80
Einmachgurken, 1-5 Bushel	0.10	—0.20
Zwiebeln, per Sack	0.60	—0.90
Rüben, per Sack	0.40	—0.75
Süßkorn, per Sack	0.30	—0.35
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack	1.00	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		1.40
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.40
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.50	—4.75
Kartoffeln, Wiskonsin, in Car-Ladungen, per Bushel	0.43	—0.50
Süßkartoffeln, per Faß	1.50	—3.00

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Fred A. Peterson, Clara Barrett, 36, 29.
John W. Siday, Athea Nieuwenkamp, 41, 27.
John L. Stubbs, Sarah Jane Wood, 33, 32.
Donald C. Price, Elizabeth Cumminskey, 25, 20.
Lambert Rout, Mary Brany, 21, 21.
Ray S. Huey, Anna T. Schlund, 30, 28.
Ira B. Ricker, Carrie L. Ensminger, 32, 24.
Edward Hallihan, Sophie Weyerstrabs, 29, 21.
Patrick J. McDermott, Julia Cullen, 25, 26.
Fred M. Skagen, Johanna Thorsen, 27, 19.
Joseph Smith, Agnes Kelly, 24, 22.
Jan Mazur, Clara Paris, 23, 19.
Daniel Goulden, Josephine Briggs, 25, 22.
Lawrence Manning, Annie Carroll, 30, 28.
Lars Jacobson, Hansine D. Jacobson, 65, 43.
John Hearn, Pollie DeWitt, 58, 43.
Frank Rzehnvevog, Susanna Podarabornn, 26, 21.
Emil Betchinsky, Alvina Abs, 29, 19.
Edward P. Hoff, Ada J. Olson, 22, 22.
James K. Kennedy, Lizzie Gouth, 50, 35.
Joseph Koß, Katherina Orob, 29, 22.
Thomas J. Brophy, Katherine Monahan, 24, 22.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6602 Hermitage Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, Charles Hollman, $1,800.
5450—74 East End Ave., zwei 3stöck. Brick-Apartments, Frank Gustafson, $65,000.
10014—18 Ewing Ave., 3stöck. Brick Apartment, Augusta Klose, $18,000.
10248 Avenue G, 1½stöck. Frame Cottage, Joseph Pieva, $1,800.
2844 W. 47. Str., [illegible]stöck. Brick Cottage, T. Paxton, $1200.
6344 Robey Str., 1stöck. Frame Cottage, Phillip Snider, $1000.
4443 Marshfield Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, John Kroll, $3,600.
95—97 77. Str., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Martin Strand, $3,400.
3931 Seeley Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Gustav Strom, $4,300.
615—19 W. 63. Str., 1stöck. Brick-Anbau, John Bredin, $3,200.
7008 Ashland Ave., 1½stöck. Frame Cottage, John Leonard, $1800.
6001—3 Bishop Str., zwei 1½stöck. Frame Cottages, Martin Weiß, $2,300.
992 Western Ave., 3stöck. Brick-Flatgebäude, Henry Schanz, $5,500.
1325 42. Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Frank Petra, $3000.
1293 Springfield Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, M. Lejcar, $3,500.
1649 42. Ave., 1½stöck. Brick-Cottage, Joseph Stasting, $1000.
1124 W. 12. Str., 3stöck. Brick-Store, William P. Arnold, $8000.
804 17. Str., 1stöck. Brick-Basement, Joseph Brzezski, $1,800.
2968 N. Claremont Ave., 2[illegible] Frame-Wohnhaus, Peter Schmitz, $2,500.
32—58 Crescent Place, zwei 3stöck. und ein 3stöck. Brick-Apartment, J. J. McCauley, $55,000.
1611 Montrose Ave., 2stöck. Brick-Basement, E. S. Aderson, $8000.
161 Bowmanville Ave., 1stöck. Frame-Cottage, Samuel Brown, $1,500.
5641 Augusta Str., 2stöck. Frame-Flatgebäude, Fred Stengen, $2,500.
1331—35 Elston Ave., zwei 3stöck. Brick-Ställe, Chicago Telephone Co., $20,000.
1601 String Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Thomas Brown, $1200.
1708 W. Amelia Str., 1½stöck. Frame-Cottage, Thomas Brown, $1200.
1244 Smalley Ct., 2stöck. Frame-Wohnhaus, Fred Schmidt, $4000.
829 LeMoyne Ct., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Nels Wialsen, $5000.
107 Kendell Str., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Goldstein & Rosin, $3,400.
602 Center Ave., 2stöck. Brick Klubhaus, National Athletic Club, $12,000.
85 51. Str., 7stöck. Brick-Flatgebäude, Charles Parsons, $3,500.
856 N. California Ave., 1stöck. Brick-Anbau, S. Q. Robins, $3000.
178—212 Halsted Str., 4stöck. Brick-Anbau, Chicago Great Western Ry. Co., $350,000.
7104 Ingleside Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, H. L. Beach, $4,500.
7147 Ingleside Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, H. L. Beach, $4,500.
7143 Ingleside Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, H. L. Beach, $4,500.
4340 N. Clark Str., 1stöck. Brick-Anbau, John Evert, $3,500.
1705 Barry Ave., 1-stöck. Backstein-Basement, Julius Neumann, $1000.
2092 25. Place, 1½-stöckige Backstein-Cottage, Frau Kanis, $1800.
2546—50 W. Congreß Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, James Madigan, $11,000.
125—55 Barker Str., 3-stöck. Backstein Schulanbau, Schulbehörde, $185,000.
886—88 47. Str., 2-stöck. Backstein-Garage, H. C. Favorite, $4000.
5721 Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Selma Hendrickson, $5500.
6455 Paulina Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, C. M. Ford, $4000.
5722 Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Alfred Nelson, $5000.
2312 Bernard Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, R. C. Moore, $1400.
492 N. Francisco Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, M. Lege, $1500.
2087, 2061, 20,56 und 2988 N. Windsor Ave., vier 1½-stöckige Frame-Cottages, Linscott & Roberts, jede, $1500.
921 und 925 N. Harding Ave., zwei 1½-stöck. Frame-Cottages, Charles E. Brown, $3600.
506 Paulina Str., 3-stöck. Backstein Ladengebäude, M. A. Joshel, $14,000.
1053—59 Clifton Park Ave., vier 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Soukup, $14,000.
1083 St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Soukup, $3500.
1357—59 Trumbull Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Peter Soukup, $7000.
1212—14 Flournoy Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. P. und R. E. Simonn, $9000.
5322, 5237, 5338, 5233, 5247, 5347, 5338, 5337, 5341, 5330 und 5237 Washington Blvd., elf 2-stöckige Frame-Residenzen, F. A. Hill, $33,000.
858 Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Anton Urbanuek, $3500.
863 Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Anton Urbanuek, $4000.
12039 Yale Ave., 1½-stöckige Frame-Cottage, A. J. Smith, $1700.
7023 Robey Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, Josephine Brondo, $1400.
3952 Union Ave., 1-stöck. Backstein-Remise, E. Goldmann & Co., $1400.
2025 Drake Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, A. H. Hill & Co., $1800.
2383 N. Sacramento Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, A. H. Hill & Co., $2000.
1558, 1360, 1364, 1366 und 1370 Humboldt Str., Seaverns Elevator Co., $25,000.
308, 310, 314, 316, 318 und 322 Nord 30. Court, sechs 1½-stöck. Frame-Cottages, G. H. Spaulding, $12,000.

Für Hilfesuchende,

Magenleidende, von Aerzten als unheilbar aufgegebene, wird

ROSS & WALKERS SURE DYSPEPSIA-CURE

für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, fauler Athem, Kopfschmerzen, Blinddarm-Entzündung, Blutarmuth, Herz- und Lungenleiden, vertrauensvoll empfohlen.

Aerzte verschreiben es.

Ein sehr berühmter Chicagoer Arzt, in einer kürzlich gehaltenen Diskussion betreffs der wundervollen Wirkung dieses sehr berühmten Heilmittels, sagte: Es ist unmöglich, daß es irgend jemand Schaden bringen kann, und thut jedem sich gesund denkenden Menschen gut, indem es das ganze System des Menschen regulirt und stimulirt.

Versucht es vertrauensvoll.

Zeugnisse glaubwürdiger Chicagoer Personen, die durch Gebrauch dieses Mittels vollständig geheilt worden sind, in Fällen, da Aerzte, Hospitäler, Magenpumpen, Operationen und Spezialisten fehlschlugen.

Dieses Heilmittel

ist die Erfindung eines berühmten europäischen Magen-Spezialisten und machte ihm weltbekannt. Zu haben in allen Apotheken für 50c per Schachtel, oder von uns direkt.

ROSS & WALKER.
79 Dearborn Str., Chicago, Ill.
Sep, momisalmi

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt.

Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf die Dauer kurirt ohne Medizin und ohne Operationen.

Unterſuchung frei, nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.
DR. ROTHSCHILD, Direktor,
2011 Wabash Ave., Chicago, Ill.

SOVEREIGN BROS.

$5 SOVEREIGN BROS $5

Etablirt in Chicago seit 30 Jahren.
Absolut das beste Zahngebiß in Chicago
— für —
5 Dollar.
Alle Arbeit garantirt.
Beste — Südwest-Ecke — Arbeit
Washington und Clark Str.
22Jl—19ol,somik

Neue Methode — Schmerzlose Kur Für Männer-Krankheiten.

Durch unsere wunderbare Nervo-Osmotische Behandlungsweise.

Wir berechnen Weniger als die Hälfte des regulären Preises.

Nervenschwäche.

Männerschwäche, Nervöse Entkräftung, Alle Nerven- und Geheim-Krankheiten der Männer, eine sichere und dauernde Kur.

Jeder, der mit obigen Krankheiten behaftet ist, oder mit Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Bruch, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Geschwüren, Hämorrhoiden, Beulen, erweiterten Drüsen, Krankheiten der Drüsen, Blase, Nieren und allen Harnbeschwerden, sollte uns in unserer Office besuchen und wir werden ihm unsere Behandlungsweise vollständig erklären. So viele mittelmäßige Aerzte behandeln nur die Symptome und übersehen die Ursachen, welche die Krankheiten hervorbringen, daher ihre häufigen Mißerfolge. Wir suchen die Gelegenheit jeden Mann zu behandeln, der in seiner Erwartung Heilung zu erzielen durch angeschickte Aerzte getäuscht wurde. Die hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle weichen schnell unserer wissenschaftlichen und erfolgreichen Nervo-Osmotischen Behandlungsweise, positiv ohne Schneiden, Brennen, Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft. Junge Männer und solche mittleren Alters, die an Absonderungen beim Uriniren, Abgängen, entkräftenden Träumen, Schwäche, frühzeitigen Verfall, Jugendthorheiten, Niedergeschlagenheit, Schwäche, schwachem Kreuz, Nierenschmerzen, Beängstigungen, Dyspepsia und Verstopfung, Nervösität, Verlust an Lebenskraft, Mangel an Energie und Stärke leiden, sollten die Behandlung nicht aufschieben, bis sie sowohl geistig wie physisch zusammengebrochen sind. Reich und Arm erhalten dieselbe geschickte Behandlung und persönliche Aufmerksamkeit.

Wichtigkeit einer gründlichen Untersuchung.

Unsere Office ist mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen ausgestattet, die der medizinischen Welt zur gründlichen Untersuchung von Männerkrankheiten bekannt sind.

Wir heilen nervöse geschwächte Männer dadurch, daß wir die Ursache entfernen, die in den zarten Geweben und Nerven-Zellen sitzt. Durch unsere wissenschaftliche Methode erneuern wir, kräftigen und bringen die Nervenstränge wieder zu ihrer normalen Funktion. Wir garantiren vollständige Heilung in jedem Falle, den wir zur Behandlung annehmen. Wir geben eine Bona Fide- und gesetzkräftige Garantie.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei!

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachmittags. mifrson*

Freie Zahnarbeit!

Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garantiren als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. M. Becket, 2245 Lawndale Ave.

Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen.

Frei!

$3 Volles Gebiß Zähne Garantirt. $3

22k. Goldkronen (Materialkosten ungef.)...$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr).....50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)...$1.00
Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.
289 Wabash Ave., zweiter Floor.
Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.
Es wird deutsch gesprochen.
10aug,mifrmo,6m

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 3—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Gallenstein-Kur,

(Craemers Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasensteine., Billiosität und alle von Billiosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis. 7ap,sodX,6mo,eoo

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten
48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co. Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends. 5ly,fami*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Hair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, platziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Speziell
Messingene Auszieh-Stangen für Sash- oder Spitzen-Gardinen, große Silber Enden, vollständig mit Fixtures, werth 15c, zu............ 5c

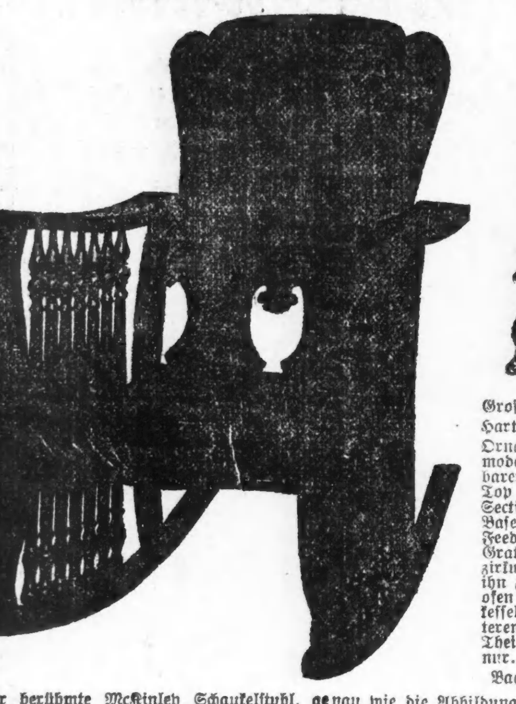
Großer Möbel- u. Oefen-Verkauf

Speziell
Eßzimmer-Stühle — langePfosten, Rohrsitz — gut braced— Dies ist ein regulärer $1.00 Stuhl— nur......... 59c

Donnerstag und Freitag.

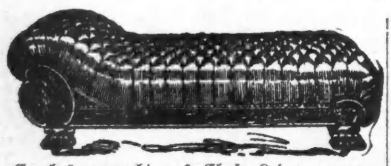
Baar oder leichte Abzahlungen.

Wir verkaufen billiger und gewähren Euch längere Zeit, die Sachen abzubezahlen, als irgend ein anderer Laden.



Großer Base Heizofen für Hartkohlen, Designs und Ornamente sind neu und modern, vernickelter drehbarer Deckel mit hübschem Top Ornament, Nickel Dome Section, Nickle HearthRails Base Knobs, automotischer Feed Cover, Draw Center Grate, große Flues, große zirkulirende Fläche macht ihn zu einem kräftigenHeizofen für seine Größe, Theekessel-Einrichtung am hinteren Theil, nur........ $27.50
Baar oder leichte Abzahl.

Dieser berühmte McKinley Schaukelstuhl, genau wie die Abbildung, hochfeiner Polish, ¼ Eichenholz, gut konstruirt, gut braced, Möbelläden offeriren denselben als einen großen Bargain zu $3.95, unser Preis nur........ $6.50
Baar oder leichte Abzahlungen.

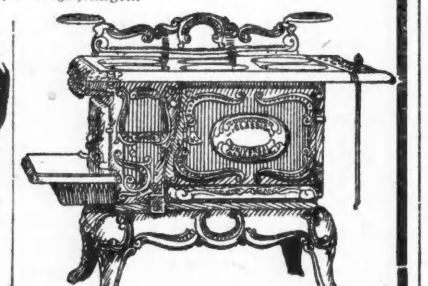


Couches, gemacht aus Chase Leder, garantirt nicht zu spalten oder abzuschälen, ganz aus Stahl konstruirt, dies ist eine Couch von prima Qualität und sollte zu $18.00 verkauft werden, nur........ $9.95
Baar oder leichte Abzahlungen.

Ingrain Rugs, wendbar, sehr gute Qualität, 9x12, gut $7.50 werth, zu.......... $3.95
Baar oder leichte Abzahlungen.

Velvet Rugs—3 Yards breit, 4 Yards lang, die neuesten Designs, Ihr müßt den Rug erst näher besichtigen, ehe Ihr dessen Werth zu würdigen wißt, $35.00 Werth, in diesem Verkauf zu......... $24.95
Baar oder leichte Abzahlungen.

Spitzen-Gardinen—3½ Yards lang, 54 bis 60 Zoll breit, werth bis zu $3.00 das Paar — zu......... $1.50
Baar oder leichte Abzahlungen.



Dies ist ein Kochherd erster Klasse, mit 6 Löchern. Nr. 8 und Thee-Shelf. Er entspricht voll und ganz den Anforderungen für Diejenigen, welche einen modernen, dauerhaften Kochherd wünschen zu einem niedrigenPreis. Er besitzt sehr viele Verzierungen und ist durchweg nickelplattirt; es ist ein guterKoch- und Backofen und sparsam in Bezug auf Brennmaterial, nur......... $16.98
Baar oder leichte Abzahlungen.

Geht nicht in den unrichtigen Laden

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Egyptische Kriminalstatistik.

Kairo, 24. Aug.

Der Fall von Denschawi hat die Aufmerksamkeit auf die Roheit der ägyptischen Fellachen gelenkt, die trotz des gesteigerten Wohlstandes des Landes und trotz der Hebung des geistigen und sittlichen Durchschnitts des ägyptischen Volkes unvermindert geblieben ist. Lord Cromer behauptet in seinen Jahresberichten, daß gerade der Wohlstand des Volkes diese Roheit hervorgebracht hat und daß mit dem Steigen dieses Wohlstandes auch die Straffälligkeit in Egypten bedeutend gestiegen ist. Wer früher arm war, ist jetzt nach glücklichen Bodenspekulationen und nach den überaus lohnenden Wuchergeschäften leidlich reich geworden und will immer mehr haben. Wer weniger Land und weniger Geld hat als sein Nachbar oder als sein Bruder greift schließlich, um sich seines reichen Nachbars oder Bruders zu entledigen, zu Mitteln, die gegen das Gesetz verstoßen. In den Jahren 1891 bis 1899 hat eine stete Minderung der Straffälligkeit in Aegypten stattgefunden, während sie von 1899 bis 1906 andauernd gestiegen ist. In den Jahren 1904 und 1905 sind beispielsweise 2877 bezw. 3011 Verbrechen, 67,858 bezw. 77,060 Vergehen und 140,506 bezw. 139,814 Uebertretungen verübt worden. Es sind dies auffallend hohe Ziffern, wenn man bedenkt, daß ganz Egypten von 11 Millionen Einwohnern bewohnt wird, unter denen sich etwa 200,000 Europäer befinden. Die angeführten Ziffern weisen nur die Straffälligkeit der eingeborenen Bevölkerung nach. Die Europäer unterstehen derKonsulargerichtsbarkeit, und hier sind besonders die Griechen und Italiener in der Kriminalstatistik die ersten. Die Deutschen in Egypten sind sehr wenig straffällig. Die 3011 Verbrechen im Jahre 1905 setzen sich im Allgemeinen zusammen aus 583 Morden, 334 Mordversuchen, 912 Diebstählen, 440 Brandstiftungen. Die Vergehen, die im Jahre 1905 gegen das Vorjahr um 9202 gestiegen sind, weisen folgende Rubriken auf: 227 Todtschläge, 5256 Bestrafungen wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, 32,351 Körperverletzungen, 17,929 Diebstähle, 3873 Beleidigungen. Auffallend groß sind die Bestrafungen wegen Körperverletzung und Diebstahls. Der Aegypter ist leicht reizbar und greift bei jeder nur möglichen Gelegenheit, selbst wenn es sich um einen kleinen Piaster Streitwerth handelt, zum Messer oder Stock.

Vergehen, die in Europa weniger vorkommen, sind Kulturverwüstungen, Vergiftung von Thieren und Vergehen gegen Vorschriften der Sanitätsbehörde. So wurden im Jahre 1905 wegen Kulturverwüstung 2451, wegen Vergiftung von Thieren 392, wegen Verletzung der sanitären Vorschriften 2453 Personen bestraft. Die Rinderpest hat in den letzten Jahren in Aegypten große Verwüstungen unter dem Viehstande angerichtet, sodaß die Sanitätsbehörde sich zu strengen Maßregeln gegen Einschleppung von kranken und zum Schutz von gesunden Thieren veranlaßt sah. Diese Maßnahmen werden von der an sich sehr gleichgiltigen egyptischen Landbevölkerung sehr wenig verstanden, so daß sie sich mit Leichtigkeit über die bestehenden Vorschriften hinwegsetzt. Die Kulturverwüstungen sind in Aegypten an der Tagesordnung. Wer seinen Nachbar reizen will oder ihn beneidet, verwüstet ihm seine Ernte oder brennt seine Baumwolle nieder oder wirft, wenn er ganz raffinirt sein will, einen mit Petroleum getränkten Lappen auf das Wasserschöpfrad oder auf das Dach des Nachbarhauses, damit dieses niederbrennt. Diese Art von Brandstiftungen hat in der letzten Zeit hier überhand genommen und wächst von Jahr zu Jahr. So sind im Jahre 1897 nur 80 derartige Brandstiftungen vorgekommen, während sie alsdann auf 93, 95, 103, 173, 199, 261, 354 von Jahr zu Jahr gestiegen sind, bis sie schließlich im letzten Jahre die Ziffer 440 erreicht haben. Eine ähnliche gemeine Art von Vergehen sind die Thiervergiftungen, besonders die Vergiftung von Pferden, Kameelen und Ziegen, die in der egyptischen Haus- und Landwirthschaft von großem Werth sind und deren Verlust den davon Betroffenen arg verstimmt. Die Uebertretungen fallen größtentheils auf die Städte Kairo und Alexandien. So sind im Jahre 1904 in Kairo 39,686, in Alexandrien 16,026 Uebertretungsfälle vorgekommen, im Jahre 1905 41,696 bezw. 24,255. Die Zahl der jugendlichen Verbrecher in Egypten ist gleichfalls ziemlich hoch. So wurden im Jahre 1905 7297 Jugendliche verurtheilt, und zwar 28 wegen Verbrechen,3019 wegen Vergehen und 2435 wegen Uebertretungen. Ins Gefängniß gesperrt wurden im letzten Jahre im Ganzen 190,059 Personen, in Freiheit gesetzt 89,188, während im Vorjahre 102,869 Einkerkerungen und 96,042 Entlassungen stattfanden. Die sieben egyptischen Gerichte erster Instanz urtheilten in 1200 Strafsachen, unter denen 925 zur Bestrafung und 271 zur Freisprechung führten. Unter diesen 925 Bestrafungen waren 21 Todes- und 87 lebenslängliche Zuchthausstrafen. Das Geschworenengericht verurtheilte in 827 Straffällen von denen 659 zurBestrafung führten.

Fragt man nach der Ursache der großen Vermehrung der Straffälligkeit in Egypten,, so muß man Lord Cromer recht geben, der die erhöhte Straffälligkeit mit dem erhöhtenReichthum der Bevölkerung in Zusammenhang bringt. Der außergewöhnlich gesteigerte Reichthum der Fellachen hat ihren Appetit auf Land- und Kapitalvergrößerung vermehrt, und dieser Appetit wird auf ungesetzliche Weise befriedigt. Ein sehr großer Theil, vielleicht der größte Theil der Verbrechen, wird aus Rache und Neid begangen. Ist die Ehre einer Frau oder eines sonstigen Familienglieds verletzt worden, so wird der Egypter leicht zum Verbrecher. Das Rachegefühl im Herzen eines Fellachen ist heftig und außergewöhnlich und kennt keine Schranken. Sowie in einem Dorf unter Familienmitgliedern ein kleiner Streit ausbricht, so begeht sicher einer der Streittheile ein Verbrechen. Oft ist, wie Lord Cromer ausführt, die Wiederverheirathung eines Vaters ein Grund für seinen Sohn und für seine erste Frau, den Vater zu ermorden. Man tödtet Kinder, um sich an den Eltern zu rächen. So wurde kürzlich ein kleiner Knabe von einer Großmutter erdrosselt und in einen Graben geworfen, weil die Mutter des Kindes mit der alten Frau einen heftigen Streit gehabt hatte. Zwischen den Verbrechern von Ober- und Unteregypten besteht ein Unterschied darin, daß erstere bei einem Streitfall sofort, auf der Stelle, zum Messer greifen, während der Unteregypter mehr Meuchelmörder ist. Er kommt von hinten und führt den Dolch in das Herz seines Feindes erst nach reifem Ueberlegen. Man kann die Beobachtung machen, daß in den Landstrichen, wo das Land in den Händen von Großgrundbesitzern liegt, weniger Verbrechen begangen werden als dort, wo sich viele kleine Besitzer das Land theilen. Kleine Landstreitigkeiten unter angrenzenden Nachbarn führen fast ausschließlich zu Verbrechen. Das Räuberunwesen hat in Egypten fast ganz aufgehört. Während früher die Banden das Land zu Hunderten durchstreiften und es unsicher machten, hört man jetzt nur selten von Bandenüberfällen. Zuweilen wird ein Tourist oder ein sonstiger Spaziergänger in abgelegenen Wüstengegenden überfallen, doch dies ist sehr vereinzelt. Dagegen werden Pferdediebstähle noch heute oft von Banden ausgeführt. Bei der großen Anzahl der Verbrechen spielt außer der großen Reizbarkeit und Rachsucht des Egypters die Unthätigkeit der Polizei, und insbesondere der Nachtwächter, eine Rolle, die in Egypten nachts noch mehr schlafen als in Europa, und die Reißaus zu nehmen pflegen, wenn man sich arg untereinander das Fell mit Stöcken und andern gefährlichen Werkzeugen bearbeitet. Hierin wird es in der letzten Zeit unter der strengen englischen Herrschaft allerdings etwas besser.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Schauspieler von ehemals.

Als der eigentliche Erfinder der Gastspielreisen ist Ifflands zeitgenössischer Kollege am Mannheimer Hoftheater: JohannMichael Böck, der erste Darsteller des Franz Moor und Fiesko anzusehen. Er machte schon 1777 die erste Rundreise über Deutschlands Bühnen. Diese Thatsache erregte so großes Aufsehen, daß man in München Medaillen auf Böck prägte und ihm für drei Gastrollen 20 Dukaten zahlte. Das war damals ein ungeheures Honorar, wenn man nämlich die Gagenverhältnisse der berufensten Mimen jener Zeit in Betracht zieht. Konrad Eckhof spielte in Hamburg die ganzeWoche für 1 Thaler 16 Groschen, Iffland lange Zeit sogar für 1 Thaler. Ackermann wie seine spätere Frau, die geniale Schröder und Mutter des großen Ferdinand Ludwig Schröder, erhielten bei der Schönemann'schen Truppe, deren ganzer Wochenetat überhaupt nur 16 Thaler 9 Groschen betrug, eine vielbeneidete Gage von je 2 Thalern. Schönemann ließ sogar Frau Schröder ziehen, weil sie die Kühnheit hatte, eine Zulage von wöchentlich 12 — Groschen zu verlangen. Die arme große Karoline Neuberin hatte von Lessing so oft das Wort hören müssen: Die Kunst geht nach Brot. Sie hatte dem genialen Koch eine Wochengage von 9 Gulden bewilligt und richtete sich dabei zu Grunde. — Friedrich Ludwig Schröder, der Direktor, Theaterdichter, Ballettmeister, Schauspieler, Tänzer und Sänger, alles in einer Person war, bezog zusammen mit seiner Frau eine Wochengage von 20 Thalern. Und wie erbärmlich wurden der große Komiker Prehauser und Konsorten unter der Kaiserin Maria Theresia in Wien bezahlt! Sie durften wöchentlich ihre Rechnungen einreichen, wie etwa die Handwerker auch — und da heißt es denn auf einem alten Blatt, das Karoline Bauer, die einstmals berühmte Schauspielerin, in ihren Lebenserinnerungen verzeichnet hat:

„Diese Woche:

6 Arien gesungen a 1 Fl.	6 Fl.	— Kr.
1mal in die Luft geflogen	1 Fl.	— Kr.
1mal in's Wasser gesprungen	1 Fl.	— Kr.
1mal begossen worden	— Fl.	34 Kr.
1mal Prügel bekommen, mit zwei blauen Flecken a 34 Kr.	— Fl.	68 Kr.
2 Ohrfeigen erhalten	1 Fl.	8 Kr.
1 Fußtritt erhalten	— Fl.	34 Kr.
3 Verkleidungen a 1 Fl.	3 Fl.	— Kr.
Summa	13 Fl.	44 Kr.

Dementsprechend war natürlich auch das Gastspielreisen. Noch in den 20er und 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts reisten selbst die bedeutendsten Künstler mit den primitivsten Lohnfuhrwerken („Hauderer" genannt), logirten in Gasthöfen zweiten Ranges, begnügten sich mit einem Zimmerchen und waren dabei ein harmlos fröhliches Zigeunervölkchen. Wie anders heute! —

— Wunsch. — Modernes Fräulein: „Ach, wenn ich nur erst 'mal den ersten Mann hätte, um die anderen wäre mir dann gar nicht bange!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Marshall Field & Co.

Basement-Verkaufsraum.

Zwei wichtige Spezial-Verkäufe beginnen morgen.

Geschneiderte Damen-Suits ($10.75) und 54-zöllige Damen- und Mädchen-Coats ($10.00).

Verschiedene Fabrikanten besaßen Ueberschuß-Partien von Geweben — sie waren bereit, dieselben mit Verlust loszuschlagen. Wir ließen sie verarbeiten zu einer weiteren Ersparniß. Um Allem die Krone aufzusetzen, haben wir diese Kleidungsstücke nur wenig über dem Selbstkostenpreis markirt.

Wichtig! Dies ist das erste Mal seit dem Bestehen dieser Abtheilung, daß wir im Stande waren, eine vollständige Liste von geschneiderten Broadcloth Suits von dieser Qualität herzustellen, um sie zu $10.75 verkaufen zu können. Dasselbe läßt sich genau von den Coats sagen, zu $10.00.

52zölliger Box Coat, für Damen und Misses, aus einer eleganten Sorte von schwarzem Kersey gemacht — neue volle Aermel mit besetzten „Cuffs", Hals und Front mit Military Braid besetzt; zwei „Vents" hinten, „Body" ist mit Skinner Satin gefüttert; siehe Abbildung, $10.00.

Geschneiderte Broadcloth Suits für Damen, in Schwarz und Blau; 24zöll. „fitted" Coat, kragenlos und mit Fly Front; Hals und „Cuffs" mit Military und Soutache Braids besetzt; mit Satin gefüttert durchaus, volles Flare Skirt, doppelte Box Plaited Front und Rückseite; siehe Abbild., $10.75.

Farbige Kleiderstoffe-Rester zu weniger als den Fabrikations-Kosten

Drei bis acht Yard Längen von importirten farbigen Kleiderstoffen — alle für diese Saison gemacht. Einer der glücklichsten Spezial-Einkäufe, die je in dieser Abtheilung geboten wurden. Broadcloths, karrirte Serges und Taffetas, englische gemischte Suitings, Henriettas, Covert Cloths werden in einer ausgedehnten Auswahl aller beliebten neuen Herbst- und Winter-Farben offerirt. Cream Serges sind ebenfalls vertreten. Eine seltene Gelegenheit zum Einkauf passender Längen für Damen Waists, Kinder-Kleider oder für ganze Damen Suits.
Basement.

Wichtig: $8.00 Herabsetzung-Verkauf von neuen Herbst-Männer-Anzügen in fancy Mischungen.

Der erste große Räumungs-Verkauf dieser Saison — nothwendig gemacht durch die großen Verkäufe der letzten paar Wochen — wodurch sich eine Menge von angebrochene Größen Sortimenten von vielen unserer besten wohlfeilen fancy gemischten Anzügen anhäuften. Unter den Mustern der Stoffe befinden sich die besten, die wir in dieser Saison gezeigt haben. Eine Anzahl von schwarzen Anzügen ist ebenfalls darunter — alle Größen bis 48 sind in den verschiedenen Partien vertreten. Basement.

Es sind 300 Anzüge, aber wir erwarten einen schnellen Verkauf derselben zu diesem herabgesetzten Preis, $8.00.

Männer-Negligeehemden
Neue Muster in einem eleganten Sortiment wünschenswerther Farben, alle Größen von 14 bis 18, mit „faced" Aermeln gemacht, mit gestärkten „Wristbands" und abnehmbaren Manschetten; ein ungewöhnlich guter Bargain, 50c.
Basement.

Männer-Unterzeug, $1
Eine sehr dauerhafte Partie zu einem niedrigen Preis, Natural graue schwere wollene Unterhemden und Unterhosen, Unterhosen in regulären oder kurzen korpulenten Sorten, Stück $1.00.
Winter-Waare Balbriggan Union Suits für Männer ungewöhnlich niedrig markirt, Stück 75c.

Fancy Männerstrümpfe, 13c
Einige der neuen fancy Mischungen der Saison — gestreift oder gestickt, in baumwoll. Halb-Strümpfen für Männer — einige der besten Partien, die wir jemals zu diesem Preise gezeigt haben, das Paar 13c.
Schwarze Strümpfe, doppelte Sohlen, Hacken und Zehen, 13c.

Blankets und Komforters: Letzte drei Tage des September-Verkaufs.

Wir erwarten die größten Verkäufe des ganzen Monats während dieser letzten Tage. Unsere ganzen Lager sind in diesen September-Verkaufspreisen eingeschlossen — die niedrgsten des Jahres. Die Sortimente könnten in keinem besseren Zustande sein, um einer großen Nachfrage zu genügen.
Basement.

Watte Comforters, geblümter Obertheil und schlichte Rückseite, in Scroll-Entwurf gesteppt, volle Größe, Stück $1.00.

Watte Comforters, aus geblümtem Silkoline, in einem Sortiment von Mustern, 72x84, Stück $1.30.

Beste Watte Comforters, überzogen mit Silkoline von feinster Qualität und in sehr wünschenswerthen Mustern, 72x84 Zoll groß, das Stück $1.90.

Wolle und Baumwolle gemischte weiße Blankets, 70x80 Zoll, wiegen 5 Pfund, September-Verkaufspreis, das Paar, $3.25.

Baumwollene Blankets, schlichte weiße, mit farbigen Borders, 66x80 Zoll, Verkaufspreis, Paar, $1.00.

Ganzwollene Blankets, weiße, lohfarbige und fancy Plaids, 66x80 Zoll, sind genügend groß für doppelte Betten, September-Verkaufspreis, das Paar, $4.50.

Finanzielles.

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifon*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mai,momifr*

Schiffskarten!
Rotterdam nach New York $30
Libau nach New York $31.50
mit Schnelldampfern.
Abfahrten alle 14 Tage.
Gute Agenten verlangt.
RUSSIAN VOLUNTEER FLEET
C. B. Richard & Co., General-Agenten.
WESTERN OFFICE:
730 Stock Exchange Bldg., Washington und La Salle Str.
19jy,mifa,1mo

Finanzielles.

Der Werth eines Maiskolbens ist sehr klein, und doch was ist der Werth der gesammten Mais-Ernte des Landes.

Jede Stunde Eures Lebens mag von wenig Bedeutung scheinen, aber denkt, was würde Euer Leben werth sein, wenn Ihr nicht jede Stunde benutzt. Ihr könnt das thun, indem Ihr an jeder Stunde Arbeit etwas spart.

Oeffnet ein Konto bei uns, wo Ihr sicher die Ersparnisse von jeder Stunde lassen könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
famomi*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß.......... $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
mifrson*

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momifa*

„Leset die „Sonntagpost".

NORTH-WESTERN **TRUST & SAVINGS BANK**
810-812-814 Milwaukee Ave., Ecke Haddon Ave.
Die einzige inkorporirte Bank und unter Staatsaufsicht an der N.-W.-Seite
Kapital: $200,000.00. Ueberschuß: $25,000.00.

Allgemeines Bankgeschäft. Kollektionen Darlehen auf Grundeigenthum. Erste Gold-Mortgages zum Verkauf. Geld versandt nach allen Theilen der Welt. Dampfschiff-Tickets.

Bezahlt 3 Proz. auf Spar-Depositen 4 mal im Jahr.

Elegante Sicherheits-Depositen-Gewölbe, feuer-, wasser- und einbruchsicher, mit elektrischem Alarm und spezieller Polizei-Bewachung Tag und Nacht. — Miethe für Boxes per Jahr $3.00 und aufwärts.

Prompte Aufmerksamkeit und höfliche Bedienung.

Solide, zuverlässig und vertrauenswerth. Eure Kundschaft wird achtungsvoll erbeten.

Beamte:
John F. Smulski, Präsident. Walter J. Raymer, Vize-Präsident.
T. M. Helinski, Kassirer. John A. Prebis, Hilfs-Kassirer.

N. B. — Die Direktoren nehmen aktiven Antheil an der Leitung der Geschäfte dieser Bank.
sep19,23,26,30

Unsere Lebens-Versicherungen

Besser wie je!

Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, an dem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $11.78 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $12.64 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $14.11 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $20.67 per Jahr.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wenden Sie sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg., Chicago, Ill.

Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.

Ich bin geboren am......................19......
Mein Name ist..............................
Ich wohne....................................

Schicken Sie den Coupon baldigst!